Assalom, DEUTSCH!

Издание седьмое

Рекомендован Министерством
народного образования Республики Узбекистан

ИЗДАТЕЛЬСКО-ПОЛИГРАФИЧЕСКИЙ
ТВОРЧЕСКИЙ ДОМ „O‘QITUVCHI“
ТАШКЕНТ — 2019

http://eduportal.uz

УДК:373.5.016.811.133.1(072)
ББК 74р(4 Нем)
А 84

Издано за счёт средств Азиатского банка развития и Республиканского целевого книжного фонда

Das Lehrwerk entstand im Auftrag des usbekischen Volksbildungsministeriums und des usbekischen Republikanischen Zentrums für Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Inter Nationes und dem Verlag „O‘qituvchi“.

Autorinnen: Natalja Suchanova, Ludmila Uljanova, Alla Bekanatscheva, Elena Solochova, Dilbar Tadjibaeva

Leitung des Autorinnenteams: Natalja Suchanova

Illustrationen: Sergej Kasanbijev, Marina Kudrjaschova

Layout: Marina Kudrjaschova (Verlag „O‘qituvchi“)

Umschlagsgestaltung: Michail Kalinin (Verlag „O‘qituvchi“)

Fotograf: Sergej Nasledov

Redakteure: Natalja Suchanova, Tulkun Dschurajev

Projektleitung: Reinhard Cordes, Goethe-Institut Inter Nationes Taschkent

Dank

Allen, die zum Gelingen dieses Lehrwerks beigetragen haben, gilt Dank.
Besonders: Frau Christine Roloff und Herrn Christian Schaller.
Weiterhin Frau Silfira Henry-Thommes, Frau Dildora Ustamuchamedova und vielen usbekischen Kolleginnen und Kollegen, welche die Erprobung an den allgemeinbildenden Schulen in Usbekistan durchgeführt haben sowie dem Republikanischen Zentrum der Mode.

Все рисунки и художественное оформление данного учебника выполнены дизайнерами издательско-полиграфического творческого дома „O‘qituvchi“ и строго запрещены к воспроизведению полностью или частично без предварительного согласия издателя.

ISBN 978-9943-22-404-9

© Н. Суханова и др.
© ИПТД „O‘qituvchi“, 2019

http://eduportal.uz

Inhalt

Lektion 1 Faszinierende Landschaften Seite 5

Landschaften/Natur:
- Landschaftliche Merkmale Deutschlands
- Landschaftliche Merkmale Usbekistans
- Tourismus in Usbekistan

Grammatik:
- Präpositionen *„durch“ „über“* und *„nach“*
- Relativpronomen
- Relativsätze mit Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

Lektion 2 Zwei Länder: Das Ganze und die Teile Seite 13

Deutschland und Usbekistan:
- Grenzen
- Fläche
- Bevölkerung
- Administrative Gliederung
- Wappen / Symbole

Grammatik:
- Dezimalzahlen

Lektion 3 Die Länder so fern – die Menschen so nah Seite 21

Schüleraustausch:
- Deutsche Städte
- Usbekische Städte

Grammatik:
- Präpositionen *„um“* und *„gegenüber“*
- Substantive im Genitiv
- Relativsätze mit Relativpronomen im Genitiv

Lektion 4 Wo ich wohne: mein Dorf / meine Stadt Seite 31

Mein Wohnort:
- Mein Dorf
- Meine Stadt
- Vorteile / Nachteile

Grammatik:
- Modalverb *„müssen“*

Lektion 5 Sport hält fit! Seite 37

Sport:
- Sportarten
- Zubehör
- Kondition
- Gedicht „Neue Sportarten“

Grammatik:
- *um … zu …* + Infinitiv
- *wenn*-Sätze
- Personalpronomen im Akkusativ

Lektion 6 Olympisches Kaleidoskop Seite 45

Die Olympischen Spiele:
- Die Antike
- Die Neuzeit
- Olympische Symbole
- Quiz

Grammatik:
- Verben mit Präpositionen

http://eduportal.uz

Lektion 7 **Gesundheit ist das höchste Gut!** Seite 53

Gesundheit:
- Körperteile
- Krankheiten / Krankheitssymptome
- Traditionelle Hausmittel
- Beim Arzt

Grammatik:
- Reflexivpronomen im Akkusativ und Dativ
- Präposition „gegen“

Lektion 8 **Einen persönlichen Stil haben!** Seite 61

Kleidung:
- Kleidungsstücke
- Modeartikel
- Im Geschäft

Grammatik:
- Deklination der Adjektive nach unbestimmtem Artikel im Nominativ, Akkusativ und Dativ
- Demonstrativpronomen
- Hauptsätze mit *deshalb* und *darum*

Lektion 9 **Mode ist super! Oder?** Seite 69

Mode:
- Kleider machen Leute!
- Frisur
- Mode in Usbekistan
- Trachten

Grammatik:
- Deklination der Adjektive nach bestimmtem Artikel im Akkusativ und Dativ

Lektion 10 **Lust auf Reisen** Seite 77

Reisen:
- Planung einer Reise
- Verkehrsmittel
- Reiseangebote
- Auskunft beim Reisebüro

Grammatik:
- Personalpronomen im Akkusativ und Genitiv
- Temporale Nebensätze mit *„als“* und *„wenn“*

Lektion 11 **Bunte Ecke** Seite 85

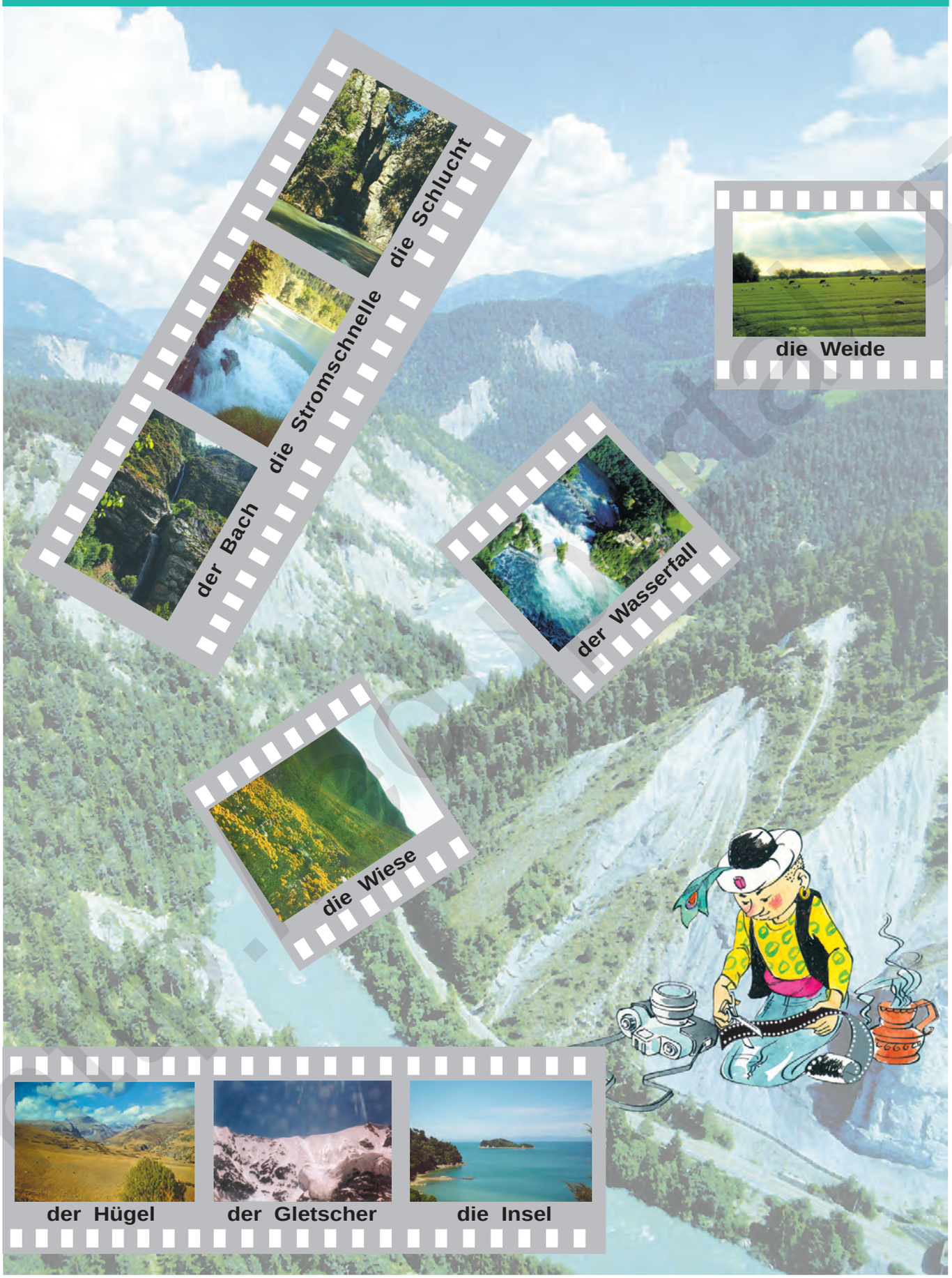
- Klassenfahrt
- Mein Lieblingsort
- Besondere Hobbys
- Fußball in meinem Land
- Mode
- Deutschlandreise

Arbeitsheft....105
Grammatikübersicht....135
Wörterbuch....141
Liste der unregelmäßigen Verben....156
Quellenverzeichnis....157

- Texte anhören, lesen und nachsprechen

- Texte anhören und verstehen

http://eduportal.uz


die Schlucht
die Stromschnelle
der Bach
die Weide
der Wasserfall
die Wiese
der Hügel
der Gletscher
die Insel

1

1. Welche landschaftlichen Merkmale seht ihr auf den Bildern?

2. Lest die Texte. Welche passen zu den Bildern?

A Südlich der Donau kommen wir in **das Alpenvorland**, das wie ein großer, welliger, grüner Teppich vor den Alpen liegt. Die Hügel sind lang gestreckt und niedrig, dazwischen liegen Wiesen und kleine Seen. Kühe stehen auf den Weiden. Um 15 Uhr sind wir in München.

B Südlich von Hannover ändert sich die Landschaft. Am Horizont erscheinen Berge. Das ist **das Deutsche Mittelgebirge**. Es sieht aus wie eine Spielzeuglandschaft: Da liegen kleine Berge und Hügel mit Wäldern, dazwischen Felder und Wiesen. Um 12.42 Uhr erreicht der Zug Würzburg. Jetzt sind wir in Süddeutschland, und weiter geht die Fahrt durch das Mittelgebirge.

http://edumorta.uz

C Südlich von München sehen wir am Horizont hohe Berge. Wir sind nahe am **Hochgebirge der Alpen**. Um 16.30 Uhr steigen wir in Garmisch-Partenkirchen aus. Jetzt sind wir ganz im Süden des Landes. Wir sind 910 km weit gefahren. Hoch über der Stadt sehen wir die Zugspitze. Das ist der höchste Berg Deutschlands.

D Wir wollen von Norden nach Süden durch Deutschland reisen. Gestern waren wir auf der Insel Sylt in der **Nordsee**, dem nördlichsten Punkt Deutschlands. Heute früh stiegen wir im Hamburger Hauptbahnhof in einen Ferien-Reisezug ein, der uns in den Süden des Landes bringt. Wir hörten noch aus dem Lautsprecher die Ansage: „Zum Alpen-See-Express über Hannover, Würzburg, München nach Garmisch-Partenkirchen, Abfahrt 8.25 Uhr, bitte einsteigen. Vorsicht am Zug. Wir wünschen eine angenehme Reise."

E Südlich von Hamburg fährt der Zug sehr schnell, denn die Fahrt geht auf lange, gerade Strecke durch **das Norddeutsche Tiefland**. In der weiten Ebene sehen wir viele Getreidefelder und Wiesen, dazwischen liegen einzelne Bauernhöfe, die von Bäumen umgeben sind.

Bild	a	b	c	d
Text				

3. Begründet eure Zuordnung.

Geht es im Text A um meinen Teppich?

z.B.: Im Text B **geht es um** kleine Berge und Hügel mit Wäldern. Das alles sehen wir auf dem Bild a. Text B passt zum Bild a.

4. Bringt die Texte in die richtige Reihenfolge.

1	2	3	4	5

http://eduportal.uz

5. Markiert auf der Landkarte die Zugstrecke.

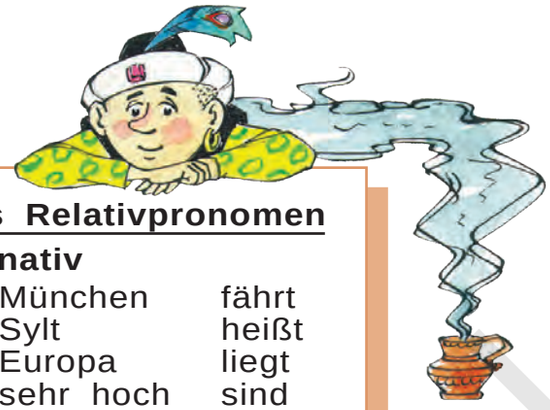
a) Durch welche Landschaften und

b) über welche Städte fährt der Alpen-See-Express nach Garmisch-Partenkirchen?

a) Der Zug fährt **durch** (Akk.) ... .

b) Der Express fährt von Hamburg **über** ..., ... **nach** ... .

Wie heißt der Zug,
der nach Garmisch fährt?



der bestimmte Artikel			**das Relativpronomen**		
Nominativ			**Nominativ**		
der	Zug,		**der**	nach München	fährt
die	Insel,		**die**	Sylt	heißt
das	Land,		**das**	in Europa	liegt
die	Berge,		**die**	sehr hoch	sind

Relativsätze

Das ist **der Zug**, **der** nach Garmisch-Partenkirchen fährt.
Das ist **der Zug**, in **den** wir in Hamburg einsteigen.
Das ist **der Zug**, mit **dem** wir nach Garmisch-Partenkirchen fahren.

6. Findet in den Texten (Üb. 2) die Relativsätze. Markiert die Relativpronomen. Welche Nomen erklären sie genauer?

7. Welche Merkmale sind für die Landschaften in Deutschland typisch? Benutzt bei der Beschreibung die Relativsätze.

z.B.: Im Tiefland, das südlich von Hamburg liegt,
gibt es viele Getreidefelder und Wiesen.

	Tiefland,		gibt es	...
Im	Mittelgebirge,	das ... liegt,		Weiden
	Alpenvorland,	...	sind	Wiesen
	Hochgebirge,	...		...

8. Was für Landschaften sind das? In welchem Land?

die Wüste

die Bergkette

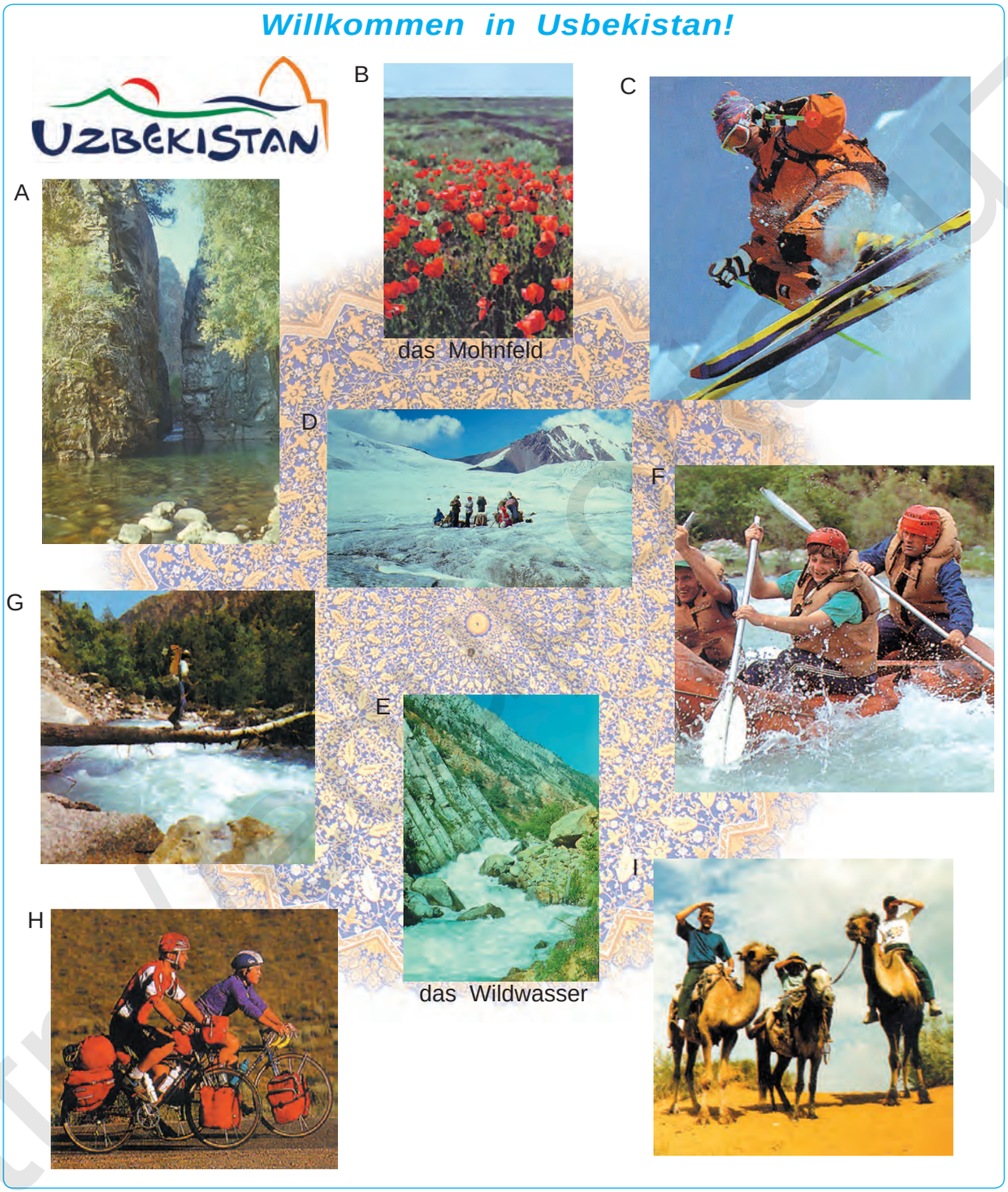
das Tal

9. Hört den Text. Um welche Landschaften und landschaftlichen Merkmale geht es?

10. Erzählt, welche Landschaften es in Usbekistan gibt.

http://eduportal.uz

11. Beschreibt die Bilder. Wofür könnten diese Bilder Werbung machen?



12. Lest die Überschriften zu den Werbetexten einer usbekischen Tourismusorganisation (Üb. 13). Welches Bild passt zu welcher Überschrift?

1	2	3	4	5
			F	

13. Lest die Werbetexte. Welche geografischen Namen gibt es in diesen Texten? Findet diese auf der Landkarte (S. 12).

1. Ausflüge in die Wüste

Träumen Sie von einem exotischen Abenteuer?
Von einer Reise in die vergangene Welt?
Die „Große Seidenstraße“, die sich vor tausend Jahren durch die Turan-Ebene, das Ustjurt-Plateau und die Kysylkum-Wüste von Osten nach Westen erstreckte, erwartet Sie. Sie können zu Fuß, auf einem Kamel, mit dem Motorrad oder dem Auto die Wüste kennen lernen!

2. Radrouten

Es gibt Routen sowohl für erfahrene Radfahrer als auch für Anfänger. Eine einfache Tour von 200-300 km Länge führt beispielsweise durch das Ferganatal, über Bergpässe, an Seen und Quellen vorbei.

3. Wandern

Wandern Sie zu türkisfarbenen Bergseen, die sich an steile Bergketten schmiegen! Folgen Sie den Bächen, die still vor sich hin murmeln! Ruhen Sie sich an einem Wasserfall aus! Bewundern Sie die Aussicht von einem Bergplateau aus! Genießen Sie blühende Tulpenwiesen und Mohnfelder!

4. Wildwasserroute

Erfahrene Wildwasserfahrer und auch Anfänger können an den Stromschnellen und Schluchten in Tschatkal, Pskem und Ugam, an den Flüssen Angren und Syr-Darja fantastische Wildwasserfahrten unternehmen. Der Fluss Tschatkal gilt als ein besonders schwieriger Fluss für Wildwasserfahrer.

5. Alpines Skifahren

Das Tschimgan-Gebirge mit seiner reinen Luft und seinen herrlichen Landschaften ist ein berühmtes Wintersportzentrum in Zentralasien. Berge im westlichen Tjan-Schan, die über Gletscher ragen, bieten faszinierende Eindrücke und offenbaren eine neue, reizvolle Seite Usbekistans. Viele Leute nutzen den Tschimgan als Erholungs- und Skigebiet.

http://eduportal.uz

14. Seid ihr schon einmal an diesen Orten gewesen?
Was habt ihr dort gesehen und erlebt?

15. Eure Heimatorte sind bestimmt auch touristisch interessant.
Wie könnt ihr Touristen an diese Orte locken?
Macht Werbung (z.B. einen Text, eine Collage oder ein Poster) und präsentiert sie in der Klasse.

DÄNEMARK
KOPENHAGEN
(KØBENHAVN)
Malmö
Bornholm
Helgoland
Rügen
Friesische Inseln
HAMBURG
NIEDER-
LANDE
Amsterdam
Bremen
Stettin
(Szczecin)
Oder
Hannover
BERLIN
DEUTSCHLAND
Oder
Neiße
POLEN
BELGIEN
Rhein
Dortmund
Düsseldorf
KÖLN
Bonn
Leipzig
Elbe
BRÜSSEL
(BRUXELLES)
Weser
Dresden
Mosel
Frankfurt
LUXEM-
BURG
Luxem-
burg
PRAG
(PRAHA)
Main
Nürnberg
TSCHECH.
Straßburg
(Strasbourg)
Stuttgart
Donau
Rhein
MÜNCHEN
Inn
WIEN
FRANKREICH
Zürich
Salzburg
Bern
Vaduz
Innsbruck
SCHWEIZ
LIECHTEN-
STEIN
ÖSTERREICH
Graz
TURIN
(TORINO)
Triest
(Trieste)
SLOWENIEN
Laibach
(Ljubljana)
Rijeka
N
NW
NO
W
O
SW
SO
S

2

1. Wo liegt eure Heimatstadt / euer Heimatdorf?

z.B.: Mein Heimatdorf liegt im Süden Usbekistans,
nordöstlich von Karschi.

N	__	im Norden	__	nördlich von ...
S	__	im ...	__	...
O	__	im ...	__	östlich von ...
W	__	...	__	...
NO	__	im Nordosten	__	nordöstlich von ...
SO	__	...	__	...
NW	__	im ...	__	nordwestlich von ...
SW	__	...	__	...

2. Hört den Text und beantwortet die Fragen.

a) Wie viele Länder haben eine gemeinsame Grenze mit Deutschland?
b) Wie heißen die Nachbarländer?
c) Wo liegen sie? Zeigt sie auf der Landkarte.

3. An welche Staaten grenzt Deutschland?
Unterscheidet die verschiedenen Himmelsrichtungen.

grenzen an + Akk.

z.B.: Im Süden grenzt Deutschland an die Schweiz.
Westlich von Deutschland liegt / befindet sich ... .

4. Und Usbekistan? An welche Staaten grenzt Usbekistan?
Wo liegen die Nachbarstaaten?

5. Seht euch die Tabelle an. Vergleicht die Angaben und schreibt die Hitlisten in eure Hefte.

Und die Fläche von Usbekistan beträgt 447.400 km².
Hier wohnen mehr als 33 Mio. Einwohner.

Fläche: 41.285 km² – einundvierzigtausendzweihundert-fünfundachtzig Quadratkilometer
Einwohner: 8,5 Mio. – acht Komma fünf Millionen

http://eduportal.uz

Land	Fläche (km²)	Einwohner (Mio.)
A	83.879	8,8
B	32.545	11,4
CH	41.285	8,5
CZ	78.866	10,6
D	357.121	82,8
DK	43.098	5,7
F	543.965	67,1
L	2.586	0,6
NL	41.543	17,3
PL	312.679	38,6

Hitliste 1 (Fläche)

1. *Frankreich*
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Hitliste 2 (Einwohner)

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

6. a) Welches Land ist am größten / am kleinsten?
b) Welches Land hat die meisten / wenigsten Einwohner?

Und wisst ihr, dass Usbekistan etwa elfmal größer als die Schweiz und vierzehnmal größer als Belgien ist?

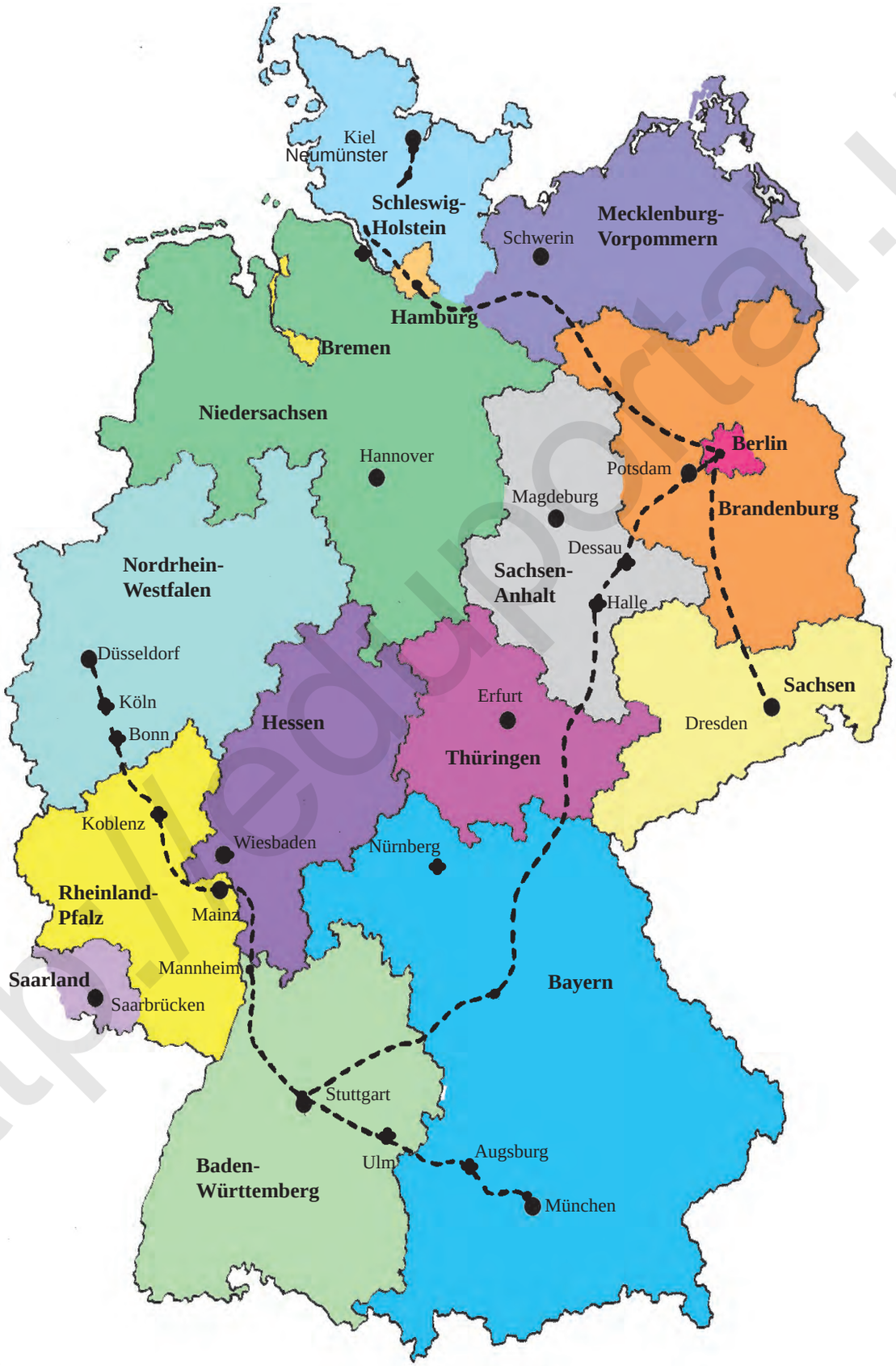
a) Am ... ist ... .
Die Fläche von ... beträgt ... qkm.
b) Die ... Einwohner hat ... .
Das Land hat ... Einwohner.

7. Welches Land ist hier beschrieben? Sucht euch ein anderes Land aus und beschreibt es in ähnlicher Form.

- Ich fahre / fliege nach X. Das Land ist größer als Belgien, aber kleiner als Frankreich. Es liegt östlich von Frankreich und grenzt im Süden an Italien. Wohin fahre / fliege ich? Wie groß ist das Land?
- Das Land heißt ... . Es hat eine Fläche von ... .

http://eduportal.uz

8. Die Bundesrepublik ist in Bundesländer eingeteilt. Habt ihr auf der Karte alle gefunden? Wie heißen die Bundesländer? Sucht zu jedem Bundesland die Hauptstadt.



http://eduportal.uz

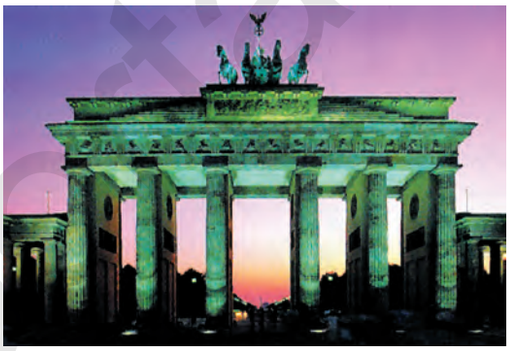
9. Fragt einander und antwortet auf die Fragen.

z.B.: ● Wie heißt die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen?
■ Die Hauptstadt von Nordrhein-Westfalen heißt Düsseldorf.
● Wo liegt Düsseldorf?
■ Düsseldorf liegt nördlich von Köln.

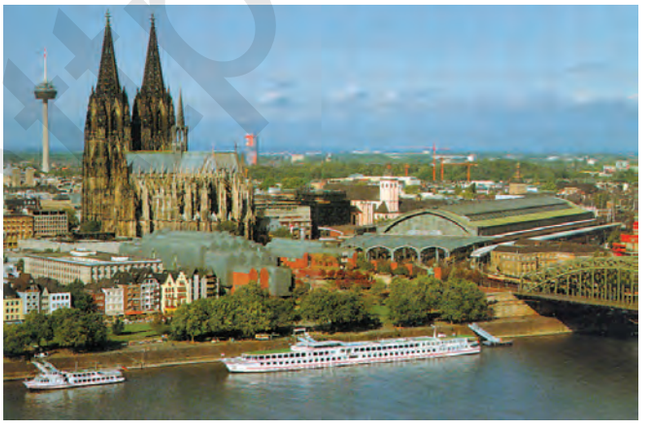
10. Ihr möchtet eine Zugreise machen:
a) von Stuttgart nach Berlin;
b) von Köln nach München;
c) von Dresden nach Kiel.
Durch welche Bundesländer und Städte fahrt ihr? Zeigt die Reiserouten auf der Karte (Üb. 8).

Stuttgart

Dresden


Berlin

München


Köln

Kiel

11. Lest den Text.

Die Wappen der Bundesländer

Alle Staaten dieser Welt haben Symbole, die die Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit der Bürger dieses Staates zeigen sollen. Diese Symbole sind: die Flagge, das Wappen und die Nationalhymne.

Auf den ersten Blick sehen das Bundeswappen und die Wappen der 16 Bundesländer sehr unterschiedlich aus. Bei einem genaueren Vergleich stellt man jedoch fest, dass einige Motive häufig vorkommen.

Oft werden Tiere als Symbole verwendet, die Stärke, Macht und Ausdauer darstellen sollen. Zum Beispiel die meistbekannten Bären, die vor vielen hundert Jahren auch dort in der Natur lebten, wo heute Deutschland ist. Und der Bär ist ein Symbol für Mut, Kraft und Stärke - und so wollten viele natürlich sein. Deswegen wählten sie ihn als Wappentier. Oder der Adler, der als König der Luft gilt, oder der Löwe – König auf der Erde. Hasen gibt es dagegen kaum auf Wappen. Wer will schon mit einem feigen Hasen verglichen werden?

Es gibt aber auch andere Symbole, die man in den Länderwappen verwendet. So wie das Rautenmuster, der Schlüssel, das Stadttor, der Fluss, das Kreuz, das Rad, Streifen, die Krone, das Zepter, das Schwert, der Hammer u.a.

12. Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)?

- ☐ Symbole der Staaten zeigen, wo sich diese Staaten befinden.
- ☐ Zu den Symbolen gehören nur die Flagge und die Nationalhymne.
- ☐ Die Wappen von einigen Bundesländern haben ähnliche Motive.
- ☐ Tiere in den Wappen bedeuten Stärke, Macht und Ausdauer.
- ☐ Man verwendet keine anderen Symbole in den Wappen, nur Tiere.

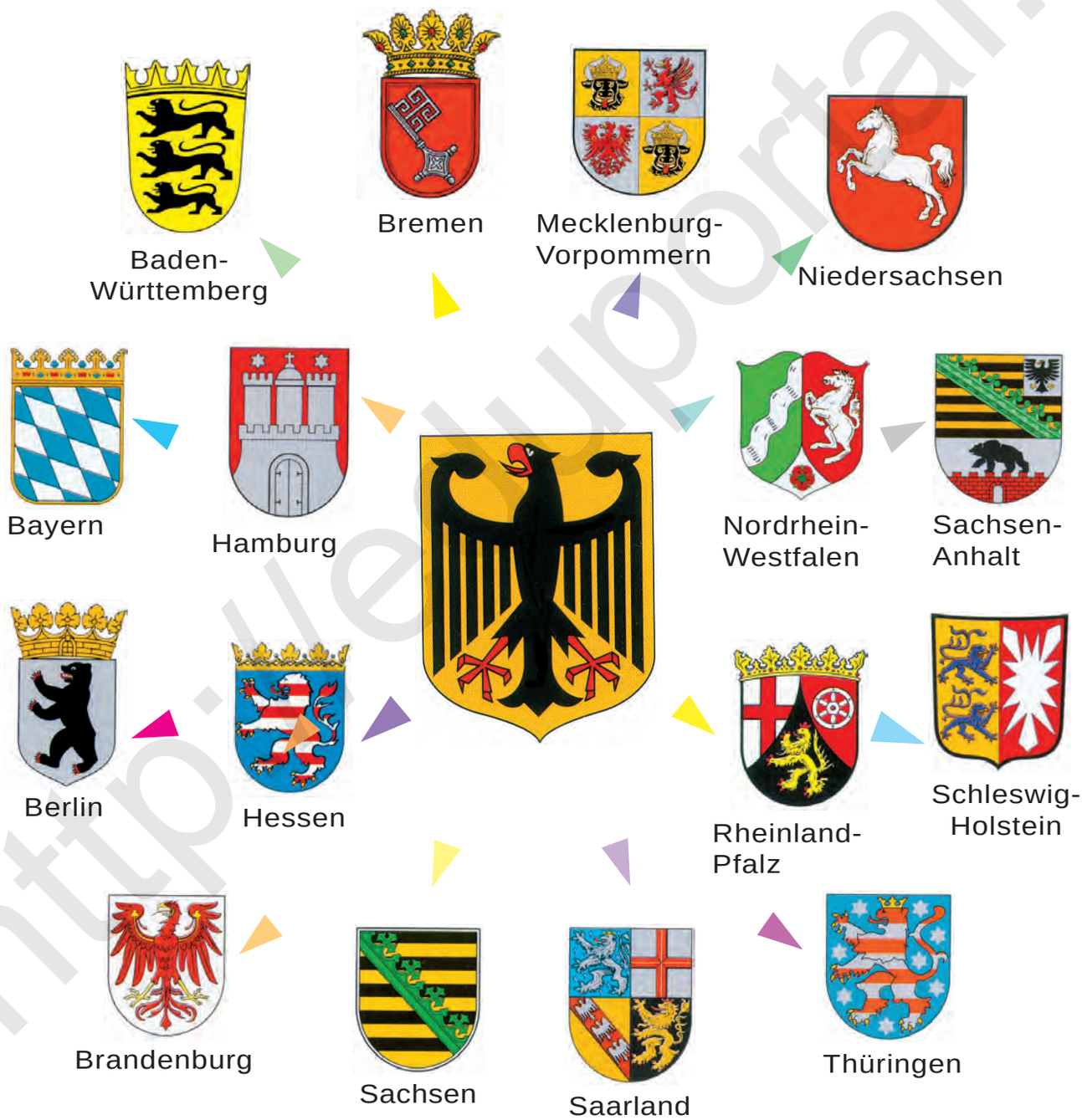
http://eduportal.uz

13. Seht euch die Länderwappen an.

a) Welche Tiere findet ihr in den Wappen?
Welche Bundesländer haben in ihren Wappen die gleichen Tiere?

z.B.: Der Löwe **ist** ein Wappentier in den Länderwappen von ... .
Der Löwe **ziert** die Länderwappen von ... .
Der Löwe **taucht** in den Länderwappen von ... **auf**.

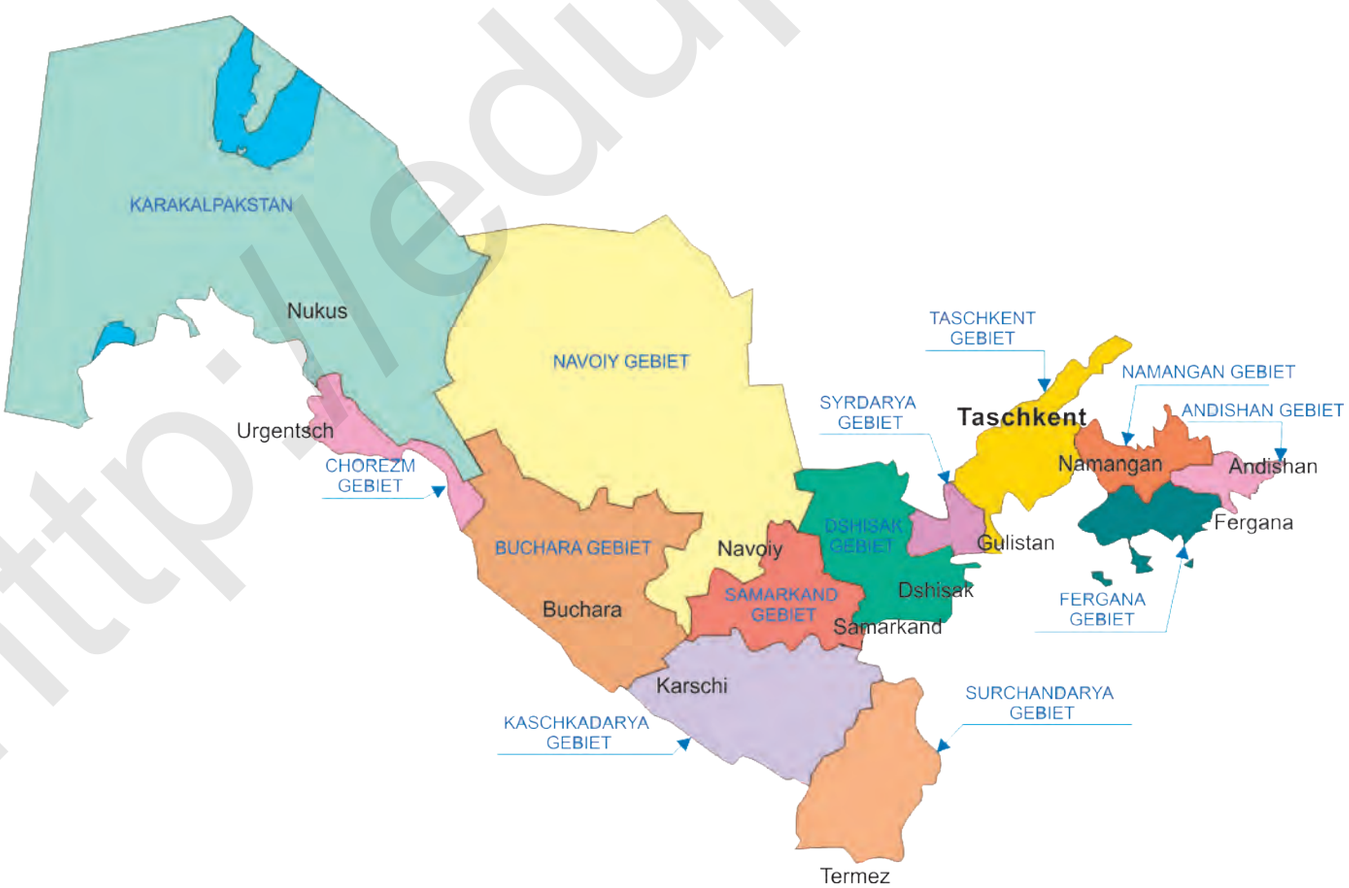
b) Nennt andere Symbole, die ihr in den Wappen seht.



http://eduportal.uz

14. Welche Symbole hat Usbekistan? Erzählt.

15. Und wie viele Gebiete hat Usbekistan? Wie heißen sie? Hat das Gebiet, in dem ihr wohnt, ein Wappen? Wenn nicht, dann macht eigene Entwürfe und präsentiert sie in der Klasse.



http://eduportal.uz

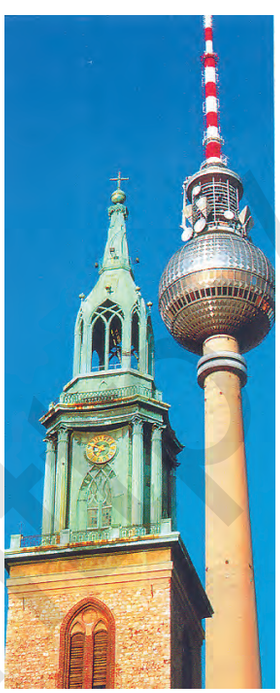
die U-Bahn

der Springbrunnen

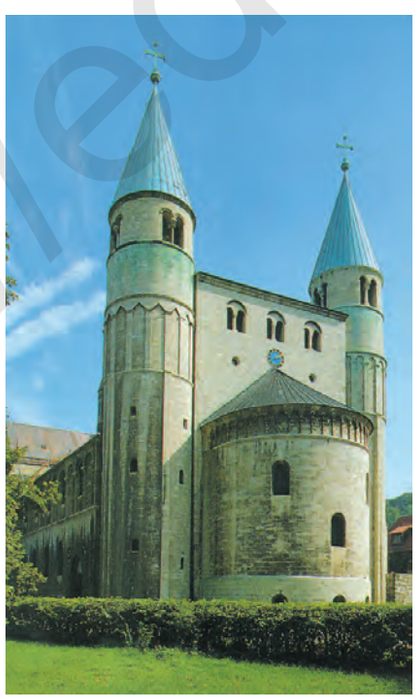
die Moschee

das Denkmal

die Festung / die Zitadelle



der Fernsehturm



die Kirche

die Mauer

http://eduportal.uz

3

1. Die Schüler aus Taschkent und Buchara waren in Deutschland. Es war ein Schüleraustausch. Lest die Postkarten der Schüler an ihre Deutschlehrer.

Unvergessliche Tage in Deutschland.

Liebe ... !

Sie wissen, ich habe lange davon geträumt, das Land, dessen Sprache ich lerne, zu besuchen. Und nun bin ich in Deutschland, in Bonn. Wir haben die Universität, das Rathaus und das Beethovenhaus besichtigt. Aber besonders toll finde ich den Botanischen Garten. Ich habe vorher nie etwas Schöneres gesehen. Deutschland bleibt immer in meiner Erinnerung – klar, sauber, faszinierend.

Viele liebe Grüße aus Deutschland
Alexandra

Lieber...!

Ich schreibe aus Köln. Die Stadt ist einfach prächtig! Besonders hat mir das Wahrzeichen von Köln gefallen. Das ist der Kölner Dom, dessen Schönheit bezaubernd ist. Wir waren auch im Schokoladenmuseum, da fließt aus einem märchenhaften Brunnen Schokolade. Und was das Tollste ist: Die Eintrittskarte kann man essen, weil sie aus Schokolade ist.

Beste Grüße aus Köln
Nigora

http://eduportal.uz

Liebe ...!

Wir haben in Deutschland schon eine Menge Sehenswürdigkeiten gesehen. Und jetzt sind wir in Berlin. Auf der Ansichtskarte können Sie das Reichstagsgebäude sehen und auch die Reste der Berliner Mauer, die früher West- und Ost-Berlin teilte. Wir haben auch die Gedächtniskirche besucht, deren Türme weltbekannt sind. Und der Berliner Zoo ist super! Hier gibt es Tiere aus allen Kontinenten, und das alles mitten in der Stadt, dem Bahnhof „Zoo“ genau gegenüber!

Viele Grüße von
Anja

Lieber ...!

Wir waren letztes Wochenende in München. Besonders interessant war für mich der Olympiapark, weil Sport mein Hobby ist. Ich war sogar oben auf dem Olympiaturm, der 290 Meter hoch ist. Um den Turm liegen viele moderne Sporthallen und Sportplätze. Und das Spielzeugmuseum ist wirklich ein Märchenland! Da sind Hunderte von Spielsachen aus Europa und Amerika zu sehen! Klasse!

Alles Gute
Bachrom

http://eduportal.uz

2. Antwortet auf die Fragen.

a) Aus welcher Stadt schreibt Alexandra / Nigora / Anja / Bachrom?
b) Was hat sie / er dort gesehen?
c) Was hat wem am besten gefallen?

um + Akk.
gegenüber + Dat.

3. Wie ist es richtig? Bildet die Sätze.

Gegenüber dem Bahnhof	befinden sich	Hunderte von Spielsachen.
Die Berliner Mauer	ist	das Schokoladenmuseum.
In Köln	gibt es	der sehenswerte Botanische Garten.
Das Wahrzeichen von Köln	teilte	um den Olympiaturm in München.
Im Münchener Spielzeugmuseum	gibt es	der Berliner Zoo.
Viele Sportplätze	liegt	Berlin in Ost- und West-Berlin.
In Bonn	ist	der Kölner Dom.

Das ist **der** Kölner **Dom**, **dessen** Schönheit bezaubernd **ist**.
Das ist **die Frauenkirche**, **deren** Türme beeindruckend **sind**.
Das ist **das Museum**, **dessen** Eintrittskarte man **essen kann**.
Wir haben **die Städte** besucht, **deren** Architektur klassisch **ist**.

4. Findet in den Postkarten die Relativsätze mit „deren“ und „dessen“ und markiert die Nomen, zu denen sie gehören.

http://eduportal.uz

5. Welche Informationen über die deutschen Städte sind für euch neu?

Beginnt so:

– Ich weiß jetzt, dass ...
– Für mich ist neu, dass ...
– Ich habe erfahren, ...

6. Hört das Interview und sagt, worum es geht.

7. Was ist richtig?

1. Wie lange waren die deuschen Schüler in Usbekistan?

   a) zwei Tage
   b) zehn Monate
   c) zehn Tage

2. Wer hatte die Idee für die Usbekistanreise?

   a) der Deutschlehrer
   b) die Gasteltern
   c) die Deutschlehrerin

3. Wo haben die Schüler gewohnt?

   a) im Hotel
   b) in den Gastfamilien
   c) in einem Ferienhaus

4. Was hat die deutschen Schüler in Usbekistan beeindruckt?

   a) die Freundlichkeit der Menschen
   b) das Klima des Landes
   c) die Kultur

8. Was habt ihr noch gehört?

http://eduportal.uz

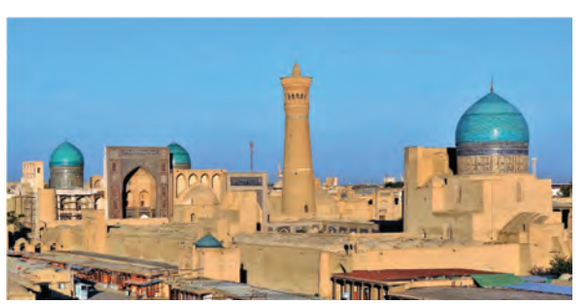
9. Lest den Artikel, den die deutschen Kinder für „Globus“ geschrieben haben.

Unsere Reise nach Usbekistan war für uns der erste Einblick in die asiatische Kultur. Taschkent ist eine grüne, moderne Stadt mit schönen, gepflegten Parkanlagen und zahlreichen Springbrunnen. Typisch usbekische Einfamilienhäuser und moderne Hochhäuser stehen hier nebeneinander. Eindrucksvoll sind die U-Bahn-Stationen, der große Mustaqillikplatz und die vielen Museen und Denkmäler.
Die Taschkenter Gastfamilien, bei denen wir wohnten, zeigten uns die Sehenswürdigkeiten ihrer Heimatstadt. Es war sehr schön, mit unseren neuen usbekischen Freundinnen und Freunden in Taschkent spazieren zu gehen.

Von Taschkent aus fuhren wir die Seidenstraße entlang. In Usbekistan liegen drei der schönsten und wichtigsten Städte der Seidenstraße: Samarkand, Buchara und Chiva. Samarkand und Buchara haben wir besucht.

In Samarkand haben wir den Registan mit seinen drei alten Medressen besucht.
Dort findet man zahlreiche Geschäfte mit wunderschönen kunsthandwerklichen Waren wie verzierte Messer, usbekische Käppchen (Doppi), traditionelle Kleider aus Chon-Atlas, Teppiche, Decken usw.
Wirklich schön ist der große Basar mit seinen Teehäusern (Tschojchona), wo die Menschen nicht auf Stühlen, sondern auf den typisch orientalischen Liegen (Sori) sitzen, Tee trinken und plaudern. Wir haben auch so gesessen und die usbekischen Gerichte gegessen. Unvergesslich bleibt der Geschmack des usbekischen Nationalgerichts Plov.

Die Altstadt von Buchara ist märchenhaft, bunt, lebhaft, laut und exotisch wie sonst selten eine Stadt auf der Welt: Es gibt bunte Basare, Häuser aus Lehm, typische Teehäuser, prächtige Paläste, Medressen, Mausoleen und Moscheen mit ihren glänzenden Kuppeln. All das haben wir selbst gesehen und das Leben einer alten orientalischen Stadt gespürt. Wir haben sogar die ehemalige Residenz der Emire, die Festung Ark besichtigt.



http://eduportal.uz

10. Stimmt das?

	ja	nein
1. Mitten in der Hauptstadt liegt der Registanplatz.		×
2. Die Städte der Seidenstraße Samarkand, Buchara und Chiva sind weltbekannt.		
3. Die U-Bahn-Stationen in Buchara sind sehr schön.		
4. Die ehemalige Residenz der Emire ist die Festung Ark.		
5. Es gibt in Taschkent traditionelle und moderne Architektur.		
6. Die Handwerker fertigen originelle und schöne Sachen an.		
7. Das Nationalgericht der Usbeken sind Würstchen.		

11. Erzählt, was die deutschen Schüler in Usbekistan gesehen haben. Was wisst ihr noch über Taschkent, Samarkand und Buchara?

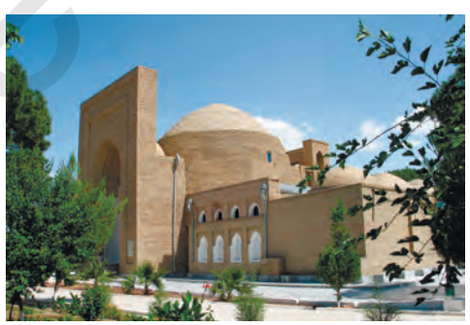
12. Ihr könnt auch die deutschen Schüler in eure Stadt / in euer Dorf einladen. Was erzählt ihr euren Gästen?

Taschkent

Fergana

Buchara

Choresm


Surchandarya

Namangan

Dshisak

Andishan

Navoiy

http://eduportal.uz

Karakalpakstan

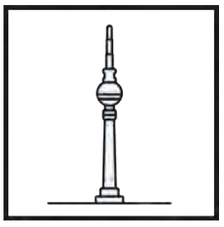
Kaschkadarya

Syrdarya

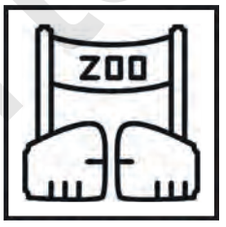
13. Was bedeuten diese Symbole?

a) Ordnet sie den Wörtern zu und schreibt das Lösungswort.

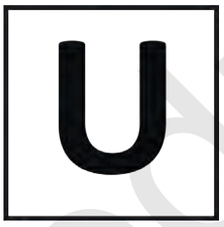
1

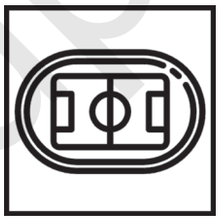
4 

7

10 

2

5 

8 

11

3

6

9

12

Ø Denkmal	U Zoo	N Café	E Fernsehturm
I Theater	G Sportplatz	T Apotheke	I Supermarkt
N U-Bahn	E Stadion	R Bibliothek	R Botanischer Garten

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
O											

<u>in der Stadt</u> _____

http://eduportal.uz

3

b) Schaut euch den Stadtplan an und spielt den Dialog.

- Entschuldigung, wie komme ich zum Stadion?
- Gehen Sie hier geradeaus bis zum Museum und dann links.
  Sie gehen weiter geradeaus und dann die zweite Straße rechts.
  Da sehen Sie schon das Stadion.
- Vielen Dank!

- geradeaus

- rechts

- links

c) Spielt ähnliche Dialoge.

bis zum — Supermarkt / Café

bis zur — Apotheke

dritte Straße

zweite Straße

erste Straße

http://eduportal.

verschmutzte Luft
die Industrieabgase

viel Verkehr
die Autoabgase

die Tierzucht

die Autobahn

4

1. Ordnet die Bilder den Begriffen „Stadt“ und „Dorf“ zu.

A

B

C

D

E

F

Stadt	Dorf
...	...

2. Was könnt ihr über diese Fotos sagen?

3. Sagt, was für ein Dorf und für eine Stadt typisch ist.

Für ein Dorf sind viele Mücken typisch.

malerische Landschaften — die besten Diskos — verschmutzte Luft

viele Museen — Theater — Ausstellungen — gesundes Leben

Hochhäuser — Sportplätze — frische Luft — viel Verkehr

Arbeit im Garten — Lärm — Arbeit in großen Fabriken

Baudenkmäler — Autobahn — Tierzucht

http://eduportal.az

4. Lest die Briefe. Wo wohnen diese Kinder?

Hallo! Ich bin **Sandra**. Ja, in meinem Dorf ist es wirklich schön. Wir wachsen hier viel ungefährlicher und gesünder auf als in einer Stadt. Das liegt vor allem an der sauberen Luft, die nicht durch Industrie- und Autoabgase verschmutzt wird. Hier gibt es wenig Autoverkehr. Gewöhnlich benutzen wir das Rad. Allerdings gibt es auch Nachteile: Wir haben im Dorf keine gute Turnhalle, kein Schwimmbad und kein Kulturangebot. Der Arbeitsalltag im Dorf ist körperlich anstrengend und erfordert viel Zeit. Viele Menschen in unserem Dorf haben Tiere und müssen sich täglich um diese kümmern.

Ich bin **Peter** und komme aus einer großen Stadt. Meine Stadt ist dreckig und grau. Die Luft ist nicht sauber, die Straßen sind mit Autos verstopft. Es gibt wenig Platz zum Spielen, Radfahren oder Spazierengehen. Großstädte sind gut zum Einkaufen und Bummeln, leben will ich hier eigentlich nicht. Aber ich muss in der Stadt wohnen, weil meine Familie hier lebt und meine Eltern hier arbeiten.

Und ich heiße **Karim**. Ich möchte von meinem Dorf erzählen. Ich wohne mit meiner Familie und der Großmutter auf einem Bauernhof in einem kleinen Dorf. Mein Dorf ist sehr schön, besonders die Natur: blauer Himmel, viele Blummen und Wiesen, malerische Landschaften. Mein Vater ist Schafzüchter und ich muss leider früh aufstehen, sogar am Samstag und am Sonntag, weil ich jeden Morgen die Schafe füttere. Doch das macht mir Spaß. Ich möchte Landwirt werden und später einmal die Tierzucht übernehmen.

Hallo! Ich bin **Asisa** und komme aus einer Stadt. Meine Stadt gefällt mir sehr, weil ich hier viele Freunde habe. Wir haben hier nie Langeweile. Wir sind immer zusammen. Musik ist unser Hobby. In unserer Stadt gibt es zahlreiche Jugendklubs mit Freizeitangeboten und Diskos. Leider darf ich diese mit meinen 13 Jahren noch nicht besuchen. Am Wochenende können wir Theater, Museen oder Konzerte besuchen. Nachmittags gehe ich mit meinen Freunden häufig auf den Spielplatz zum Skaten und Rollschuhfahren. Aber vorher müssen wir die Hausaufgaben machen.

http://eduportal.uz

5. Gefällt den Kindern das Leben in ihren Wohnorten? Warum?

6. Sucht in den Briefen Aussagen zu den folgenden Aspekten:

a) gesundes / ungesundes Leben

b) Freizeitbeschäftigung / langweiliges Leben

müssen

ich	m**u**ss	wir	müssen
du	m**u**sst	ihr	müsst
er/sie/es	m**u**ss	sie/Sie	müssen

7. Findet in den Briefen (Üb. 4) die Sätze mit den Modalverben. Vergleicht ihre Bedeutungen.

8. Erzählt über eure Wohnorte.

Ich wohne | in ... / auf ... / im ... | Die Luft | ist | frisch. / ...

Mein(e) | Stadt / Dorf / Siedlung | liegt | an einem Fluss. / an einem See. / in den Bergen. / in einem Tal. / in der Ebene. / ...

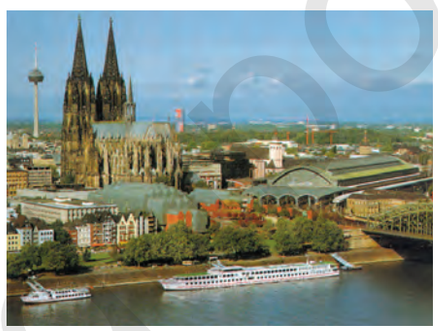
Hier | gibt es | viel (e) / wenig (e) / kein (e/en) | Sehenswürdigkeiten. / Menschen. / ...

Das Leben bei uns | ist | langweilig. / ...

Im Alltag / Täglich / Jeden Tag / Am Wochenende / ... | darf / kann / muss / möchte | ich ...

http://eduportal.uz

9. Sonja und Thomas wohnen in verschiedenen Wohnorten. Was könnt ihr über das Leben von Sonja und Thomas anhand dieser Bilder erzählen?



10. Hört, was Sonja (S) und Thomas (Th) sagen.

- [S] Ich lebe in Kelkheim und bin 12 Jahre alt.
- [ ] Besonders sehenswert ist bei uns der Kölner Dom.
- [ ] In der Fußgängerzone spielen Straßenmusikanten.
- [ ] Die Leute auf dem Lande sind freundlich, sie helfen einander.
- [ ] Ich bin 13 und wohne in Köln.
- [ ] Am Samstagabend ist hier der Teufel los!
- [ ] Das Leben bei uns ist gesund, aber langweilig.
- [ ] Meine Freunde und ich fahren Skateboard auf dem Domplatz.
- [ ] Es gibt keine Jugendlokale.
- [ ] Unsere Stadt ist immer voll von Menschen.

11. Was könnt ihr über Sonja und Thomas erzählen?

12. Was sind Vorteile und Nachteile des Lebens auf dem Dorf und in einer Stadt? Benutzt auch Üb. 4 und Üb. 10.

	Vorteile	Nachteile
Dorf	...	...
Stadt	*gute Sportvereine* ...	...

Man kann in ~~guten Vereinen~~ Sport treiben.

Das Leben auf dem Land ist langweilig.

In der Stadt gibt es Sportschulen, Musikschulen, Kunstschulen.

Die Luft auf dem Land ist gesünder.

In der Stadt kann man besser einkaufen.

Durch Lichtreklamen und Lärm sind die Städter nervös.

Die Menschen auf dem Dorf sind einfacher und freundlicher.

Es gibt keine Freizeitmöglichkeiten.

Die modernen Großstädte sind Wüsten aus Beton und Asphalt.

Nur auf dem Land kriegt man frische Milch,

frische Eier, frisches Gemüse.

Die Leute im Dorf leben nicht isoliert. Sie wissen alles über alle.

13. Wo ist das Leben besser? Auf dem Dorf oder in der Stadt? Diskutiert.

Ich finde, (dass) ...	Ich bin der gleichen Meinung.
Ich denke, (dass)...	Ich bin anderer Meinung.
Ich meine, (dass) ...	Ich bin auch der Meinung, dass ...
Ich glaube, (dass) ...	Ich bin nicht der Meinung, dass ...
Das stimmt, aber...	Meiner Meinung nach ...

14. Und wo möchtet ihr gerne wohnen? Erzählt.

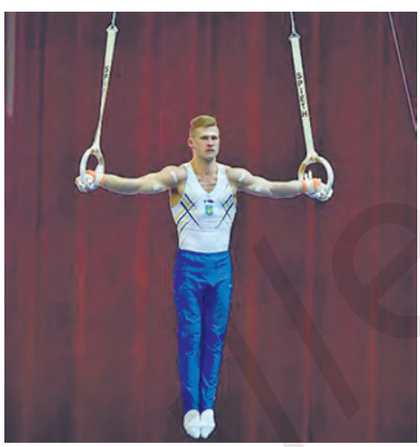
http://eduportal.uz

das Segeln

das Fechten

der Eiskunstlauf

das Surfen



das Turnen

das Kurash

das Rudern

das Federballspiel / das Badminton

http://eduportal.uz

5

1. Wie heißen diese Sportarten in eurer Muttersprache?

Hockey	Taekwondo	Karate	Baseball
Judo	Freestyle	Snowboarden	Biathlon
Boxen	Badminton	Tennis	Surfen
Basketball	Volleyball	Fußball	Handball

2. Ordnet die Zeichnungen den Wörtern zu.

(7) der Fußball	( ) der Korb	( ) der Puck
( ) die Ringe	( ) das Ruder	( ) die Boxhandschuhe
( ) die Schlittschuhe	( ) das Sprungpferd	( ) der Tennisschläger
( ) der Federball	( ) das Florett	( ) das Surfbrett

http://eduportal.uz

Ich möchte Eishockey spielen. Ich brauche einen Eishockeyschläger.

Um Eishockey **zu** spielen, brauche ich einen Eishockeyschläger.

3. Welche Sportgeräte oder Gegenstände braucht man, um verschiedene Sportarten (Üb. 2) auszuüben?

z.B.: Um zu surfen, braucht man ein Surfbrett.

Und ich möchte gern Eiskunst laufen. Was brauche ich dazu?

4. Lest die Texte und sammelt die wichtigsten Informationen.

Sportliche Kids geben Tipps!

Sport kann riesig viel Spaß machen, wenn ihr die richtige Sportart für euch gefunden habt. Eine, die zu euch und eurem Körper passt. Vielleicht habt ihr auch schon eine Lieblings-Sportart, genau wie die Kinder hier auf diesen Seiten. Wenn nicht, dann können Christine, Nicole, Andre, Marianne und Elena sowie David euch vielleicht helfen herauszufinden, worauf ihr Lust habt.

Im Wasser fühle ich mich *pudelwohl**. Mindestens einmal die Woche trainiere ich im Verein, manchmal sogar zweimal. Aber nur, wenn nicht zu viele Hausaufgaben zu machen sind. Hinterher bin ich immer ein bisschen müde. Aber dafür kriege ich vom Schwimmen viel Kondition. So bin ich auch in anderen Sportarten ziemlich fit.

Christine

**sich pudelwohl fühlen* = sich sehr wohl fühlen

Wichtig ist beim Badminton, wie du den Schläger hältst. Das habe ich im Sportverein an meiner Schule gelernt. Aber schon früher habe ich mit Papa oft im Garten Federball gespielt. Damals hatte ich noch keine Chance gegen ihn. Jetzt muss er sich ganz schön anstrengen, wenn er gewinnen will!

Nicole

http://eduportal.uz

5

Seit wir aus Russland nach Deutschland kamen, spielen wir Fußball. Und dann hing irgendwann in der Schule ein Zettel: Wir suchen Mädchen und Jungen, die Fußball spielen möchten! Natürlich sind wir hingegangen. Da waren nur Jungs! Mit den Jungs gibt es aber keine Probleme. Wenn es Fußball im Fernsehen gibt, schauen wir den Spielern auf die Füße. Und hinterher probieren wir die Tricks aus.

Marianne und Elena

Weil ich Rüstungen und Schwerter so gern mag, wollte ich unbedingt fechten lernen. In meiner Fechtausrüstung sehe ich beinahe wie ein Ritter aus. Fechter müssen beweglich in den Beinen sein, geschickt und sehr schnell. Wenn du dein Florett nicht richtig hältst, kann es beim Stich zerbrechen.

David

Ringe mag ich am liebsten, obwohl man davon Muskelkater in den Armen kriegt. Mit meiner Turngruppe nehme ich oft an Wettkämpfen teil. Dreimal habe ich schon den ersten Platz gemacht. Eine Medaille gab's auch! Wer turnen will, muss ein bisschen Mut haben. Zum Beispiel beim Überschlag übers Pferd. Du musst außerdem beweglich und sollst nicht zu dick sein. Wer leicht ist, kann besser turnen.

Andre

Name	Sportart	Zubehör
...	...	–
...	...	Schläger

5. Was brauchen die Jugendlichen, um Sport zu machen?

- Was brauchen Marianne und Elena, um Fußball zu spielen?
- Um Fußball zu spielen, brauchen Marianne und Elena ...

Um fernzusehen, muss man erstmal einen Fernseher haben!

http://eduportal.uz

6. Findet in den Texten die Sätze mit „wenn“, lest diese vor und schreibt sie dann in eure Hefte.

Christine (trainiert) zweimal die Woche,
wenn sie nicht zu viele Hausaufgaben (hat).
oder:
Wenn Christine nicht zu viele Hausaufgaben (hat),
(**dann**) (trainiert) sie zweimal die Woche.

7. Wie muss man sein, wenn man gut fechten und turnen will? Was sagen Andre und David dazu?

z.B.: Wenn man gut fechten will, muss man beweglich sein.

8. Welche Eigenschaften muss man haben, wenn man bestimmte Sportarten lernen will?

- Ich will gut Fußball spielen.
- Wenn du gut Fußball spielen willst, musst du schnell laufen können.

Wenn du Eiskunstlauf lernen willst, darfst du keine Angst vor einem Sturz aufs harte Eis haben.

gut Schlittschuh laufen können — musisch begabt sein
eine gute Kondition haben — eine gute Sprungkraft besitzen
sportlich sein — ~~schnell laufen~~ können — kräftige Muskeln haben
gelenkig sein — Teamgeist haben — blitzschnell reagieren können
viel Ausdauer haben — eine gute Koordination haben
reaktionsfähig sein — Sportsgeist haben
ein gutes Gleichgewichtsgefühl haben

http://eduportal.uz

9. Lest die Überschrift und schaut euch die Fotos an. Welche Fragen könnt ihr stellen, wenn ihr ein Interview mit dieser Sportlerin macht?

Profi auf dem Eis

10. Ein Reporter hat diese Sportlerin auch interviewt. Hört das Interview. Welche eurer Fragen hat der Reporter auch gestellt?

Die deutsche Eiskunstläuferin Susanne Stadlmüller ist noch jung, aber ziemlich erfolgreich. Mit ihren 15 Jahren wurde sie zum ersten Mal deutsche Meisterin – und ihr Weg zeigt weiter steil nach oben.

– **Susanne, für viele ist es ein Traum, Eisprinzessin zu sein. Für dich ist dieser Traum wahr geworden – was bedeutet das für dich?**

– Ja, für mich ist wirklich ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich wieder etwas erreicht habe.

– **Wie oft trainierst du?**

– Ich trainiere sechsmal in der Woche, und zwar drei bis fünf Stunden täglich. Das heißt viel Schweiß, Nerven, Disziplin und Anstrengung – aber auch sehr viel Spaß. Glücklicherweise bleibt immer noch genügend Zeit für Freunde, Eltern und anderes, was ich gerne tue.

http://eduportal.uz

– **Wie schaffst du das eigentlich bei dem vielen Training und den Wettkämpfen mit der Schule?**

– Es ist nicht so ganz einfach, aber bis jetzt habe ich es geschafft.

– **Viele kennen dich noch nicht, beschreib dich doch mal.**

– Ich gehe sehr gern einkaufen und bin oft mit meinen Freunden unterwegs. Wenn ich mal nicht trainieren muss, liebe ich es, einfach nur faul zu sein.

– **Dein größtes Ziel, dein schönster Traum?**

– Einmal ganz oben stehen und die Nationalhymne meines Landes zu hören.

11. Ist das richtig oder falsch?

	richtig	falsch
1. Susanne ist eine erfolgreiche Eiskunstläuferin.	×	
2. Sie ist immer unzufrieden, wenn sie keine guten Ergebnisse hat.		
3. Das Training ist für sie sehr anstrengend.		
4. Es ist leicht für sie Schule und Sport miteinander zu verbinden.		
5. In der Freizeit faulenzt sie.		
6. Ihr Traum ist es eine Goldmedaille zu bekommen.		
7. Sie hat keine Zeit für Freunde.		

Singular

Nominativ	ich	du	er	sie	es
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es

Plural

Nominativ	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	uns	euch	sie	Sie

12. Erzählt etwas über Susanne Stadlmüller.

http://eduportal.uz

13. Ziyoda ist eine Sportlerin. Macht ein Interview mit ihr. Benutzt dabei die Fotos und den Kasten mit Informationen.

Erfolge: Tennisturnier 2018 / Taschkent / Silbermedaille
Sport: Training drei Mal in der Woche / anstrengend / viel Spaß
höchste Ziele: Teilnahme an einem Internationalen Tennisturnier
Schule: viele Hausaufgaben / wenig Zeit für Hobbys
Lieblingsfächer: Deutsch / Englisch / Geschichte / Musik / Sport
Hobbys: Tanzen / Klavier spielen

14. Und was ist Sport für euch?

Neue Sportarten

Boxen, Tennisspiele, Ringen,
Rudern, Autorennen, Gleiten,
Schwimmen, Fußballtreten, Springen,
Fechten, Kugelstoßen, Reiten ...
machen mich nicht an.
Ei, was dann?

Dauerschlafen, Kissenwühlen,
Bonbonlutschen, Längerlachen,
Langsamschaukeln, Küssefühlen,
Wasserspritzen, Streichemachen ...
Das ist Sport für mich.
Warum nicht?

Lutz Rathenow

http://eduportal.az

Citius, altius, fortius!

der Weitsprung

das Wasserspringen

der Diskuswurf

die rhythmische Sportgymnastik

das Ringen

das Schießen

das Bogenschießen

das Synchronschwimmen

das Gewichtheben

http://eduportal.uz

1. Puzzelt die Sätze und lest sie vor.

Das waren sportliche Wettkämpfe

Und noch heute holt man es

Auf Initiative von Pierre de Coubertin, die Tradition der Griechen zu erneuern,

Die Olympischen Ringe symbolisieren

Es gab nur Preise

Die Olympische Flagge mit den fünf Ringen auf weißem Grund

Man organisierte sie

Früher durften nur Männer

An den Olympiaden der Neuzeit dürfen

Während der Olympischen Spiele brennt die ganze Zeit das Olympische Feuer,

Die Olympischen Spiele der Antike fanden zum ersten Mal 776 vor Christus

http://eduportal.uz

alle vier Jahre in einer anderen Stadt.

aus Olympia.

für den ersten Platz.

auch Frauen teilnehmen.

die fünf Erdteile.

das ein Symbol der Olympiade ist.

im alten Griechenland, in einem Ort namens Olympia statt.

an der Olympiade teilnehmen.

fanden 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.

zu Ehren des griechischen Gotte Zeus.

wurde 1920 erstmals offiziell gehisst.

http://eduportal.uz

2. Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge und lest den Text.

1. Die Olympischen Spiele der Antike fanden ... .
2. ...

3. Sagt, was ihr über die Olympischen Spiele erfahren habt.

4. Wie hießen die Sportarten der Antike?

DISKUS... SPEER... ...KAMPF STADION...
...SPRUNG FAUST... PFERDE...

1. ...LAUF

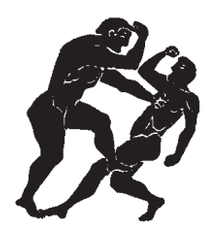
2. ...WURF

3. ...RENNEN

4. ...WURF

5. RING...

6. WEIT...



7. ...KAMPF

5. Welche Sportarten erkennt ihr?

6. Was meint ihr: Welche Sportarten der Antike sind auch heute noch olympische Sportarten?

http://eduportal.uz

7. Hier ist die Übersicht der Olympischen Spiele der Neuzeit. Hört die Städtenamen.

Jahr	Sommerspiele	Winterspiele
1896	I. ...	
1900	II. ...	
1904	III. Saint Louis	
1908	IV. London	
1912	V. ...	
1916	VI. für Berlin geplant	
1920	VII. Antwerpen	
1924	VIII. ...	I. Chamonix-Mont-Blanc
1928	IX. Amsterdam	II. Sankt Moritz
1932	X. Los Angeles	III. Lake Placid
1936	XI. Berlin	IV. ...
1940	XII. für Helsinki bzw. Tokio geplant	
1944	XIII. für London geplant	
1948	XIV. ...	V. Sankt Moritz
1952	XV. ...	VI. ...
1956	XVI. Melbourne	VII. Cortina d'Ampezzo
1960	XVII. ...	VIII. Squaw Valley
1964	XVIII. Tokyo	IX. Innsbruck
1968	XIX. Mexiko	X. Grenoble
1972	XX: München	XI. Sapporo
1976	XXI. Montreal	XII. Innsbruck
1980	XXII. Moskau	XIII. Lake Placid
1984	XXIII. Los Angeles	XIV. ...
1988	XXIV. Seoul	XV. Calgary
1992	XXV. Barcelona	XVI. Albertville
1994		XVII. Lillehammer
1996	XXVI. Atlanta	
1998		XVIII. Nagano
2000	XXVII. Sydney	
2002		XIX. ...
...	...	...

http://eduportal.uz

8. Einige Städte fehlen in der Übersicht (Üb. 7).
Findet die richtigen Städtenamen heraus und ergänzt die Tabelle. Hört die Städtenamen noch einmal.

Sommerspiele

1. In der Hauptstadt Schwedens wurden die V. Olympischen Spiele ausgetragen.
2. Die Olympischen Spiele 1900 und 1924 fanden in der Hauptstadt Frankreichs statt.
3. Die finnische Hauptstadt war 1952 Gastgeberin der Olympischen Spiele.
4. In der englischen Hauptstadt wurden die ersten Olympischen Spiele nach dem 2. Weltkrieg ausgetragen.
5. 1960 gewannen die australischen Schwimmer fünf Goldmedaillen in der italienischen Hauptstadt.
6. Hier fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt.

Winterspiele

1. Die VI. Olympischen Spiele wurden in der Hauptstadt von Norwegen veranstaltet.
2. In dieser Stadt fanden die ersten Olympischen Spiele des dritten Jahrtausends statt.
3. In der deutschen Stadt, wohin der ALPEN-SEE-EXPRESS fuhr (siehe Lektion1), wurden 1936 die Winterspiele ausgetragen.
4. In der Hauptstadt von Bosnien und Herzegowina fanden die XIV. Olympischen Spiele statt.

9. Recherchiert im Internet und ergänzt die Übersicht der Olimpischen Spiele auf der Seite 49.

10. Lest den Text. Sammelt die Informationen.

1896 kamen die 295 besten Athleten aus 12 verschiedenen Ländern zu den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nach Athen. Damals gab es nur zehn Sportarten im Programm. Bei den darauffolgenden Sommerspielen änderte sich das Olympische Programm, und von diesen zehn blieben nur vier Disziplinen übrig (Leichtathletik, Fechten, Turnen und Schwimmen).

Im Programm der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro gab es schon 28 Sportarten und 41 Disziplinen, darunter solche wie Reiten, Bogenschießen, Gewichtheben und verschiedene Teamsportarten, wie Fußball und Basketball, sowie Kampfsportarten wie Judo und Taekwondo, neu waren Golf und Rugby. Bei der Olympiade 2016 trafen sich mehr als 15.000 Sportler aus 186 Länder, darunter auch Sportler aus Usbekistan.

Die Namen der usbekischen Olympiateilnehmer sind: Hasanboy Dusmatov, Shakhobiddin Zoirov und Fazliddin Gaibnazarov (Goldmedaillen im Boxen), Ruslan Nurudinov (Goldmedaille im Gewichtheben), Shakhram Givasov und Bektemir Melikuziev

http://eduportal.uz

(Silbermedaillen im Boxen), Murodjon Akhmadaliev und Rustam Tulaganov (Bronzemedaillen im Boxen), Ikhtiyor Navruzov und Magomed Ibragimov (Bronzemedaillen im Freistilringen), Elmurat Tasmuradov (Bronzemedaille im griechisch-römischen Stil), Diyorbek Urozboev und Rishod Sobirov (Bronzemedaillen im Judo).

An den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang (Südkorea) nahmen 2900 Sportler aus etwa 93 Ländern teil, die in 15 Disziplinen hart um die olympischen Medaillen kämpften. Zwei Sportler aus Usbekistan nahmen an den Winterspielen in Südkorea teil.

teilnehmen an + Dat.
kämpfen um + Akk.

Sommer-/ Winterspiele	Jahr	Stadt	Anzahl der Teilnehmer (TN)	Anzahl der TN-Länder	Anzahl der Sportarten
...	1896	...	...	...	...
...		...	...	...	...

11. Macht mit beim Olympia-Quiz!

Quiz für schlaue Köpfe!

1. In welchem Land fanden die Olympischen Winterspiele 2014 statt?

   C Frankreich
   B USA
   A Russland

2. Wie wird das Olympische Feuer in Olympia entzündet?

   T mit einem Parabolspiegel
   U mit dem Feuerzeug
   V am Lagerfeuer

3. Wie heißt diese Sportart?

   K Rodeln
   H Biathlon
   M Eisfischen

4. Wofür stehen die Olympischen Ringe?

   E für die fünf Kontinente
   L für die fünf besten Nationen
   O für die Medaillen

5. Welche Sportart übt Dschinn aus?

   Y Ringen
   N Turnen
   W Akrobatik

Lösung: Unser Dschinn trainiert für die nächsten Olympischen Spiele in ☐☐☐☐☐

http://eduportal.uz

12. Sammelt die Informationen zu den folgenden Themen und erzählt alles, was ihr über die Olympischen Spiele wisst.

Olympische Spiele der Antike

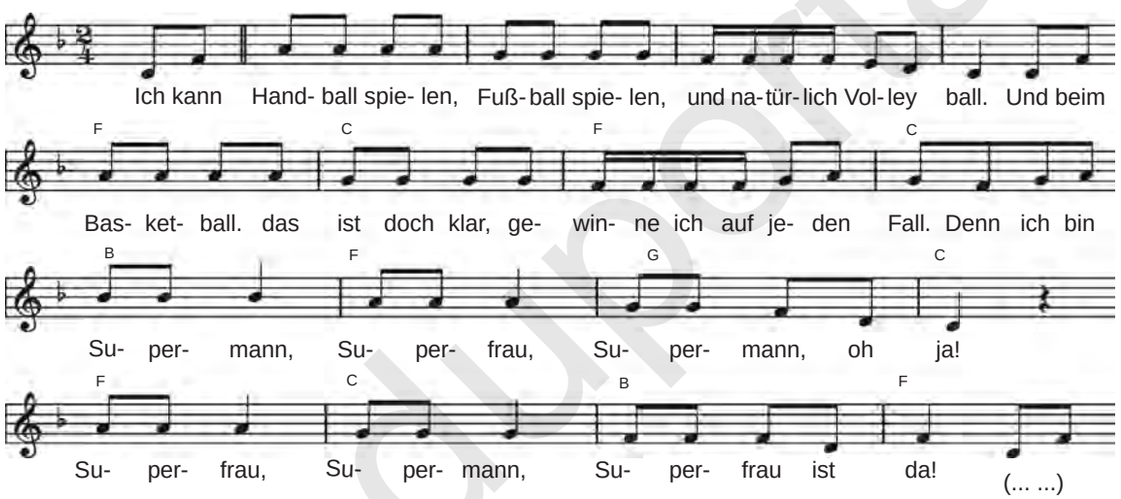
Symbole der Olympischen Spiele

Olympische Spiele der Neuzeit

Teilnahme von Usbekistan an den Olympischen Spielen

13. Singt mit!

Das Lied vom Sport-Supermann



Ich kann segeln und auch schwimmen, ja schwimmen wie ein Fisch.
Ich kann Tennis spielen auf dem Platz und natürlich auf dem Tisch.
Denn ich bin Supermann, Superfrau, Supermann, oh ja!
Superfrau, Supermann, Superfrau ist da!

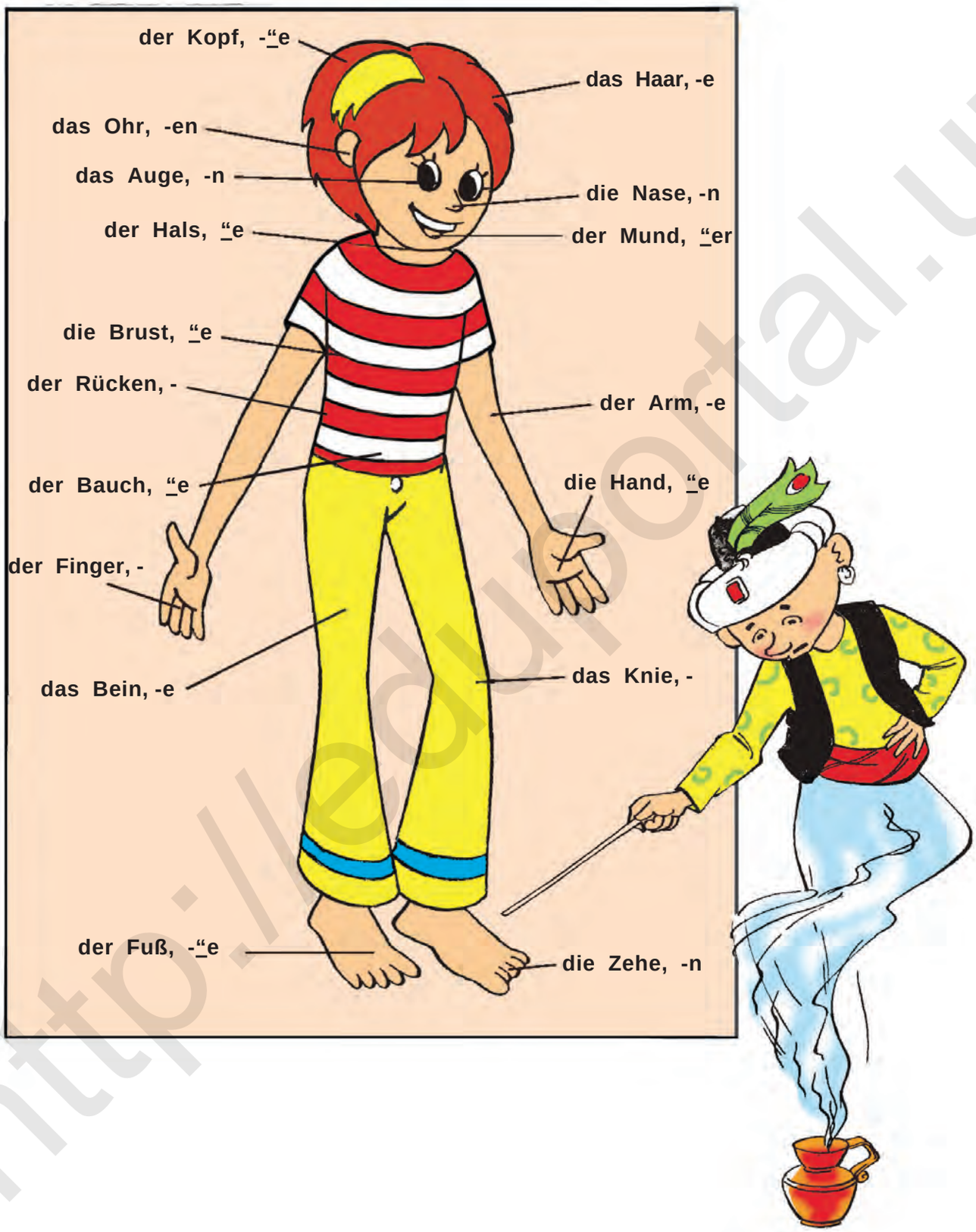
Ich spring' höher als der Weltrekord und natürlich auch sehr weit.
Ich lauf' hundert Meter, tausend Meter, jedesmal in Spitzenzeit!
Denn ich bin ...

Und im Winter dann, da geht's erst los, da bin ich dann das große Ass.
Denn das Eishockey und Schlittenfahren macht wirklich sehr viel Spaß.
Denn ich bin ...

Und das Skifahr'n, Mann, das ist doch klar, das kann ich natürlich auch.
Ich fahr'runter wie der Blitz und falle niemals auf den Bauch!
Denn ich bin ...

Es gibt keinen Sport auf dieser Welt, den ich nicht super kann.
Und das ist kein Wunder, ich bin doch der Super-Supermann.
Denn ich bin ...

http://eduportal.uz



http://eduportal.uz

7

1. Hört das Gedicht. Ergänzt die Lücken.

Ich freu' mich

Ich freu' mich, dass ich … hab',
die alles ringsum **sehen**.
Freu' mich, dass ich … hab',
wohin ich wünsch' zu **gehen**.

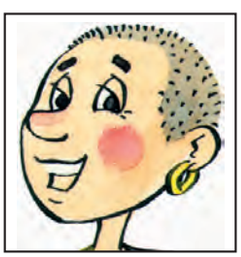
Freu' mich über meine …,
dass ich die Vögel **hören** kann –
und zieht der Kuchen**duft** ins Zimmer,
wie freut sich meine … dann.

Die … **greifen**, was ich will,
die … **halten** selten still –
und meine … **kitzeln** mich,
was der … **denkt**, spreche ich.

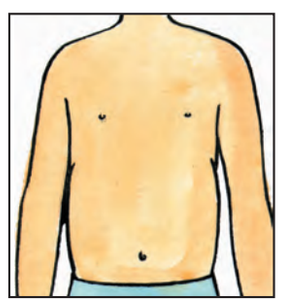
Lutz Rathenow

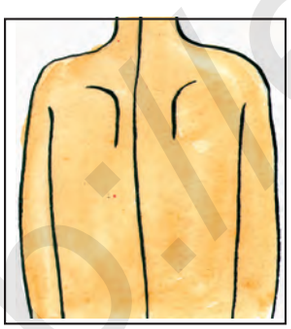
Hände Ohren Augen Nase Kopf Finger Haare Füße

2. Was hast du denn?



- schmerzen





Und ich habe heftige Bauchschmerzen.

- Was hast du denn?
- Was fehlt dir?

- Ich habe Kopfschmerzen.
- …

- Mein Kopf tut weh.
- Meine Ohren tun … .

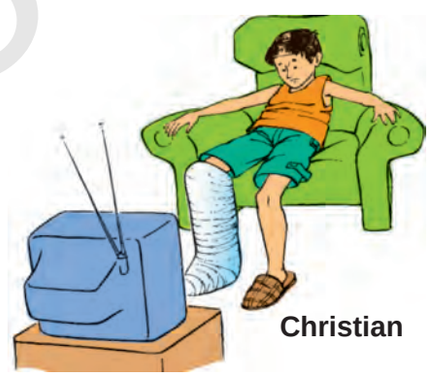
http://eduportal.uz

3. Dein Freund war heute nicht in der Schule. Warum?

- Hallo, was ist mit dir los?
  Warum warst du heute nicht in der Schule?
- Ich bin krank.
- Was hast du denn?
- Ich habe Husten.
- Hast du auch Fieber?
- Ja, 37,7 Grad.
- Nein, keins.

~~Husten~~ Schnupfen Durchfall
eine Entzündung im Knie (im Arm, im Ohr, im Fuß)
Ohrenschmerzen ...

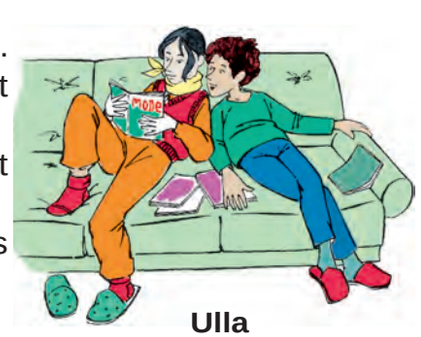
4. Wie ist es, wenn man krank ist?
Lest, was die Jugendlichen erzählen.


Christian

Vor zwei Wochen habe ich mir das Bein gebrochen. Und jetzt habe ich einen Gips. Aber ich finde es nicht so schlimm, weil ich den ganzen Monat zu Hause bleibe und nicht in die Schule gehen muss. Ich darf abends lange fernsehen. Es ist mir gar nicht langweilig, denn meine Freunde kommen oft vorbei.

Nargisa

Ich habe mir die rechte Hand verbrannt. Ich finde das ganz blöd, weil ich jetzt nicht schreiben kann. Die Hand tut mir immer so weh und meine Mutter trägt jeden Tag eine Salbe auf sie auf. Manchmal habe ich sogar hohes Fieber und nehme dann Tabletten ein. Ich finde es besser gesund zu bleiben, als krank zu sein.



Ulla

Wenn ich mich erkälte, holen meine Eltern einen Arzt. Er untersucht mich, verschreibt Medikamente und gibt mir, falls es nötig ist, eine Spritze. Ich soll auch Kamillen oder Himbeertee trinken. Wenn es mir nicht so schlecht geht, kommt meine Freundin und wir plaudern ein bisschen, hören Musik und schauen uns Modezeitschriften an.

http://eduportal.uz

5. Was ist mit wem passiert?

Christian — Ich habe mir ...

Nargisa — Ich ...

Ulla — ...

Reflexivpronomen

Akkusativ	**Dativ**
Ich habe **mich** am Tisch gestoßen.	Ich habe **mir** den Kopf gestoßen.
Du hast **dich** verbrannt.	Du hast **dir** die Hand verbrannt.

aber:

nur Akkusativ	**nur Dativ**
Ich habe **mich** erkältet	Ich habe **mir** den Fuß verstaucht.
Ich habe **mich** angesteckt.	Du hast **dir** das Bein gebrochen.
Ich habe **mich** in den Finger geschnitten.	

6. Was ist die Ursache?

Christian hat ein Gipsbein,	weil sie sich geschnitten hat.
Meine Freundin hat eine Wunde an der Hand,	weil sie sich erkältet hat.
Mein Bruder hat furchtbare Kopfschmerzen,	weil ich mir ihn verstaucht habe.
Nargisa hat eine Verbrennung,	weil er sich das Bein gebrochen hat.
Ich habe einen dicken Fuß,	weil sie sich beim Kochen verbrannt hat.
Ulla hat Husten,	weil er sich den Kopf gestoßen hat.

7. Ist euch schon mal was Ähnliches passiert? Erzählt.

Einmal bin ich von meinem Teppich gefallen und habe mir den Kopf gestoßen.

http://eduportal.uz

8. Hier sind einige Regeln für das richtige Verhalten, um gesund zu bleiben.

So kann man sich vor ... schützen!

z.B.: Um sich **vor** einer Erkältung zu schützen, muss man sich richtig anziehen.

Um sich **vor** einer Infektion zu schützen, ...

eine Erkältung
eine Infektion (Grippe, Angina) Karies

sich richtig anziehen
die passende Kleidung gegen Kälte tragen
einen Mundschutz tragen
weniger Süßigkeiten essen
sich Hände waschen
Zähne putzen
zuckerfreien Kaugummi kauen

Und mich schützt vor allen Krankheiten meine Zauberlampe!

9. Bei vielen kleinen Wehwehchen können traditionelle Hausmittel helfen. Ordnet zu und bildet Sätze.

		A	einen festen Verband machen
1	bei Halsschmerzen	B	ein heißes Fußbad machen
2	bei einer Verstauchung	C	Kompressen machen
3	bei Schnupfen	D	mit Kamillentee gurgeln
4	bei Husten	E	Himbeertee trinken
5	bei leichtem Fieber	F	im Bett bleiben
6	bei einer Erkältung	G	warme Milch mit Honig trinken

1	2	3	4	5	6
C, ...	...	...	...	...	...

z.B.: a) **Bei** Husten soll man warme Milch mit Honig trinken.
oder:
b) **Gegen** Husten soll man ... .

10. Welche anderen Hausmittel kennt ihr?

http://eduportal.uz

11. Was kann eine Ärztin / ein Ärzt in folgenden Situationen empfehlen? Ordnet zu.

(2) Ich habe Husten.
(9) Mich hat ein Hund gebissen.
( ) Ich habe mir das Knie verstaucht.
( ) Ich habe eine Wunde am Arm.
( ) Seit zwei Tagen habe ich starken Durchfall.
( ) Schon seit vier Tagen habe ich hohes Fieber.
( ) Ich habe Schnupfen.
( ) Ich habe mir das Bein gebrochen.
( ) Ich habe einen dicken Fuß.
( ) Mich hat eine Wespe gestochen.

1. Nasentropfen nehmen	6. einige Tage im Bett bleiben
2. Hustensaft einnehmen	7. Tabletten nehmen
3. nichts essen und Tabletten einnehmen	8. einen Verband machen
4. das Knie mit Salbe einreiben	9. eine Spritze bekommen
5. den Arm verbinden	10. einen Gipsverband machen

12. Was hat die Ärztin / der Arzt gesagt / gemacht / verschrieben?

z.B.: a) Ich habe Husten. Der Arzt hat gesagt, ich soll dreimal am Tag Hustensaft einnehmen.

b) Ein Hund hat mich gebissen. Die Ärztin hat mir eine Spritze gegeben.

c) Ich habe Schnupfen. Der Arzt hat mir Nasentropfen verschrieben.

Wie oft?
einmal am Tag
dreimal in der Woche
oder:
einmal täglich
dreimal wöchentlich

13. Wie fühlt ihr euch?

a) Ich bin

ganz	schlapp.
	schwach.
wieder	munter.
	gesund.

http://eduportal.uz

b) Ich fühle mich | gut.
unwohl.
krank.
schlecht.
gesund.

c) Wenn ich | Fieber / krank / Durchfall / ... | bin, | ist mir / habe, | schwindlig. / übel.

14. Hört den Dialog. Spielt ähnliche Dialoge nach.

Sandra ist beim Arzt.

Wie lange?

schon eine Woche
erst einen Tag

- Na, was fehlt dir denn?
- Ich fühle mich krank. Mein Hals tut weh.
- Wie lange schon?
- Erst zwei Tage.
- Ich muss dich jetzt untersuchen. Ja, du hast wirklich eine starke Erkältung. Ich verschreibe dir die Tabletten. Du musst sie dreimal täglich nehmen. Hier hast du das Rezept.
- Danke. Auf Wiedersehen.
- Gute Besserung.

a) sich schlecht fühlen - das Knie – drei Tage – eine Verstauchung – die Salbe – einmal täglich einreiben

b) schwindlig sein – der Kopf – eine Woche – Grippe – die Penizillinspritzen – dreimal am Tag bekommen

c) übel sein – der Bauch / Durchfall haben – zwei Tage – eine Entzündung – die Tabletten – nach dem Essen nehmen

d) ...

http://eduportal.uz

15. Was bedeuten diese Sprichwörter?
Wie sagt man das in eurer Muttersprache?

Den Kopf halt kühl, die Füße warm,
das macht den besten Doktor arm.

Gesundes Blut macht frohen Mut.

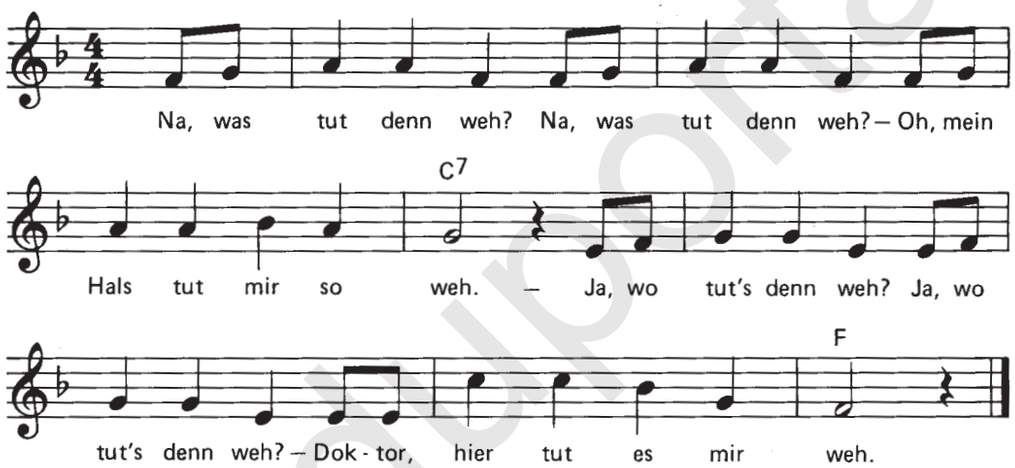
Gott heilt, und der Arzt schickt die Rechnung.

Lachen ist die beste Medizin.

Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur falsche Kleidung.

16. Singt mit.

Na, was tut denn weh?



Doktor: Na, was tut denn weh?
Na, was tut denn weh?

Polly: Oh, mein Hals tut mir so weh!

Doktor: Ja, wo tut's denn weh?
Ja, wo tut's denn weh?

Polly: Doktor, hier tut es mir weh.

Doktor: Tut die Brust auch weh?
Tut die Brust auch weh?

Polly: Ja, die Brust tut mir auch weh.

Doktor: Tun die Ohren weh?
Tun die Ohren weh?

Polly: Nein, die Ohren tun mir nicht weh.

http://eduportal.uz

http://eduportal.uz

1. Welche Kleidungsstücke passen zu den Jungen, welche zu den Mädchen?

das Hemd, ...

die Strümpfe, ...

2. Welche Modeartikel sind für „ihn“, welche für „sie“?

Und ich habe immer zwei Schirme mit: einen Regen- und einen Sonnenschirm.

3. Was tragt ihr, wenn ... ?

z.B.: Wenn es regnet, trage ich einen (eine, ein) ... .
Wenn es regnet, ziehe ich einen (eine, ein) ... an.

Wenn | es schneit, / es heiß ist, / es kalt ist, | ... .

Ich ziehe ein Kleid an.	Ich habe ein Kleid an.
Ich setze eine Mütze auf.	Ich habe eine Mütze auf.
Ich binde einen Schal um.	Ich habe einen Schal um.

http://eduportal.uz

4. Lest folgende Texte. Wer ist wer?

Ich habe ein weißes T-Shirt und ein blau-weiß-gestreiftes Hemd an. Ich trage jetzt immer diesen lässigen Stil. Vielleicht finden mich meine Mitschüler darum jetzt cooler. Früher hielten mich einige für arrogant. Es gibt auch Sachen, die ich nie tragen würde, z.B. eine Lederjacke. Ein klassischer Anzug ist auch nichts für mich.
Benjamin

Ein schwarzes T-Shirt mit einem hellblauen Hemd darüber und eine dunkle Hose mit einem lässigen Gürtel – so sehe ich jetzt aus. Ich habe in den Sommerferien meinen Stil total geändert. Vorher habe ich nur Sachen wie von meinem Großvater getragen. Meine Frisur ist auch neu – „Steckdosenlook". Alle meine Mitschüler haben mich zu diesem Stil beglückwünscht.
Dominik

1

2

3

4

5

Ich habe mich für ein beiges T-Shirt zu einer normalen blauen Jeans entschieden. Einen kurzen Rock trage ich fast nie. Meine Haare habe ich kurz schneiden lassen. Diese Frisur steht mir sehr gut. Darum haben alle auf mich geguckt. Vielleicht habe ich deshalb nichts Auffälliges angezogen.
Dani

Ein blaues Top zu einem bunten Wickelrock und die braunen Schuhe habe ich in den Ferien getragen. Diese Farben gefallen mir besonders gut. Bei dem schönen Wetter am ersten Schultag war ich noch in Urlaubsstimmung. Ich bin ein fröhlicher Mensch. Darum trage ich etwas Buntes.
Alexandra

Für die Schule trage ich eine rote Baseballmütze, weiße Sportschuhe und ein quergestreiftes Polohemd. Beim Skateboarden sehe ich so aus: eine dunkle kurze Hose mit weißen Freizeitschuhen, über dem T-Shirt ein kariertes Hemd. Und „die beste Sonnenbrille der Welt"!
Moritz

Ich bin ein fröhlicher Mensch.
Darum trage ich etwas Buntes.

http://eduportal.uz

5. Wer hat das gesagt?

(A – Alexandra, D – Dani, Dm – Dominik, B – Benjamin, M – Moritz).

- ☐ Weil ich ein fröhlicher Mensch bin, trage ich etwas Buntes.
- ☐ Ich habe jetzt einen neuen Stil. Ich habe ein schwarzes T-Shirt und ein hellblaues Hemd an.
- ☐ Ein beiges T-Shirt und eine braune Jeans sind gar nicht auffällig.
- ☐ Mein Stil ist: eine rote Baseballmütze, eine dunkle kurze Hose, ein quergestreiftes Polohemd.
- ☐ Eine Lederjacke trage ich nie. Am liebsten habe ich ein weißes T-Shirt und ein blau-weiß-gestreiftes Hemd an.

6. Wer trägt was?

Alexandra	Dani	Dominik	Benjamin	Moritz
Wickelrock, Top, ...	...	...	...	...

z.B.: Alexandra trägt **einen** Wickelrock, ...

7. Findet in den Texten die Angaben, wie die Kleidungsstücke der Jugendlichen aussehen.

z.B.: ein **weißes** T-Shirt, ...

In meinem gepunkteten Hemd sehe ich total super aus!

Singular

N.	ein weiß**er** Rock	eine weiß**e** Hose	ein weiß**es** T-Shirt
Akk.	einen weiß**en** Rock	eine weiß**e** Hose	ein weiß**es** T-Shirt
D.	einem weiß**en** Rock	einer weiß**en** Hose	einem weiß**en** T-Shirt

Plural

N.	- weiß**e** Schuhe
Akk.	- weiß**e** Schuhe
D.	- weiß**en** Schuhen

http://eduportal.uz

8. Schaut euch die Fotos an (Üb. 4) und beschreibt sie.

9. Beschreibt, was eure Mitschüler / Mitschülerinnen anhaben. Lasst die anderen diese Personen erraten.

Vergesst auch nicht eure Lehrer zu beschreiben!

10. Welche Kleidung könnten folgende Personen anziehen?

z.B.: Tina ist 13 Jahre alt. Sie geht heute ins Rock-Konzert. Sie zieht ... an.

Tina, 13 Jahre alt, geht ins Rock-Konzert

Rolf, 15 Jahre alt, hat Tennistraining

Erkin, 14 Jahre alt, besucht eine Geburtstagsparty

Eltern von Erkin, gehen ins Theater

Lola, 7 Jahre alt, geht zum ersten Mal in die Schule

Hans, 20 Jahre alt, geht in die Disko

11. Und was nehmt ihr mit, wenn ihr ins Gebirge / ans Meer / ins Grüne / ... fahrt?

z.B.: Wenn ich ins Gebirge fahre, nehme ich einen warmen Pullover mit.

http://eduportal.uz

12. Hört den Dialog. Beantwortet die Fragen dazu.

Im Geschäft

Melanie: Können Sie mir helfen?

Verkäuferin: Ja, gerne. Was wünschen Sie bitte?

Melanie: Ich möchte einen Rock kaufen.

Verkäuferin: Was für einen suchen Sie denn?

Melanie: Einen supermodischen!

Verkäuferin: Welche Farbe soll der Rock haben?

Melanie: Ich weiß noch nicht. Was können Sie mir empfehlen?

Verkäuferin: In diesem Jahr sind Lila und Orange die Modefarben.

Melanie: Orange gefällt mir nicht. Gibt's einen in Lila auch in meiner Größe?

Verkäuferin: Ja. Probieren Sie mal diesen. Da drüben sind die Umkleidekabinen.

Melanie: Der passt genau, der ist einfach cool!

Verkäuferin: Ja, dieser Rock steht Ihnen sehr gut.

Melanie: Was kostet der eigentlich?

Verkäuferin: 25 Euro.

Melanie: Klasse! Den nehme ich. Ich brauche auch noch ein Top zu diesem Rock.

Verkäuferin: Dieses in Schwarz passt farblich toll und ist preisgünstig. Es kostet nur 15 Euro.

Melanie: Super. Ich nehme beides. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Verkäuferin: Auf Wiedersehen.

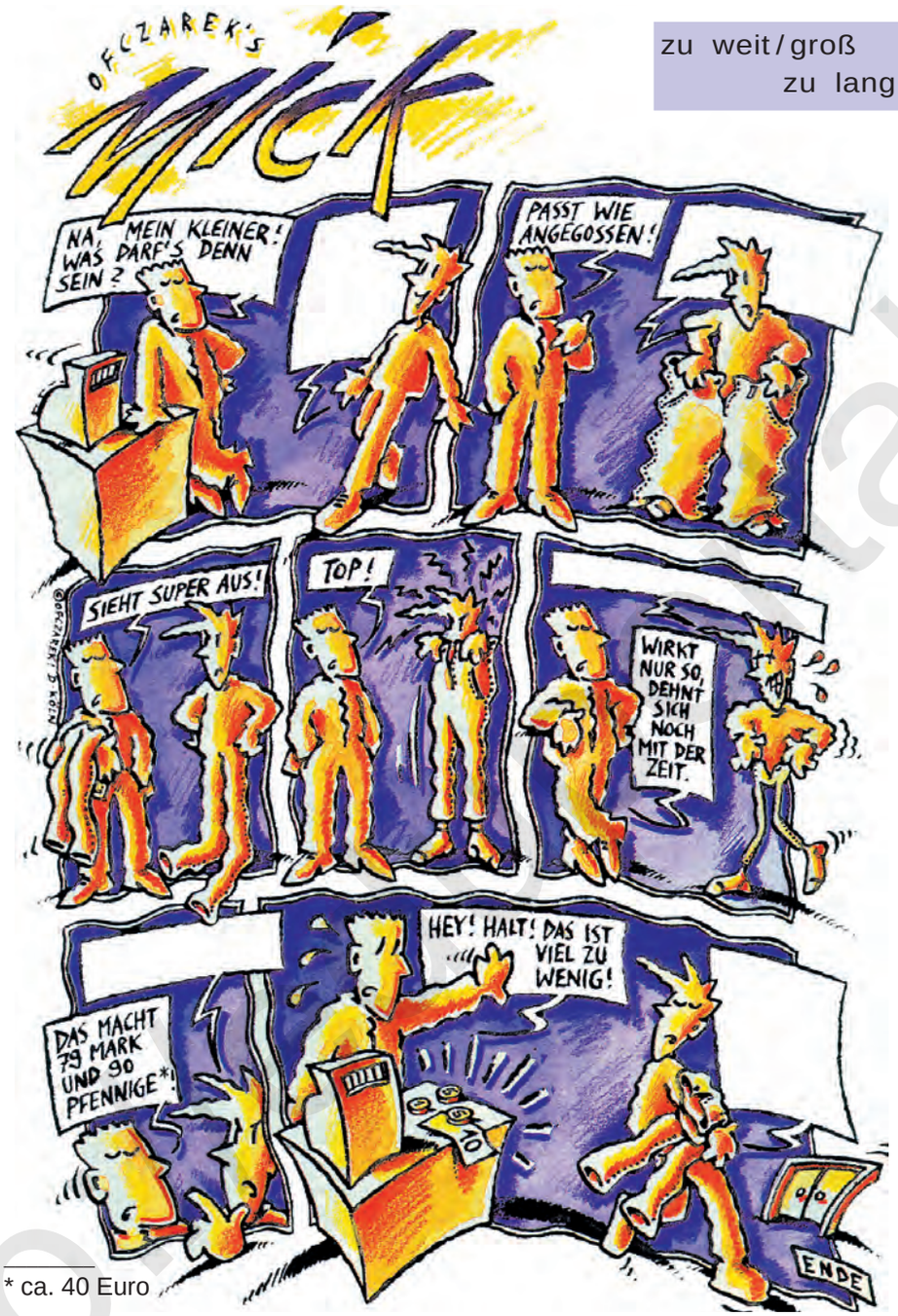
13. Lest und spielt den Dialog.

14. Schreibt und spielt ähnliche Dialoge.

http://eduportal.uz

15. Zu welchen Zeichnungen passen folgende Adjektive?

zu weit / groß zu eng / klein
zu lang zu kurz



* ca. 40 Euro

16. Ergänzt die Sprechblasen von Mick. Lest das Gespräch.

Ach ja? Gibt es die auch in meiner Größe?

Wirkt nur so, vermehrt sich noch mit der Zeit. Tschü-u-u-s!

Ein bisschen eng, wie?!

Ich nehme die aus dem Schaufenster!

Guten Tag! Ich brauche eine neue Jeans.

17. Macht eine Umfrage: Wer trägt am liebsten Jeans? Warum?

25.000 $ bezahlten die Nachkommen des Jeans-Erfinders Levi-Strauss für die älteste erhaltene Levis-Jeans. Die Hose hat man in einem ehemaligen Kohlebergwerk in Colorado gefunden. Sie stammt aus der Zeit zwischen 1882 und 1902. Damals kostete eine Hose 1.25 $.

Lacht mit!

„Kann ich die braune Hose da im Schaufenster anprobieren?“ „Wie Sie wollen. Aber wir haben auch Kabinen.“

„Ich hab’ meinem Vater zu Weihnachten so viel geschenkt, dass er gar nicht alles auf einmal tragen kann.“ „Was denn?“ „Zwei Krawatten.“

Tracht *die; -, -en;* e-e Kleidung, die für e-e bestimmte regionale (Volks)Gruppe od. e-e Berufsgruppe typisch ist: <in bayerischer, Schwarzwälder T.>
// K-: **Trachten-, -anzug, -dirndl, -hut, -rock**

Schmuck *der; -(e)s; nur Sg*
1.Kollekt; Dinge wie Ketten, Ringe, Armreifen o. Ä., die man am Körper trägt, um schöner auszusehen oder seinen Reichtum deutlich zu zeigen <kostbarer, echter, goldener, silberner Schmuck; Schmuck anlegen, tragen, ablegen>

Accessoire *das;* -s, -s; meist Pl; kleine, modische Dinge, die zu etwas, besonders zur Kleidung, dazugehören, z. B. Schmuck, Gürtel, Handtaschen, Schuhe, Schals, Sonnenbrillen, Uhren

Frisur *die; -, en;* die Art und Weise, wie j-s Haar geschnitten und frisiert ist <e-e neue, moderne F. haben; sich e-e neue F. machen lassen>
//-K: **Kurzhaar-, Locken-**

Marke *die; -, -n;* e-e Sorte e-r Ware mit e-m bestimmten Namen < e-e bekannte, führende M.; e-e eingetragene, gesetzlich geschützte M. >
// K-: **Marken-, -artikel, -fabrikat, -name, -ware, -zeichen // -K: Auto-**

http://edusportal.uz

9

1. Lest den Text. Was ist das Thema? Schlagt einen Titel vor.

Was ist heute im Trend? Lang oder kurz? Eng oder weit? Schwarz oder bunt? Die heutige Jugend bewegt sich in Plateauschuhen oder in Turnschuhen, setzt eine Kappe auf oder nicht, sucht nach einem langen oder dem kürzesten T-Shirt, trägt enge oder weite Hosen... Erlaubt ist, was gefällt! Was sagen die Jugendlichen selbst darüber?

2. Hört, was die Jugendlichen sagen. Füllt den Raster aus und vergleicht die Ergebnisse mit den Meinungen der Jugendlichen.

Name	Alter	Kleidung	Mode ist wichtig	Mode ist nicht wichtig	Warum?
Agnes	13	...	...	...	...

Ich finde es lächerlich modische Kleidung zu tragen, wenn sie mir nicht gefällt. Ich mag lustige Kleidung in verschiedenen Farben.

Agnes, 13

Ich meine, Kleider machen Leute. Mode ist für mich ziemlich wichtig. Im Moment trage ich Sachen im Stil der 60-er Jahre: eine schwarze Hose und einen schwarzen Rollkragenpullover.

Rewa, 14

Ich ziehe am liebsten kurze oder lange Röcke und Kleider oder Jeans an. Was andere tragen, finde ich nicht wichtig: Hauptsache, es gefällt mir.

Mariam, 15

Wer sich nicht modisch kleidet, wird schnell zum Außenseiter in der Klasse. Alle tragen bestimmte Turnschuhe, ich jetzt auch ...

Karin, 14

Ich trage, was ich will. Es ist mir unwichtig, was andere tragen, ich will nur in meinen Augen gut aussehen. Ich mag vor allem bequeme Kleidung.

Claire, 12

http://eduportal.uz

3. Erzählt etwas über die Jugendlichen.

z.B.: Agnes ist 13 Jahre alt.
Sie mag ... und hält Mode für unwichtig.
Sie findet ... .

4. Was meint ihr zu den folgenden Aussagen?

Ich bin auch der Meinung, dass ...
Meiner Meinung nach ...
Ich meine nicht, dass ...
Ich finde ...

Die Kleidung muss nicht teuer sein.
Die Kleidung spielt keine Rolle.
Die Kleidung muss bequem sein.
Die Leute orientieren sich an der Mode.
Jeder soll auf sein Äußeres achten.
...

5. Ordnet die Aussagen a–e den Redewendungen 1–3 zu.

a) „Ich trage nur Markenkleidung! Markenkleider haben eine bessere Qualität und sind besser geschnitten!“

Sascha, 16, München

b) „Ich ziehe an, was mir gefällt, was die anderen sagen, ist mir egal.“

Ruth, 15, Berlin

c) „Ich ziehe nur supermodische Klamotten an. Ich bin gerne extravagant, auch wenn die Mitschüler lachen!“

Lutz, 14, Heidelberg

d) „Ich kaufe meine Kleider im Secondhandladen. Da gibt es oft verrückte Sachen ganz billig. Ich fühle mich darin wohl!“

Jenny, 13, Köln

e) „Man kann doch seine Mitmenschen nicht nach der Kleidung beurteilen! Ich finde Mode blöd und gebe kein Geld für Designerklamotten aus. Am liebsten sind mir meine alten Jeans und weite Pullover.“

Thomas, 15, Bremen

1. Kleider machen Leute! a, ...
2. Erlaubt ist, was gefällt! ...
3. Über Geschmack lässt sich (nicht) streiten! ...

http://eduportal.uz

6. Was meint ihr?

„KLEIDER machen Leute!" oder „LEUTE machen Kleider!"

7. Schaut euch die Fotos an. Welche Frisur gefällt euch am besten? Welche nicht?

http://eduportal.uz

8. Lest die Texte und sagt, wer auf den Fotos (Üb. 7) zu sehen ist.

Monique (13) möchte mit der Mode gehen. Im Moment steckt sie sich ihre Haare meistens hoch und macht sich Zöpfe.

Dominik (16) beschreibt seine Frisur als „Mischmasch aus Kurz- und Langhaarfrisur“. Jeden Tag bindet er die etwas längeren Haare zu einem kleinen Zopf zusammen.

Andreas (16) experimentiert am liebsten mit Gel. „Mit Gel kann man sehr viel machen: die Haare ab- oder hochstehen lassen, wild durcheinander frisieren oder sie zu Zöpfchen drehen.“

Seit wenigen Tagen leuchten **Jessicas** (14) Haare signalrot. Mit den verschiedensten Accessoires (Haargummis, Klemmen, künstlichenHaarteilen, Haarnadeln und Haarnetzen) verändert sie ihre Frisur.

Einfach schön - immer modern: lange Haare. Menschen mit langen Haaren haben einen großen Vorteil: Sie können immer wieder anders aussehen.“ Das meint **Schachnosa** (12). Manchmal macht sie einfach vierzig Zöpfe.

Virginie (12) hat eigentlich ganz kurze Haare. Viel zu kurz, um daraus Zöpfe zu flechten. Doch es gibt einen besonderen Trick: Die Lösung heißt Kunsthaare!

9. Und welche Frisur hast du? Welche hat deine Freundin / dein Freund? Beschreibe.

http://eduportal.uz

10. Lest den Text. Welche Farben hat der Chon-Atlas? Was bedeuten diese Farben?

Das Geheimnis des Chon-Atlas

Der Chon-Atlas ist ein beliebter Seidenstoff in Usbekistan. Die Legende berichtet Folgendes über die interessante Entstehung dieses Stoffes:

Ein alter Weber aus Margilan verletzte sich an der Hand, als er webte. Als er sich im Gebirgsbach das Blut von der Hand abwaschen wollte, bot sich ihm ein faszinierendes Bild. Im smaragdgrünen Wasser spiegelte sich die leuchtende goldene Sonne, die grünen Bäume und der blaue Himmel. Dazu kam das rote Blut. Dieses Bild regte ihn dazu an, den wunderbaren Stoff zu weben, den es nur hier und nirgendwo sonst in der Welt gibt. Heute kennt man über siebzig verschiedene Chon-Atlas-Muster.

Singular

N.	der	blaue	Himmel	die	leuchtende	Sonne	das	rote	Blut
Akk.	den	blau**en**	Himmel	die	leuchtende	Sonne	das	rote	Blut
D.	dem	blau**en**	Himmel	der	leuchtend**en**	Sonne	dem	rot**en**	Blut

Plural

N.	die	grün**en**	Bäume
Akk.	die	grün**en**	Bäume
D.	den	grün**en**	Bäumen

http://eduportal.uz

11. Der Chon-Atlas und Adras sind heute noch modisch. Macht eigene Entwürfe der Kleider für die Frühjahrs- und Sommerkollektion und präsentiert diese in der Klasse.

12. Trägt man in Usbekistan in bestimmten Regionen noch Trachten oder andere traditionelle Festtagskleidung? Berichtet.

http://eduportal.uz

13 Auch in Deutschland, z.B. in Bayern, gibt es traditionelle Kleidung. Was tragen die Frauen? Und was die Männer?

TRACHTEN-DETAILS

Lederhose: Aus echtem Hirschleder, in kurzer Version

Haferlschuh: Gehört zur kompletten Tracht, passt auch zu Jeans

Lederjoppe: Zur Lederhose und auch zu Jeans

Schnürstiefel: Absolut trendig bei Frauen zum Dirndl. Aus (Wild-) Leder, mit Edelweiß-Applikation

Dirndl: Im aktuellen Landhausstil mit Oberteil

14. Lest folgende Aussagen. Was für Probleme haben Alina und Silke? Wer hat recht? Diskutiert in der Klasse.

Stress mit den Eltern

(aus den Tagebüchern)

Ich bin 12 und todunglücklich ... Gestern hatte ich Streit mit Papa: Es geht wieder mal um Jeans! Er will auf keinen Fall, dass ich mir welche kaufe. „So was ziehst du nicht an! Das sind ja Männerhosen ... niemals!!!
Ich verbiete es dir!“ Papa hat geschrien, ich habe geheult und bin in mein Zimmer gerannt. Er versteht mich überhaupt nicht.

Alina

Ich möchte mir ein Tattoo auf die Schulter machen lassen – oder ein Nasen-Piercing. Dazu brauche ich die Erlaubnis meiner Eltern. Die bekomme ich aber nicht.

Silke

15. Habt ihr auch ähnliche Probleme?

16. Lest die Sprüche. Welche gefallen euch am besten? Gibt es Äquivalente in eurer Muttersprache?

Kleider machen Leute, aber das Herz macht den Menschen.
Wer schön sein will, muss leiden.
Besser der Hut ist verrückt als der Kopf.
Wirf die alten Schuhe nicht weg, ehe du neue hast.
Man empfängt die Leute nach ihrem Kleide und entlässt sie nach ihrem Verstand.

http://eduportal.uz

das Flugticket

das Hotel

Zuerst planen wir die Reise.

das Flugzeug

die Fahrkarte / der Fahrschein

das Schiff

das Verkehrsmittel

das Reisebüro

diae Jugendherberge

der Campingplatz

http://eduportal.uz

1. Ordnet die Fragen den Kästen zu.

Was mitnehmen? Wohin? Womit? Mit wem?
Wann? Wie lange?

Wann?

in den Ferien
im Juli
...

... ?

mit dem Schiff
mit dem Flugzeug
...

... ?

in die Türkei
nach Deutschland
an den Issik-kul-See
an einen Bergfluss
auf eine Insel

...?

zehn Tage
eine Woche
einen Monat
...

... ?

mit den Mitschülern
...

... ?

Kleidung
Essen / Trinken
Spielkarten
...

2. Welche Frage klärt ihr zuerst, wenn ihr eine Reise plant?

z.B.: 1. Wann reisen wir?
2. ...

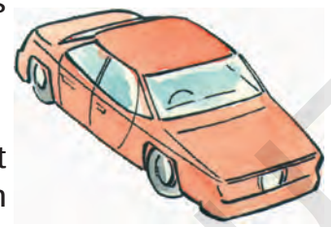
3. Spielt zu zweit ein Gespräch über die Reiseplanung.

4. Der Reporter hat in Deutschland drei Schüler interviewt. Lest folgende Aussagen.

Sandra: ... Reisen finde ich immer interessant. Das bedeutet Länder und Kulturen kennen zu lernen. Das mache ich gern. Gewöhnlich reisen wir in den Sommerferien mit den Eltern zusammen. Zuerst klären wir, welches Verkehrsmittel am besten ist – Flugzeug, Auto oder Bahn. Dann informieren wir uns im Reisebüro und planen unsere Route. In diesem Jahr möchten wir mit dem Zug nach Ungarn an einen See fahren.

http://eduportal.uz

Tobias: ... Für mich ist Reisen eigentlich nur Erholung. Ich fahre am liebsten mit dem Auto, weil man unterwegs viel Interessantes sehen kann. Natürlich fahre ich nicht alleine, sondern mit meinem älteren Bruder, der auch gerne mit dem Auto reist. Reisen planen wir meistens privat mit Hilfe eines Reiseführers. Die Wahl des Ortes ist immer ziemlich schwer, denn er muss billig, still und schön sein. Gewöhnlich campen wir auf einem Campingplatz.



Karin: ... Reisen? Ich werde wohl nicht verreisen. Jedes Wochenende machen wir mit den Freunden kleine Ausflüge oder Radtouren in die Umgebung. An Weihnachten planen meine Eltern eine Reise nach Australien mit dem Flugzeug, aber ich möchte lieber zu Hause bleiben. Ehrlich gesagt, habe ich Angst vor dem Fliegen.

Dieses Jahr reise ich nach Balkonien!

5. Überlegt euch, welche Fragen der Reporter gestellt hat. Probiert diese Fragen mit euren Partnern aus.

6. Habt ihr schon einmal eine Reise gemacht? Erzählt über die Reisevorbereitungen.

Beginnt so:

Zuerst ... Danach ...
Jetzt ...
Dann ...
Endlich ... Nun ...
Zuletzt ... Schließlich ...

Reiseziel wählen
Verkehrsmittel wählen
Fahrkarte / Flugticket buchen
Einkäufe machen
Reisetasche (Koffer) packen
Alles Nötige mitnehmen

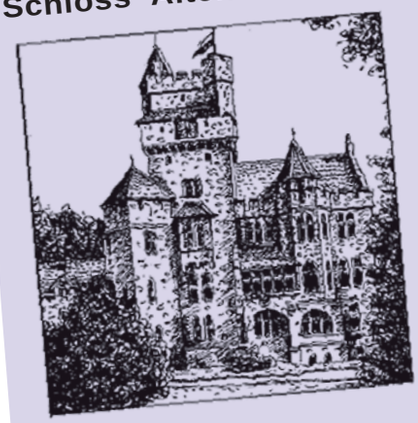
http://eduportal.uz

7. Lest die Reiseangebote. Füllt den Raster aus.

In den Ferien mit uns unterwegs!

1

Schloss Altenhausen



Wir organisieren Ihre Klassenreise!

Mittelalterliche Burganlage zwischen Hannover und Magdeburg mit einem tollen Freizeitangebot. 200 Betten, alle Zimmer mit Dusche / WC, eigene Aufenthalts- und Speiseräume für die Gruppen!

Pro Person ab 70, - Euro
Inklusive: Bustransfer ab Schule, 5-tägiger Aufenthalt, 4 Mahlzeiten täglich

Büro Hamburg
Bellevue 62,22301 Hamburg
Tel.: 040/278396-24
Fax: 040/278396-70

2

Klassenfahrt mit dem Zug

- Traumhaftes Landgut mit Ponyhof
- 2 Reitstunden / tgl.*
- Sport u.** Spiel in Hallen
- Fahrrad-Verleih
- Badesee
- Ostseenähe

  Preis: 5 Tage VP*** inkl.****
  Reiten ab 70 Euro / Schüler
- Klassen ohne Reiten ab 65 Euro / Schüler

24361 Hof Kirchhorst / Schleswig-Holstein
Tel. 04356/99750, Fax 1413
www.hof-kirchhorst.de

---

* tgl. – *täglich*
** u. – *und*
*** VP – *Vollpension*
**** inkl. – *inklusive*

http://eduportal.uz

Motorschiffe 3

Routen ab Köln für bis zu 46 Pers.*
Jeden Tag ein neues Erlebnis:
Fahrt entlang der großen Kulturstätten Deutschlands.
Mit Selbstverpflegung oder HP**.
Fahrradmiete möglich.
Für Ihre Klassenfahrt stellen wir auf Wunsch sichere &*** komfortable Reisebusse.

Kootsra-Schiffreisen, Salzstraße 31
48143 Münster Tel. 0251 - 518161

* Pers. - *Person*
** HP - *Halbpension*
*** & - *und*

„Burg Altena“ – die beste Jugendherberge der Welt. 4
Klein, aber gemütlich.
Ü/F*: 4 Euro
Schlafsack (bis zu 10 Tage): 1 Euro
Vollpension: 3,5 Euro
Freizeitangebote:
Tennis, Segeln, Minigolf, Freibad und Wanderwege.
Anmeldung:

Burg Altena
Fritz-Thomee-Straße 80
58762 Altena/Westfalen

*ÜF – *Übernachtung mit Frühstück*

Klassenfahrten 5

Harztour
Zeltlager in 30823 GARBSEN
Campingplatz am Badesee mit Sandstrand und Sportanlagen
Büro:

Blauer See, 75378 Bad Liebenzell,
Bahnhofstraße 16
Tel. 0170/5268693

Nr.	Reiseziel	Hin- und Rückfahrt	Unterbringung	Preis	Dauer	Freizeit-Angebot
1.					*5 Tage*	
2.	*Ostsee*		*Landgut: VP*			
3.		*Bus*				
4.				*3,5 Euro* *4 Euro*		
5.						*Sportanlagen*

http://eduportal.uz

8. Welches Angebot findet ihr am interessantesten? Warum?

9. Hört das Telefongespräch. Nach welcher Information erkundigt sich der Junge beim Reisebüro?

Mustergespräch zur Anzeige 1

- ● Schloss Altenhausen, Büro Hamburg. Guten Tag.
- ■ Guten Tag. Ich möchte eine Auskunft, bitte.
- ● Ja, gerne.
- ■ Meine Klasse möchte in den Sommerferien zum Schloss Altenhausen fahren. Aber in Ihrer Anzeige fehlen einige Informationen.
- ● Was interessiert Sie bitte?
- ■ Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es dort?
- ● Wir haben ein tolles Angebot: Reitstunden, Kutschfahrten, und für Wanderfreunde gibt es Wanderwege. Wir haben auch ein schönes Schlossmuseum, eine Bibliothek und einen Fernsehraum.
- ■ Klasse! Alles klar. Danke! Auf Wiederhören!
- ● Auf Wiederhören!

10. Schreibt ähnliche Dialoge zu den Anzeigen in der Üb. 7 und tragt sie vor.

11. Plant eine Traumreise. Diskutiert sie in der Klasse.

Für eine Diskussion könnt ihr folgende Redemittel benutzen:

Fahren wir ... !
Ich möchte lieber ... fahren.
Im .../In .../Auf ... ist viel schöner, weil ... .
Im .../... kann man (nicht) ... .
Im .../... gibt es ... .
Mit dem Bus/... dauert es mir zu lange.
Das geht nicht schnell genug.
Das geht sehr schnell.
Mir wird schlecht.
Das ist so preiswert!
...

12. Erstellt eine Anzeige für eure Traumreise.

http://eduportal.uz

13. Lest den Text „Ausflug ins Schokoladenmuseum“.

Sandra wohnt in Bonn-Kessenich. Am Sonntag will ihre Klasse einen Ausflug machen. Sandra hat aus der Anzeige erfahren, dass es in Köln nicht weit vom Hauptbahnhof ein Schokoladenmuseum gibt. Sie hat den Mitschülern vorgeschlagen dorthin zu fahren. Alle waren einverstanden. Als die Entscheidung klar war, mit dem Zug zu fahren, rief Sandra bei der Auskunft der Deutschen Bahn an. Hier hat sie alles, was sie wissen muss, erfahren: Der Zug nach Köln fährt um 9 Uhr vom Bonner Hauptbahnhof, Gleis 2 ab. Immer wenn eine Mini-Gruppe am Wochenende fährt, kostet die Hin- und Rückfahrt 20 Euro. Das „Schönes Wochenende –Ticket“ für fünf Personen eignet sich ideal für Ausflüge. Also, die Klasse kann aus sechs Mini-Gruppen bestehen und dann kostet die Fahrt 120 Euro für alle zusammen. So preiswert! Endlich Wochenende! Um 8 Uhr 20 sind die Schüler mit der Straßenbahn Linie 61 von der Haltestelle „Hausdorffstraße“ zum Hauptbahnhof gefahren. Auf Gleis 2 stand schon der Zug nach Köln. Als sie einstiegen und es sich auf ihren Plätzen bequem machten, ging die Reise los! Nach einer halben Stunde waren sie schon in Köln. Jedes Mal, wenn man mit Freunden fährt, vergeht die Zeit wie im Fluge! Am Bahnhof sind die Schüler ausgestiegen und weiter bis zum Schokoladenmuseum mit der U-Bahn gefahren. Was erwartet sie im Schokoladenmuseum?

Klassenfahrten

- Stadtrundgänge zu Geschichte und Alltag
- Schokoladenmuseum
- Schiffsrundfahrten
- Phantasieland

Köln Tourismus Office
Unter Fettenhennen 19
D – 50667 Köln
Tel. (0) 221/221 3 33 45

14. Was gehört zusammen?

1. Sandra hat in einer Zeitung gelesen,
2. Bei der Auskunft hat Sandra
3. Alle haben entschieden
4. Der Zug nach Köln ist
5. Für eine Mini-Gruppe
6. Zum Bahnhof sind die Schüler
7. Bis zum Schokoladenmuseum sind sie

a) alle nötigen Informationen bekommen.
b) ist das Wochenend-Ticket am günstigsten.
c) mit der U-Bahn gefahren.
d) dass das Köln Tourismus Office einen Ausflug ins Schokoladenmuseum anbietet.
e) mit dem Zug zu fahren.
f) von Gleis 2 abgefahren.
g) mit der Straßenbahn gefahren.

in der Vergangenheit:

einmalige Handlung / Zustand
(im Präteritum)

Als sie in den Zug einstiegen, machten sie es sich bequem.

wiederholte Handlung
(meist mit *„jedes Mal“* oder *„immer“)*

Jedes Mal, **wenn** ich mit Freunden gefahren bin, ist die Zeit wie im Fluge vergangen.

in der Gegenwart und Zukunft

Wenn eine Mini-Gruppe fährt, kostet das Wochenend-Ticket 20 Euro.

15. Was erwartet die Jugendlichen im Schokoladenmuseum? Erzählt die Geschichte weiter.

http://eduportal.uz

http://eduportal.uz

Schülerinnen und Schüler in Deutschland fahren ein Mal pro Jahr oder alle zwei Jahre auf Klassenfahrt. Meistens übernachten sie dann in Jugendherbergen. Leander und Elena erzählen, wohin sie mit ihrer Klasse gefahren sind und was sie dort gemacht haben.

Auf Klassenfahrt – mit der Schule unterwegs

Leander, 15 Jahre
Insel Fehmarn an der Ostsee

Seit vier Jahren besuche ich ein Gymnasium und bin jetzt in der zehnten Klasse. Meine Klasse war schon zwei Mal auf Klassenfahrt, beide Male fünf Tage lang, von Montag bis Freitag. Vor zwei Jahren waren wir an der Ostsee. Wir haben in einer Jugendherberge gewohnt. Ich war mit fünf Freunden im Zimmer. Wir waren im Frühling dort, und es war noch kalt. Deshalb sind wir nur ein Mal an den Strand gegangen. Für die fünf Tage dort hatten wir ein Projekt: Wir haben in Gruppen kurze Filme gemacht. Jede Gruppe hat sich eine Geschichte ausgedacht, sie gespielt und mit dem Handy gefilmt. Das war sehr lustig. Am Ende haben wir alle Filme angesehen. Das hat großen Spaß gemacht. Wir haben viel gelacht. Der Film von meiner Gruppe hat mir aber am besten gefallen.

http://eduportal.kz

Magst du Klassenfahrten?

Leander:
Ja, es ist manchmal ganz lustig, so mit den Freunden in einem Zimmer für ein paar Tage. Aber das ist natürlich nur lustig, wenn man auch mit Freunden im Zimmer ist.

Was habt ihr außer Filme drehen noch gemacht?

Leander:
Also, am Strand haben wir dann einmal alle zusammen Gruppenspiele gemacht. Dann hat es angefangen zu hageln, und dann mussten wir alle wieder zwei Kilometer zurück in die Jugendherberge. Ja, es gab einen Fußballplatz oder eine Tischtennisplatte drinnen, und da haben wir gespielt.

Elena, 11 Jahre – Frauensee, Brandenburg

Ich finde Klassenfahrten toll. Letztes Jahr waren wir an einem See. Wir waren 21 Kinder und vier Lehrer. Wir sind eine Stunde mit dem Bus dorthin gefahren und haben genau am See gewohnt. Das Hause hatte zwei Stockwerke: die Jungen haben unten geschlafen und die Mädchen oben. Jeden Tag haben wir etwas anderes gemacht: Wir haben im See gebadet und oft auf dem großen Spielplatz gespielt. Wir haben Ausflüge gemacht und eine Nachtwanderung im Wald mit einem Jäger. Da war es total dunkel, und wir hatten alle Angst. Es hat aber trotzdem Spaß gemacht. Außerdem war an einem Abend Disco. Das war toll. Wir haben viel getanzt und sind erst spät ins Bett gegangen. Dieser Abend hat mir am besten gefallen.

http://eduportal.uz

Warum findest du Klassenfahrten gut?

Elena:
Weil man nicht immer im Unterricht sitzen muss und zuhören muss, sondern man kann sich austoben.

Was für Ausflüge habt ihr gemacht?

Elena:
Also, es gab in der Nähe so einen Bauernhof. Da sind wir dann auch öfters hingegangen und haben die Tiere gestreichelt. Einmal wurde uns erklärt, was für Tiere alles auf diesem Bauernhof leben, Ziegen, Schweine, Pferde, Hühner, und was die Tiere so für eine Aufgabe haben. Dann haben wir noch einen Ausflug mit einem Jäger im Wald gemacht abends, und dann hat er uns Wildschweine und so gezeigt.

Katja Hanke
ist freie Journalistin in Berlin.

Wörterklärungen:

die Klassenfahrt: eine Reise mit der Schulklasse
die Jugendherberge: eine einfache Unterkunft für Jugendliche und Familien, die meist nicht so viel kostet wie ein Hotel.
sich ausdenken: hier: eine Geschichte schreiben
hageln: es regnet ganz kleine Kugeln aus Eis
toll: umgangssprachlich: sehr gut/schön
dorthin: an diesen Ort
das Stockwerk: ein Haus besteht aus mehreren Stockwerken
der Jäger: eine Person, die sich um Wald und Tiere im Wald kümmert. Ein Jäger tötet auch Tiere, wenn sie alt oder krank sind oder um sie zu essen.
total: ganz, völlig
austoben: hier: sehr aktiv sein, sich viel bewegen
streicheln: mit der Hand sehr leicht anfassen und die Hand hin und her bewegen

http://eduportal.kz

Schöne Orte gibt es überall, in der Stadt und auf dem Land. Doch was wirklich schön ist, das entscheidet jeder für sich selbst. Viele verbinden mit ihrem schönsten Ort etwas ganz Persönliches. Mit selbst gemachten Fotos und Texten stellen hier Schülerinnen und Schüler ihre liebsten Orte vor.

Arthur, 10 Jahre, Freie Waldorfschule Leipzig

In Leipzig gibt es den Kulkwitzer See, da ist es sehr schön. Der Kulkwitzer See ist im Westen Leipzigs. Man kann dort Wasserski fahren und baden gehen, tauchen und Boot fahren.

Bist du gerne im Wasser?
Ja, ich bin Hochleistungssportler und habe drei Mal in der Woche Schwimmtraining seit fünf Jahren.

Lilian, 12 Jahre, Freie Waldorfschule Leipzig

Ich gehe gerne zum Gnadenhof, weil ich dort reiten gehe, und weil dort ein See in der Nähe ist. Diese beiden Pferde sind Haflinger. Das Weibchen heißt Judi und der Hengst Turnado. Ich bin jeden Samstag dort. Wir machen Ausritte um den Baggersee. Man kann dort ohne und mit Sattel reiten!

Hast du eine Lieblingspferderasse?
Ja, den Friesen, weil er ein Kutschpferd ist und so groß und weil er diese Haare an den Beinen hat.

http://eduportal.uz

Pia, 12 Jahre, Lise-Meitner-Gymnasium, Norderstedt

Mein Lieblingsort ist der Stadtpark. Dort gibt es schöne Wiesen, auf denen man an schönen Tagen picknicken kann, verschiedene Spielplätze, „ Kletternester “ oder die „Riesenschaukeln“ auf dem Foto. Im Sommer haben das Strandbad und die Wasserskianlage geöffnet, im letzten Jahr habe ich dort auch schon einen Kurs gemacht. Super!

Wie oft bist du im Park?
Ich bin fast jedes Wochenende im Park und fahre mit dem Fahrrad eine große Runde durch den Stadtpark.

Paul, 13 Jahre, Schüler einer Leipziger Schule

Meine Hängematte in meinem Zimmer ist mein Lieblingsort, da ich mich dort immer entspannen kann. Egal ob ich von der Schule nach Hause komme oder irgendetwas anderes passiert ist, dort bin ich fast in meiner eigenen Welt.

Warum hast du eine Hängematte in deinem Zimmer?
Ich habe eine Hängematte in meinem Zimmer, weil ich mir zu meinem Geburtstag eine Hängematte halt gewünscht habe und da ich halt meinen Boxsack und ein Hochbett in meinem Zimmer habe, haben wir die zwischen den Boxsack und das Hochbett gespannt.

Franziska, 14 Jahre, Freies Gymnasium, Penig

Mein Lieblingsort in der Umgebung ist das Kino in Chemnitz. Es befindet sich in einem großen Kaufhaus. Da dort zahlreiche Läden vorhanden sind, kann man noch vorher einkaufen gehen.

Warum ist dieses Kino ein besonderer Ort für dich?
Im Kino kann man sich mit Freunden treffen und mit ihnen Zeit verbringen. Bei Popcorn und Cola kann man die neuesten Filme anschauen.

http://eduportal.uz

Neils, 12 Jahre, Wiederitzscher Oberschule, Leipzig

Ich gehe gerne mit Opa in den Wald, weil ich dann immer was mit Opa baue, zum Beispiel einen Hochstand. Wenn man ruhig auf dem Hochstand sitzt, sieht man viele Tiere. Mein Opa hat eine Wildkamera und wir sehen dann auch Tiere auf dem Video. Nachts machen wir manchmal eine Nachtwanderung.

Was ist das Besondere an Nachtwanderungen?

Nachts wirkt alles anders und viel geheimnisvoller! Man kann viele nachtaktive Waldtiere hören und mit viel Glück auch beobachten, oder am Lagerfeuer eine Gruselgeschichte vorlesen. Bei klarem Wetter kann man einen prächtigen Sternhimmel über sich betrachten.

Patricia, 15 Jahre, Lise-Meitner-Gymnasium, Norderstedt

Mein Lieblingsplatz ist nicht wirklich ein Ort, denn am liebsten bin ich irgendwo mit meinem Pferd. Zusammen genießen wir an schönen und auch nicht so schönen Tagen die Natur und das Gefühl der Freiheit.

Was macht dir am meisten Spaß?

Am meisten Spaß macht es, wenn auch noch eine Freundin mit einer Kamera dabei ist. Dies ist unsere Lieblingswiese zum Fotos machen und Träumen.

Frida, 12 Jahre, Schülerin einer Leipziger Schule

Die Wiese vor der Thomaskirche ist mein Lieblingsort, weil gerade dies so ziemlich die einzige Grünfläche innerhalb des Stadtrings in Leipzig ist. Und da kann man mal von dem „Lärm“ auf den Straßen oder dem großen Wimmeln durch die Leute einfach abschalten. Und das finde ich durch einen Blick in den Himmel. Zu den Bildern oder Figuren, die in den Wolken entstehen, kann man sich auch kleine Geschichten ausdenken.

Was ist das Schönste, das du bisher in den Wolken gesehen hast?

Das war eine Frau, die so aussah, als ob sie gerade tanzen würde, und als ob sie gerade in die Welt ihrer Träume tanzen würde.

Zusammenstellung: Judith Jäger

http://eduportal.uz

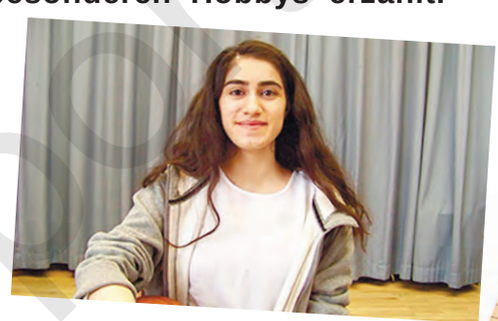
Wörterklärungen:

abschalten: sich entspannen, sich ausruhen
der Ausritt, -e: wenn man mit dem Pferd einen Ausflug macht und in der Landschaft reitet
der Baggersee,-en: ein künstlicher See
genießen: sich an etwas erfreuen und es schön finden
der Gnadenhof: ein Bauernhof, auf dem Tiere einen Platz finden, die alt oder krank sind. Oft sind es Tiere, die man, weil man sie nicht mehr braucht, töten wollte. Auf dem Gnadenhof können sie bis zu ihrem Lebensende leben.
die Gruselgeschichte: eine Geschichte, die Angst hervorruft
der Haflinger: eine Pferderasse
die Hängematte, -en: ein großes Stück Stoff, das man mit Seilen zum Beispiel zwischen zwei Bäumen befestigen kann. In die Hängematte kann man sich dann hineinlegen.
der Hengst, -e: ein männliches Pferd
der Hochleistungssport: der Sport, bei dem professionell trainiert wird, damit man an Wettkämpfen eilnehmen und sehr gute Leistungen bringen kann
der Hochstand: eine Plattform aus Holz hoch über dem Boden, auf der man im Wald Tiere beobachten kann
das Kletternest, -er: eine Konstruktion auf einem Spielplatz, auf der Kinder nach oben klettern können
prächtig: etwas hat sehr starke Wirkung, ist sehr schön
der Sattel, die Sättel: eine Art Sitz, den man auf ein Pferd legt, wenn man reiten möchte
der Stadtring, -e: ein Ring von großen Straßen um die Leipziger Innenstadt
die Thomaskirche: eine berühmte Kirche in Leipzig, der Komponist Johann Sebastian Bach (1685–1750) hat dort als Kantor gearbeitet. Berühmt ist die Kirche auch wegen ihres Knabenchors: er heißt Thomanerchor.
das Wimmeln: hier: viele Menschen

http://eduportal.uz

Gitarre, Computerspiele oder Fußball spielen - diese Hobbys haben viele deutsche Jugendliche. Andere verbringen ihre Freizeit mit weniger bekannten Aktivitäten. Drei Jugendliche haben von ihren besonderen Hobbys erzählt.

Feyza, 17 Jahre



Seit vier Jahren spiele ich Baglama. Das ist ein türkisches Instrument. Man spielt es oft auf türkischen Hochzeiten. Meine Familie ist türkisch, und ich habe das Instrument als Kind oft auf Hochzeiten gesehen. Ich habe schon immer interessant gefunden, wie schnell man auf der Baglama spielen kann. Das wollte ich auch können.

Vor vier Jahren hatte mein Vater die Idee, dass ich es einfach mal probieren soll. Also habe ich Unterricht genommen und es sofort spannend gefunden. Am Anfang war es schwierig. Ich habe viel geübt. Nach sechs Monaten bin ich langsam besser geworden. Jetzt habe ich zwei Mal in der Woche Unterricht und übe zu Hause fast jeden Tag.

Manchmal spielen wir mit unserem Lehrer auch Konzerte für unsere Eltern. Ich habe viele türkische Freunde. Sie kennen das Instrument und wissen, wie es aussieht. Aber fast niemand spielt es. Viele spielen ein modernes Instrument wie Klavier oder Gitarre. Ich finde die Baglama gerade gut, weil sie ein traditionelles Instrument ist und man alte türkische Lieder spielen kann. Die sind sehr schön.

Wie oft gehst du zum Unterricht und wie viel übst du noch zu Hause?

Feyza: Ich komme in der Woche am Dienstag für eine Stunde und am Freitag für zwei Stunden. Und zu Hause übe ich eigentlich regelmäßig.

Wörterklärungen:

spannend: hier: interessant

regelmäßig: Sie übt nicht nur manchmal, sondern sehr oft, zum Beispiel einmal pro Tag.

http://eduportal.uz

11

Georg, 19 Jahre

Früher bin ich viel Skateboard gefahren. Seit zwei Jahren geht das nicht mehr. Ich hatte eine schwere Verletzung und jetzt tut mir der Fuß weh, wenn ich aufdem Skateboard stehe. Jetzt fahre ich Fingerboards, also kleine Skateboards mit den Fingern.

Sie sind ungefähr zehn Zentimeter lang, bis dreieinhalb Zentimeter breit, und man macht mit ihnen die gleichen Dinge wie mit großen Skateboards. Nur eben mit den Fingern. Es ist erstaunlich, dass das geht. Ich finde das toll. Das trainiert die Feinmotorik.

Angefangen hat es vor sechs Jahren in der Schule: Da haben ich und meine Freunde immer mit einem kleinen Schlüsselanhänger-Skateboard gespielt. Das hat Spaß gemacht. Später habe ich erfahren, dass es in Berlin einen Laden nur für Fingerboards gibt, wo man sehr gute Fingerboards und auch kleine Treppen und Geländer kaufen kann. In diesem Laden habe ich viele neue Freunde gefunden. Wir treffen uns immer dort und üben zusammen.

Ich habe auch schon an einigen Meisterschaften teilgenommen, auch schon an einer Weltmeisterschaft. Sie findet immer in Süddeutschland statt.

Wie oft beschäftigst du dich mit dem Fingerboarding?

Georg: Also, manchmal, wenn ich Prüfungen oder wichtige Termine habe, dann geht es natürlich nicht. Oder wenn ich einfach mal Zeit zum Lernen brauche. Dann hat man wieder Zeiten, bei schönem Wetter zum Beispiel, wenn ich sage, aha, heute mache ich mal einen Tag frei, dann komm ich hierher und dann wirklich bis zu drei, vier, fünf Stunden, aber manchmal halt auch gar nicht.

Wörterklärungen:

die Verletzung, -en: Wenn man sich am Körper weh tut, zum Beispiel beim Sport.

erstaunlich: man kann es schwer glauben

die Feinmotorik: hier: die Bewegungen der Hand

der Schlüsselanhänger: etwas, das man an einen Schlüssel hängen kann

das Geländer: etwas, das an der Seite einer Treppe davor schützt, das man herunterfällt und an dem man sich festhalten kann, wenn man die Treppe hoch-oder herunterläuft

die Meisterschaft, -en: ein Wettbewerb, bei dem man herausfinden möchte, wer die Beste/der Beste ist

http://eduportal.kz

Hamudi, 18 Jahre

Früher habe ich meine ganze Freizeit mit Breakdance verbracht. Breakdance ist ein akrobatischer Tanz und Teil der Hip Hop-Kultur. Ich habe mit sechs oder sieben Jahren damit angefangen. Meine Brüder haben damals Breakdance gemacht. Als kleines Kind bin ich fast jeden Tag mit zu ihrem Training gegangen und habe zugeschaut. Und dann habe ich es einfach nachgemacht.

Ich habe jahrelang vier Mal pro Woche zwei bis drei Stunden trainiert. Ich habe fast nichts anderes gemacht. Meine Freunde sind auf den Spielplatz oder zum Fußball gegangen, und ich zum Training. Fußball habe ich auch mal probiert, weil ja alle meine Freunde Fußball gespielt haben. Aber das war nichts für mich. Das habe ich schnell gemerkt.
Momentan mache ich eine Ausbildung und unterrichte auch Breakdance an Schulen. Ich trainiere jetzt nur noch zwei Mal pro Woche drei Stunden, zusammen mit einem Freund. Wir machen unser eigenes Training. Und freue mich immer noch jedes Mal, wenn ich zum Training gehe. Wenn ich Breakdance tanze, bin ich glücklich.

Was braucht man für Breakdance?

Hamudi: Also, für Breakdance muss man sportlich sein und auch viel üben, weil auch schwierige Dinge da sind. Also, beim Hip Hop ist es ja ein bisschen anders. Beim Hip Hop machst du nur ab und zu akrobatische Dinge, aber nicht so wie beim Breakdance. Beim Breakdance machst du zu 60 Prozent, 70 Prozent akrobatische Dinge, wo man auch viel Kraft braucht.

Katja Hanke
ist freie Journalistin in Berlin.

Wörterklärungen:

akrobatisch: Wenn man Bewegungen macht, die sehr kompliziert und schwer sind.
nachmachen: kopieren
schwierig: schwer, nicht einfach
die Kraft, die Kräfte: hier: Man muss sehr stark sein und viele Muskeln haben.

http://eduportal.uz

Fußball in meinem Land

Alle vier Jahre treten die erfolgreichsten Fußballnationen bei der Fußball-Weltmeisterschaft (WM) gegeneinander an. 2018 kämpften 32 Länder in Russland um den Sieg.

Fußball verbindet – vor allem während des großen Ereignisses, so wie Fußball-WM: Gemeinsam die Nationalmannschaft anfeuern, die Ergebnisse mit Freunden diskutieren und Fans aus der ganzen Welt kennenlernen. In Deutschland ist Fußball als Sport gar nicht mehr wegzudenken. Doch wie ist das in anderen Ländern? Wie wichtig ist Fußball dort? Was für Fußballklubs gibt es? PASCH-Schülerinnen und -Schüler stellen Fußball in ihrem Land vor.

Jan aus Deutschland

Ich schaute dieses Spiel mit meiner Familie und ich hatte das ganze Spiel Herzrasen bis zum Schlusspfiff.

Welche Rolle spielt Fußball in deinem Land?

In Deutschland spielt der Fußball für sehr viele Menschen eine große Rolle. Er verbindet sie und ist Hobby und Leidenschaft in einem. Durch die vielen Vereine in den Ligen Deutschlands entstehen große Fangruppen. Tausende Deutsche schauen Fußball am Wochenende im Fernsehen oder im Stadion. Der Fußball ist also für viele ein Teil ihres Lebens.

Die beste Mannschaft in meinem Land

Die beste Mannschaft in Deutschland ist der FC Bayern München. Er ist auf der ganzen Welt sehr durch seine großen Weltstars und das Mitspielen in internationalen Wettbewerben bekannt. Stars wie Arjen Robben oder Manuel Neuer sind der Fußballwelt bekannt. In Deutschland wird dieser Verein entweder geliebt oder gehasst, daher mögen viele Leute auch andere Vereine, wie zum Beispiel Hannover 96. Ich selbst bin großer Fan der „Roten“ und meine Schule ist Partnerschule von Hannover 96.

http://eduportal.uz

Der schönste Moment unserer Nationalmannschaft

Der mit Abstand schönste Moment der Nationalmannschaft, den ich miterlebt habe, war der Sieg im WM-Finale gegen Argentinien am 13. Juli 2014. Unsere Mannschaft hat sich zum vierten Mal die Weltmeisterschaft gewonnen. Mit einem 1:0 (durch Mario Götze in der 113. Spielminute) gewann das Team das Spiel.Ganz Deutschland hat lange in der Nacht gefeiert. Ich schaute dieses Spiel mit meiner Familie und ich hatte das ganze Spiel Herzrasen bis zum Schlusspfiff. Am Ende war es ein unbeschreibliches Gefühl, das man mir und ganz Fußballdeutschland niemals mehr wegnehmen kann.

Jan Diederich geht auf das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium in Osterode am Harz, Deutschland.

Wörterklärungen:

die Weltmeisterschaft: ein Wettbewerb, bei dem Mannschaften aus der ganzen Welt gegeneinander spielen.
jemanden anfeuern: z. B. durch Rufen oder Singen unterstützen
nicht mehr wegzudenken: man kann es sich nicht anders vorstellen
die Leidenschaft, -en: wenn man etwas besonders gerne mag
die Liga, -en: eine Gruppe, in der Mannschaften sind, die während einer Saison gegeneinander spielen, um zu sehen, welche Mannschaft die beste ist.
das Finale, -e: das letzte Spiel in einem Turnier, bei dem die besten zwei Mannschaften gegeneinander spielen.
das Herzrasen: wenn das Herz ganz schnell ist, vor allem wenn man aufgeregt ist
der Schlusspfiff: ist ein Geräusch, dass am Ende des Spieles gemacht wird
unbeschreiblich: wenn man für etwas (sehr schönes) keine Worte findet, nicht beschreiben kann

5. Klasse aus Belgien

Fußball ist die am meisten gespielte, diskutierte und angeschaute Sportart in unserem Land.

Welche Rolle spielt Fußball in deinem Land?

1880 kam der Fußballsport von England nach Belgien und der RAFC (Royal Antwerp Football Club) wurde gegründet. Er ist Belgiens ältester Fußballklub und spielt in der Stadt Antwerpen.

http://eduportal.uz

Fußball ist in Belgien sehr beliebt, als Unterhaltungssport (jeder spielt ihn) und auch als Profi. Er ist die am meisten gespielte, diskutierte und angeschaute Sportart in unserem Land. Bei jedem Fußballspiel sind tausende von Fans anwesend, was eine gute Atmosphäre mit sich bringt, sodass starke Freundschaften entstehen.

Die beste Mannschaft in meinem Land

Anderlecht ist der Klub mit der größten Geschichte. Sie gewannen „nur“ 34 Mal den nationalen Titel, drei Mal den Europa Cup und zwei Mal den European Super Cup. Mit seinem Ruf und seinen Titeln in Belgien und Europa ist Anderlecht der berühmteste belgische Verein in der Welt.

Der schönste Moment unserer Nationalmannschaft

Bei der Fußball-WM 1986 erlebte Belgien seinen Höhepunkt im internationalen Fußball. Die „Roten Teufel” („RedDevils“) gelangten bis zum Halbfinale und endeten schließlich auf dem vierten Platz. Die Weltmeisterschaft in Mexiko war einer der wichtigsten Momente in der belgischen Sportgeschichte, denn zum ersten Mal jubelten die flämischen und die wallonischen Fans der belgischen Nationalmannschaft zusammen. Deshalb wird heute bei jeder Weltmeisterschaft an die Weltmeisterschaft von 1986 erinnert.

Die 6. Klasse des Onze-Lieve-Vrouwecollege, Antwerpen, Belgien.

Wörterklärungen:
die Atmosphäre: die Stimmung; wie es sich im Moment anfühlt
der Titel: hier: erhält die Mannschaft, die im Land am besten ist
der Ruf: eine Meinung, die man von jemandem hat
jubeln: seine Freude über etwas laut und lebhaft zeigen

Matthieu und Gonzague aus

Man lernt nicht nur Fußball spielen, sondern auch die Höflichkeit, die Ausdauer, das Zusammenleben und den Respekt.

http://eduportal.uz

Welche Rolle spielt Fußball in deinem Land?

Die meisten Kinder in Frankreich spielen Fußball. Es ist eine der beliebtesten Sportarten in Frankreich mit über zwei Millionen Fußballern und Fußballerinnen, die in einem Klub spielen. Fußballmannschaften sind nach Familie und Schule ein wichtiger Lernort in Frankreich. Man lernt nicht nur Fußball spielen, sondern auch die Höflichkeit, die Ausdauer, das Zusammenleben und den Respekt. Viele Menschen haben aber auch Spaß am Fußballspielen, ohne in einem Klub zu sein.

Die beste Mannschaft in meinem Land

PSG (Paris Saint-Germain) ist die beste Mannschaft in unserem Land, weil sie große Wettbewerbe spielt, wie zum Beispiel die Champions League. Sie spielt seit 1974 in der ersten Liga in Frankreich.

Der schönste Moment unserer Nationalmannschaft

Der Sieg von der französischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 1998 war der schönste Moment in der Geschichte des französischen Fußballs. Frankreich gewann 3:0 gegen Brasilien. Damals waren der Kapitän der Mannschaft Didier Deschamps und der Trainer Aimé Jacquet. Die Leute sind auf die Straße gegangen, um den Sieg zu feiern, so groß war die Begeisterung.

Matthieu Kress und Gonzague Fladenmuller gehen auf das Gymnase Jean Sturm in Straßburg, Frankreich.

Wörterklärungen:

die Höflichkeit, die Höflichkeiten: ein nettes, freundliches Verhalten
die Ausdauer: wenn man etwas lange machen kann
der Respekt: Gefühl oder Verhalten gegenüber Personen, die etwas sehr gut können
der Kapitän: hier: Spieler, der in der Mannschaft eine besondere Rolle einnimmt
die Begeisterung: wenn man sich sehr über etwas freut

1. Wie wichtig ist Fußball in Usbekistan? Was für Fußballklubs gibt es?

http://eduportal.uz

11

Zweimal im Jahr ist in Berlin Fashion Week, immer im Januar und im Juli. Zum größten Modeereignis in Deutschland kommen vor allem Fachleute, aber auch viele Jugendliche interessieren sich sehr für Mode und die aktuellen Trends. Wie wichtig ist Mode für deutsche Schülerinnen und Schüler?

Tara, Florentine, Anton, Josh und Mara Tatjana von der Schule Berlin-Köpenick haben für die Fotos Kleidungsstücke angezogen, die sie gern mögen, und ihre Meinung gesagt.

Tara, 8. Klasse, 13 Jahre

Meine Kleidung soll schon gut aussehen. Ich will nicht total komisch angezogen rumlaufen. Manchmal denkt man ja selbst von anderen: oh Gott, was hat der da an. Aber ich stehe auch nicht morgens 15 Minuten vor dem Schrank, das Anziehen geht bei mir relativ schnell. In unserer Altersstufe mögen jetzt viele diese Boots, die total gefüttert sind. Ich habe auch solche. Und die Mützen mit einer Bommel oben drauf, die haben auch ganz viele in unterschiedlichen Farben. Ich auch, aber ich setze sie nicht mehr auf, weil ich es nicht so toll finde, wenn alle gleich aussehen. Nur jetzt im Winter habe ich das Problem, dass meine Eltern sagen: „Das ist zu kalt, das kannst du nicht anziehen.“ Und sie wollen, dass ich eine Mütze aufziehe. Aber sonst geht es eigentlich.

Josh, 11. Klasse, 16 Jahre

Es ist nicht so, dass es mir egal ist, was ich anziehe. Meine Sachen sollen zusammenpassen. Mir ist aber wichtig, dass ich nicht mit dem Trend mitgehe und nicht das trage, was alle haben. Deshalb kaufe ich seit einem Jahr überwiegend Secondhandware. Ich glaube, es fällt den meisten gar nicht auf. Im Secondhandshop gibt es im Grunde auch nur die Ware, die man im Kaufhaus kriegt, nur dass sie schon mal von jemand anderem getragen wurden. Und ich bekomme sie über 50 Prozent günstiger. Ich bin kein Mensch, der auf den Satz: „Kleider machen Leute“ anspricht. Mir geht es darum, was den Menschen ausmacht. Leider ist der Modeaspekt in vielen Köpfen so stark drin, dass man nach der Kleidung auswählt, mit wem man sich unterhält. Aber ich gebe mir Mühe, dass es bei mir nicht so ist.

Wörtererklärungen:
Boots Pl.: [bu:ts], Stiefel, bis über den Knöchel reichender Schuh.
Bommel: eine Art kleine Kuge l aus Wolle (wie z. B. an einer Pudelmütze)
überwiegend: hauptsächlich, vorwiegend, vor allem

Anton, 8. Klasse, 13 Jahre

Heute habe ich einen Pullover an, der ist bequem und schlicht, und bei meiner Hose ist es genauso. Zu Hause ziehe ich Sachen an, die ich in der Schule nicht trage, zum Beispiel meine weite rote Hose. Wenn man blöde Kleidung anhat, dann kommt das nicht gut rüber. Das wirkt ungepflegt. Die Typen, die cool rüberkommen wollen, haben Hosen an, die ganz tief hängen. Aber ich finde das grauenhaft. Es passt nicht zu mir. Ich finde, dass Mode auch zum Charakter passen sollte. Einer aus unserer Klasse hat so eine tief hängende Hose, und bei dem sieht das gar nicht schlecht aus. Er ist der Typ dafür. Für mich ist es nicht so wichtig, wie einer sich kleidet, sondern was für einen Charakter er hat, dass es eine nette Person ist, mit der man reden kann.

Florentine, 8. Klasse, 13 Jahre

Den Schal, den ich anhabe, habe ich mit meiner besten Freundin gekauft, deshalb mag ich ihn. Und die Kette hat sie mir zum Geburtstag geschenkt. Ich mag auch lange Oberteile, weil sie gemütlich sind. Mir ist schon wichtig, moderne Sachen anzuziehen, weil ich nicht doof aussehen möchte. Was modern ist, sehe ich in Zeitschriften und im Fernsehen, und ich rede auch mit meinen Freundinnen über Mode. Ich finde es gut, wenn manche Mädchen ihre Kleidung dem Charakter anpassen. Wenn sie eher ruhig sind, haben sie Klamotten in ruhigen Farben, wenn sie aufgedreht sind, tragen sie eher bunte Farben.

Mara-Tatjana, 10. Klasse, 15 Jahre

Wenn ich heute auf Fotos sehe, was sich in der Grundschule für einen Kleidungsstil hatte, denke ich, früher hast du dich so cool gefühlt, sahst aber total Panne aus. Damals war ich Tokio-Hotel-Fan und habe mich entsprechend angezogen. Mit dem Alter entwickelt sich ein persönlicher Stil. Mittlerweile habe ich einen sehr eigenen Geschmack. Die Schuhe, die ich heute anhabe, sind neu, die mag ich gerne, weil sie einen kleinen Absatz haben und sehr warm sind. Ich mache mir nie Sorgen: Sehe ich aus wie andere? Kleidung ist nicht gleich Kleidung. Die Person, die drinsteckt, belebt die Kleidung ganz individuell. Ich gehe gern mit Freundinnen einkaufen, wir unterhalten uns über schöne Dinge und das macht Spaß.

Das Interview führte Stefanie Dörre.

Wörtererklärungen:
aufgedreht sein: gut gelaunt, lustig sein
total Panne: sehr peinlich
mittlerweile: in der Zwischenzeit, inzwischen
schlicht: einfach
ungepflegt: nicht gepflegt
rüberkommen: von den Anderen verstanden werden, aufgenommen werden
grauenhaft: hier: nicht schön, hässlich

http://eduportal.uz

Dein Stil!

Bist du Trendsetter oder Modemuffel?

Der berühmte deutsche Designer Karl Lagerfeld sagte: „Mode bleibt Mode, bis sie den Leuten zum Hals heraushängt." Wie ist das bei dir? Machst du jeden Trend mit, hast du deinen eigenen Stil oder ist dir das alles egal? Mache unseren Test und finde heraus, welcher Modetyp du bist.

Welche Städte würdest du besuchen?
A Paris, Mailand oder New York
B Berlin, Rio de Janeiro oder Sydney
C Keine! Ich mache lieber Urlaub in der Natur

Wie findest du Secondhandkleidung?
A Super! Die ist oft sehr originell.
B Nicht so gut. Ich mag lieber neue Sachen.
C Na ja, ich trage oft alte Kleidung von meinen Geschwistern.

Jeansjacken sind wieder in.
A Ich weiß! Ich kaufe mir ein neues Modell.
B Super, ich habe noch eine alte Jeansjacke.
C Das ist mir egal.

Wie ist dein Kleidungsstil?
A individuell und extravagant
B mal schick, mal cool
C praktisch und bequem

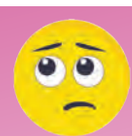
Probierst du gerne neue Modetrends aus?
A Ja klar!
B Nur wenn sie mir wirklich gefallen.
C Nein, das interessiert mich nicht.

Welche Farben trägt man im Herbst 2019?
A rot, azurblau und Sandtöne
B Ich trage nur Farben, die mir stehen.
C Schwarz geht immer, oder?

AUSWERTUNG: Welchen Buchstaben hast du am häufigsten angekreuzt? A, B oder C?

A) TRENDSETTER
Du liebst Mode und experimentierst gerne. Du kennst immer die neuesten Trends. Weil du gerne neue Kombinationen ausprobierst, fällst du auf wie ein bunter Hund. Deine Freunde finden das manchmal zu extrem. Aber das macht nichts, denn du bist selbstbewusst. Wir wünschen dir weiter viel Spaß mit der Mode!

B) STILSICHER
Mode ist dir wichtig, aber sie bestimmt nicht dein Leben. Trends machst du nur mit, wenn sie dir wirklich gefallen. Du hast deinen Stil gefunden und weißt, was dir steht. So findest du für jede Situation etwas Passendes in deinem Schrank. Deine Freunde gehen gern mit dir einkaufen, denn du kannst sie gut beraten.



C) MODEMUFFEL
Die Welt der Mode ist dir fremd. Deine Klamotten sollen bequem und praktisch sein. Jeans, T-Shirts und Turnschuhe – damit kommst du gut durchs Leben. Das ist okay, aber auch ein bisschen langweilig. Du kannst mehr aus deinem Typ machen. Sortiere mit guten Freunden deinen Kleiderschrank aus und höre auf ihre Tipps.

Zusammengestellt von Dagmar Glück

http://eduportal.uz

GASTFREUNDSCHAFT
Junge Brasilianer in Deutschland

Einen Monat lang waren 47 Schüler aus der südbrasilianischen Stadt Joinville in Deutschland. Sie lebten bei Gastfamilien in der norddeutschen Stadt Wolfenbüttel und in der süddeutschen Stadt Lindau am Bodensee. Die jungen Leute besuchten Berlin, Frankfurt am Main, Köln und Rothenburg ob der Tauber. Hier berichten fünf Schüler von ihren Eindrücken und erzählen, was ihnen an Deutschland auffällt.

Berlin ist die beste Stadt

Die beste Stadt, die ich in Deutschland besucht habe, ist Berlin. Alles ist in der Stadt sehr gut organisiert. Man fühlt sich sicher. Die Menschen in Berlin sind sehr höflich und es gibt viele Sehenswürdigkeiten. Am besten hat mir der Checkpoint Charlie gefallen, weil ich dort ein bisschen von der Geschichte Deutschlands erleben konnte. Außerdem war der Fernsehturm beeindruckend. Man konnte ganz Berlin von oben sehen.

Eduardo Teixeria Heyder, 14 Jahre alt

Tolle Gastfamilie

Bevor ich nach Deutschland geflogen bin, dachte ich, dass die Deutschen nicht nett sind. Aber ich habe mich geirrt. Die Deutschen sind tolle Menschen. Ich habe bei einer Gastfamilie in der süddeutschen Stadt Lindau am Bodensee gewohnt. Die Familie hat mich gut aufgenommen. Jede Nacht haben wir „Rummikub“ gespielt. Als ich krank wurde, hat meine Gastmutter mir den Tee gebracht. Außerdem hat sie immer leckeres Essen gekocht.

Marcela Procopio Buran de Castro, 14 Jahre alt

http://eduqua.uz

Lindau am Bodensee

Mir hat die Stadt Lindau gefallen. Lindau ist eine kleine und schöne Stadt. Sie besteht aus zwei Teilen. Die historische Altstadt liegt auf einer Insel im Bodensee, der Rest der Stadt auf dem Festland. Ich bin mit meinen brasilianischen Freunden viel Schlittschuh gelaufen. Das war lustig.

Julian Herbst Dequech, 15 Jahre alt

Sicher zur Schule fahren

Mir ist aufgefallen, dass Lindau sicher ist. Meine zehnjährige Gastschwester durfte allein mit dem Zug fahren. In Brasilien ist das nicht möglich. Normalerweise fahren meine Eltern mich mit dem Auto zur Schule.

Ana Luisa Pamplona Nascentes da Silva, 15 Jahre alt

Deutschland ist nicht hektisch

Aufgefallen ist mir, dass die Leute in Deutschland das Leben genießen. Das Leben in Deutschland ist nicht so hektisch wie in Brasilien. Die Deutschen nehmen sich Zeit, um zum Beispiel in einem Park spazieren zu gehen, sogar im Winter. Ich haben in der norddeutschen Stadt Wolfenbüttel gewohnt. Dort gibt es im Stadtzentrum ein Cafe. Vor dem Cafe stehen viele Tische. Man kann sich hinsetzen, mit einer warmen Decke zudecken und einen Kaffee trinken. Auf dem Weg zur Schule sah ich, dass dort immer einige Gäste saßen.

Tamara Klinger, 15 Jahre alt

Zusammengestellt von Helder John

Wörtererklärungen:

Eindruck, der: Gefühl, Vorstellung, Wahrnehmung
auffallen: durch etwas Besonderes bemerkt werden, ins Auge fallen
beeindruckend: faszinierend
irren, sich: sich täuschen, verwechseln, sich verrechnen
aufnehmen: hier: empfangen, begrüßen, integrieren
Festland das: Land, Kontinent (Gegenteil von Insel)
hektisch: ruhelos, unruhig, rastlos

http://eduportal.uz

http://eduportal.uz

(Nach der Collage im LB)

1. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge (von Norden nach Süden).

das Hochgebirge, das Tiefland, das Mittelgebirge, das Alpenvorland

(Nach Üb. 3 im LB)

2. Was passt zusammen?

Landschaften	**Merkmale**
Tiefland	kleine Berge
	Hügel mit Wäldern
Alpenvorland	Felder
	Wiesen
Mittelgebirge	große Getreidefelder
	kleine Seen
Hochgebirge	Weiden
	der höchste Berg

(Nach Üb. 6 im LB)

3. Schreibe die Relativsätze aus der Üb. 2 im LB. Zeige mit Pfeilen, welche Nomen sie genauer erklären.

(Nach Üb.6 im LB)

4. Was sind die Artikel und was sind die Relativpronomen in den folgenden Sätzen? In welchem Kasus stehen sie?

Merke!

	der bestimmte Artikel				**das Relativpronomen**			
	Singular			Plural	Singular			Plural
N.	der	das	die	die	der	das	die	die
Akk.	den	das	die	die	den	das	die	die
D.	dem	dem	der	**den**	dem	dem	der	**denen**

1. Das (***Artikel im N.***) Mädchen, das (***Relativpronomen im N.***) in der Klasse neben mir sitzt, heißt Hanna. 2. Das ist die (...) Lektion, die (...) über die Landschaften in Deutschland erzählt. 3. Das sind die (...) Leute, die (...) mir sehr geholfen haben. 4. Wie heißt der (...) Junge, den (...) du angerufen hast? 5. Gib mir bitte das (...) Buch zurück, das (...) ich dir vor einem Jahr geliehen habe. 6. Mit den (...) Geschenken, die (...) ich zum Geburtstag bekommen habe, bin ich sehr zufrieden.

http://eduportal.uz

7. Dilbar ist die (...) Freundin, mit der (...) ich oft ins Kino gehe. 8. Was hat die Katze denn mit der (...) Maus gemacht, die (...) sie gefangen hat? 9. Was machst du mit dem (...) Hund, der (...) von morgens bis abends bellt? 10. Der (...) Freund, mit dem (...) ich immer Ski fahre, ist leider krank. 11. Sind das die (...) Freunde, mit denen (...) du im Ferienlager warst? 12. Die Alpen sind das (...) Gebirge, in dem (...) es die höchsten Berge gibt.

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Ergänze die Sätze.

1. Ich habe einen Freund, ***der*** gern Sport macht.
2. Eva ist meine Freundin, ... sehr gut Klavier spielt.
3. Marina ist meine Freundin, ... ich seit langem kenne.
4. Wo ist das Buch, ... ich gestern gelesen habe?
5. Die Frau und der Mann, ... dort stehen, sind meine Eltern.
6. Das ist das Lied, ... mir sehr gefällt.
7. Der Junge, ... ich zum Geburtstag eingeladen habe, ist Anjas Bruder.
8. Das ist der Zug, mit ... wir nach Hamburg fahren.
9. Meine Freundin, mit ... ich im Kino war, heißt Anne.
10. Die Schüler beschreiben die Landschaften, ... sie auf den Bildern sehen.
11. Das sind meine Freunde, mit ... ich oft spazieren gehe.
12. Das Mädchen, ... ich Blumen geschenkt habe, heißt Dilja.

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Bilde aus jedem Satz in der Üb. 5 (AH) zwei Sätze.

z.B.: *Ich habe einen Freund, der gern Sport macht.*
Ich habe einen Freund. Er macht gern Sport.

(Nach Üb. 7 im LB)

7. Ergänze die Tabelle. Bilde die Relativsätze.

Deutschland

Landschaften	Merkmale
Tiefland	***Wiesen***, ...
Mittelgebirge	
Alpenvorland	
Hochgebirge	

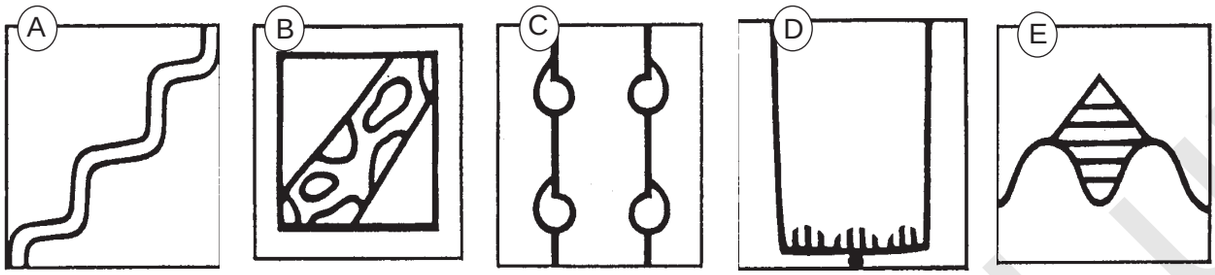
z.B.: *Im Hochgebirge, das die Alpen heißt, sind die Berge sehr hoch.*

http://eduportal.uz

1.

(Nach Üb. 7 im LB)

8. Was ist denn das?



A		vielleicht	ein Bär,	der	an einem Fenster vorbeigeht.
B			eine Schlange,		einer Ameise den Rücken kratzt.
C	ist	wahrscheinlich	ein Elefant,	die	an einer Pyramide vorbeigeht.
D			ein Kamel,		auf einen Baum klettert.
E			eine Giraffe,	das	eine Treppe hoch kriecht.

(Nach Üb. 11 im LB)

9. Was passt zusammen?

Strom-	-tour
Mohn-	-fall
Berg-	-wiese
Wild-	-fahren
Wasser-	-feld
Tulpen-	-schnelle
Ski-	-wasser
Rad-	-kette

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Was passt zusammen?

Luft	Wüsten
Mohnfelder	
Berge	Oasen
Wetter	Berglandschaften
Tulpenwiesen	

brennend	heiß
frühlingshaft	
kühl	rein
schneebedeckt	herrlich
fantastisch	smaragdgrün

z.B.: *Die Luft ist rein. Die Tulpenwiesen sind ... .*

(Nach Üb. 14 im LB)

11. Beschreibe die Landschaften in der Umgebung von deinem Heimatort.

Meine Heimatstadt/Mein Heimatdorf heißt ... . Sie/Es liegt im Osten/... Usbekistans. In der Umgebung von ... gibt es ... , ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Ergänze die Himmelsrichtungen.

Haupthimmelsrichtungen	**Nebenhimmelsrichtungen**
...	*Südosten (SO)*
	...

(Nach Üb. 1 im LB)

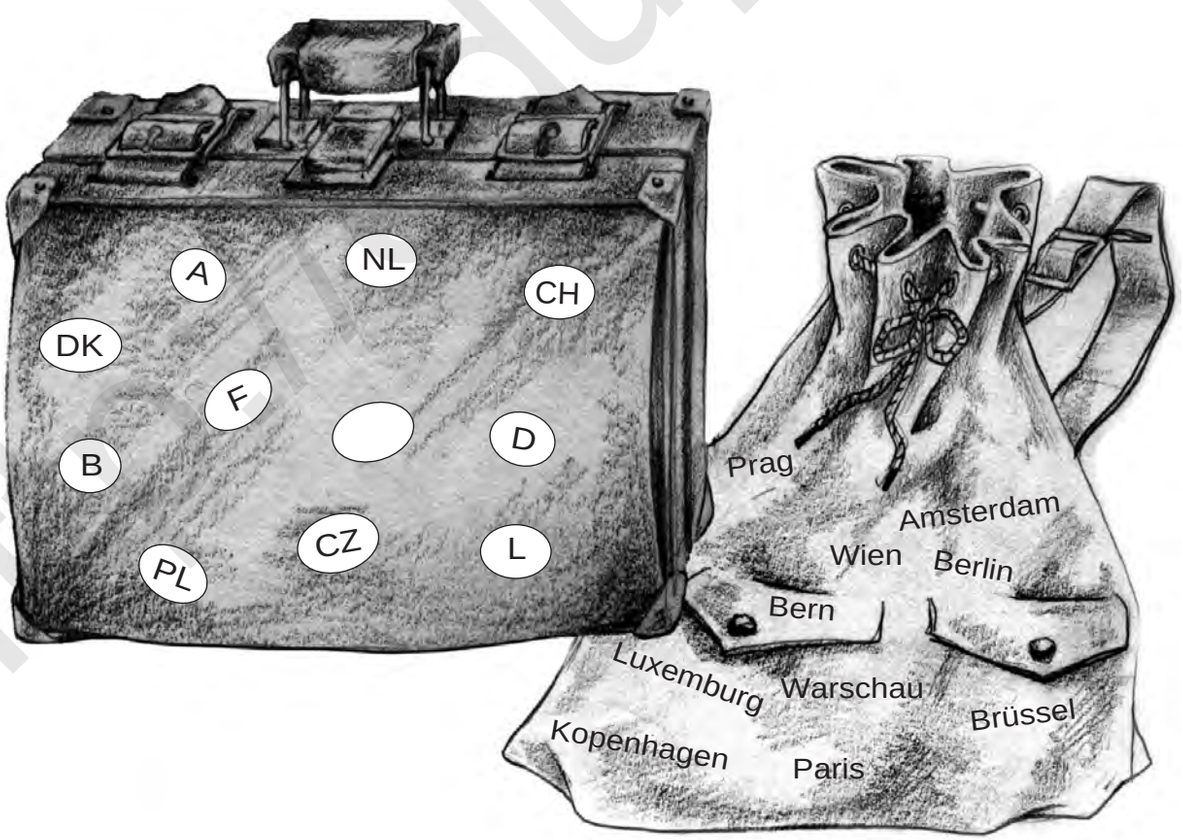
2. Nach welcher Himmelsrichtung zeigen die Fenster bei dir zu Hause?

z.B.: *Das/Die Fenster des Wohnzimmers zeigt/zeigen nach ... .*

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Schreibe die Namen der Länder und der Hauptstädte in dein Heft. Und was ist das Autokennzeichen von Usbekistan?

z.B.: (A) - *Österreich (Austria) - Wien*



(Nach Üb. 4 im LB)

4. Ergänze.

1. ... von Usbekistan liegt Tadschikistan.
2. ... von Usbekistan befindet sich Afghanistan.
3. Usbekistan liegt ... von Kasachstan.
4. Kasachstan befindet sich ... von Usbekistan.
5. ... von Usbekistan liegt Turkmenistan.
6. ... von Usbekistan liegt Kirgistan.

nördlich	westlich	südwestlich	südlich	östlich	nordöstlich

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Vergleiche: a) Flächen; b) Einwohnerzahl.

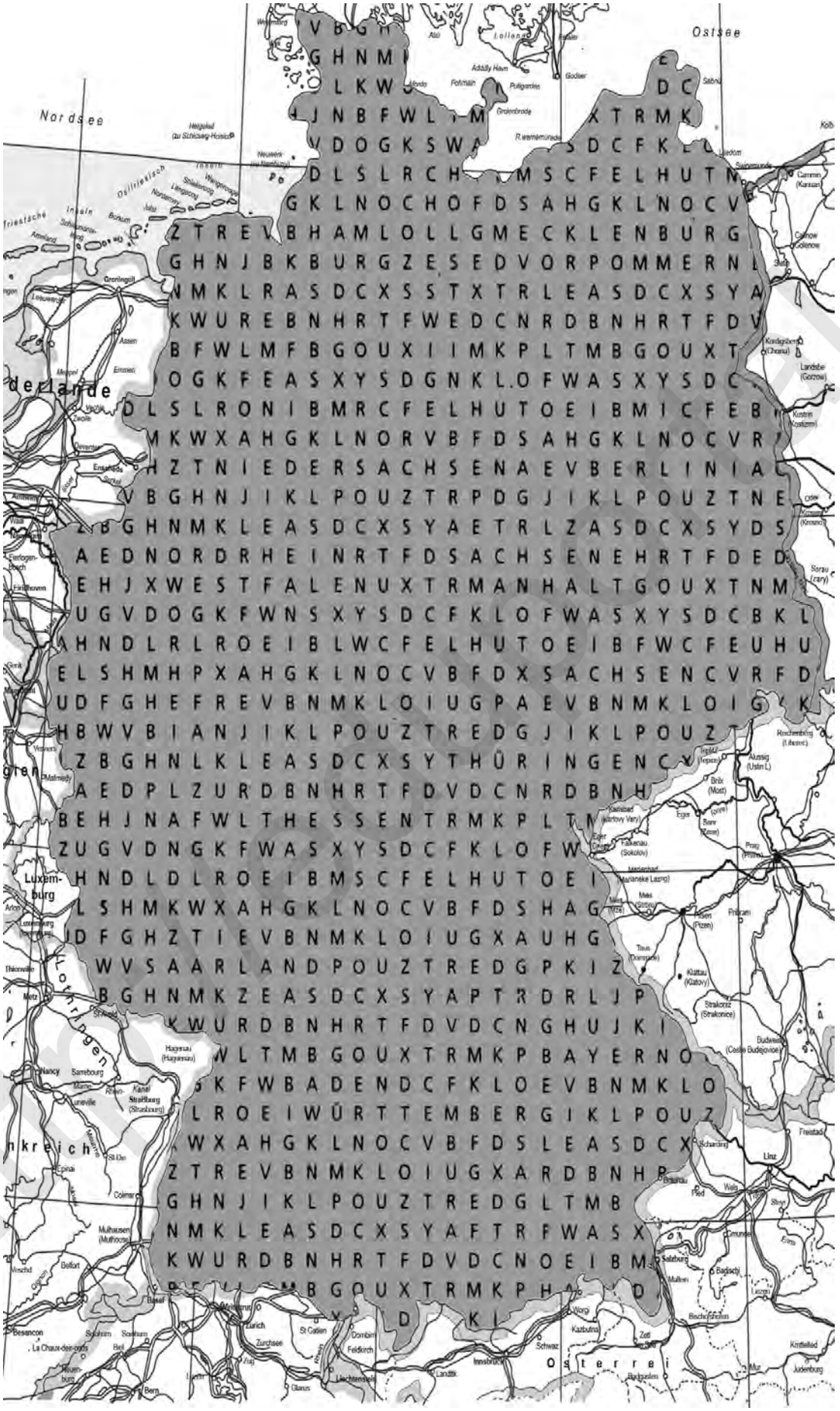
z.B.: *a) Deutschland ist größer als Polen, aber kleiner als Frankreich*

b) Die Tschechische Republik hat mehr Einwohner als die Schweiz, aber weniger als die Niederlande.

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Eine andere Karte von Deutschland. Finde darauf alle 16 Bundesländer und schreibe diese in dein Heft.

http://eduportal.uz



http://fizmat.uz

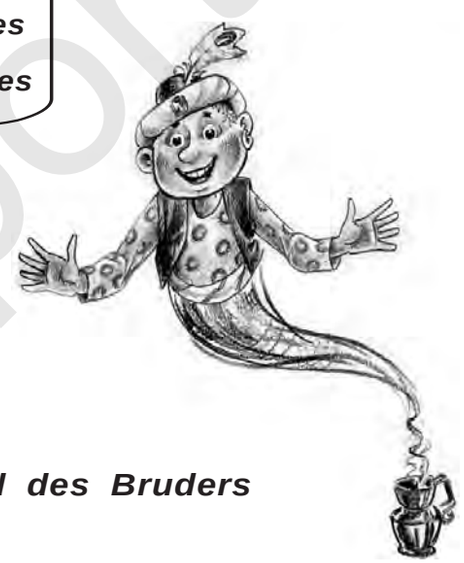
(Nach Üb. 3 im LB)

1. Setze den richtigen Artikel ein.

1. Morgens laufe ich um ***das*** Haus (herum).
2. ... Theater gegenüber liegt ein schöner Springbrunnen.
3. Die Berge um ... Stadt sind sehr malerisch.
4. ... Schule gegenüber befindet sich ein Schwimmbad.
5. Kleine Kinder tanzen immer gern um ... Tannenbaum.
6. Das Kaufhaus „Plus" befindet sich ... Zirkus gegenüber.
7. Die Kinder sitzen um ... Lagerfeuer.
8. Der Markt ist genau gegenüber ... Post.

So setzen sich die Wörter zusammen!

*die Landessprache = die Sprache **des** Land**es***
*die Muttersprache = die Sprache **der** Mutter*
*die Staatssprache = die Sprache **des** Staat**es***



(Nach Üb. 3 im LB)

2. Bilde den Genitiv.

a) das Fahrrad/der Bruder = ***das Fahrrad des Bruders***
die Tür/das Zimmer = ...
das Foto/die Schulklasse = ...
die Wahrzeichen/die Städte = ...
die Wohnung/die Eltern = ...
der Brief/die Freundin = ...
das Auto/der Vater = ...
im Süden/das Land = ...

b) das Spielzeug/ein Kind = ***das Spielzeug eines Kindes***
das Buch/ein Mädchen = ...
die Bilder/ein Maler = ...
der Schüler/eine Schule = ...
der Sänger/eine Pop-Gruppe = ...
die Verkäuferin/ein Supermarkt = ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Formuliere es anders.

Das ist die Postkarte von	Alexandra.	= Das ist Alexandras Postkarte.
	Nigora.	= ...
	Bachrom.	= ...
	Asisa.	= ...
	Tanja.	= ...

(Nach Üb. 4 im LB)

4. Ergänze: „deren“ oder „dessen“.

1. Ich möchte an einem See wohnen, dessen Wasser warm ist.
2. Das ist eine Galerie, ... Sammlung berühmt ist.
3. Wie heißt der Autor, ... Buch dir gefällt?
4. Wir arbeiten jetzt an einem Thema, ... Grammatik ganz neu ist.
5. Ich möchte auf einer Insel wohnen, ... Fläche nicht so groß ist.
6. Asisa hat Freunde, ... Eltern in Deutschland arbeiten.
7. Das ist ein Zimmer, ... Fenster nach Süden zeigen.

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Formuliere die Sätze um.

1. Wir haben die Stadt Berlin besucht.
   Die Architektur ist sehenswert.
   z.B.: *Wir haben die Stadt Berlin besucht,*
   deren Architektur sehenswert ist.

2. Ich finde den Botanischen Garten toll.
   Die Blumen und Pflanzen sind aus der ganzen Welt.

3. Ich wohne in der Stadt Berlin.
   Das Wahrzeichen ist das Brandenburger Tor.

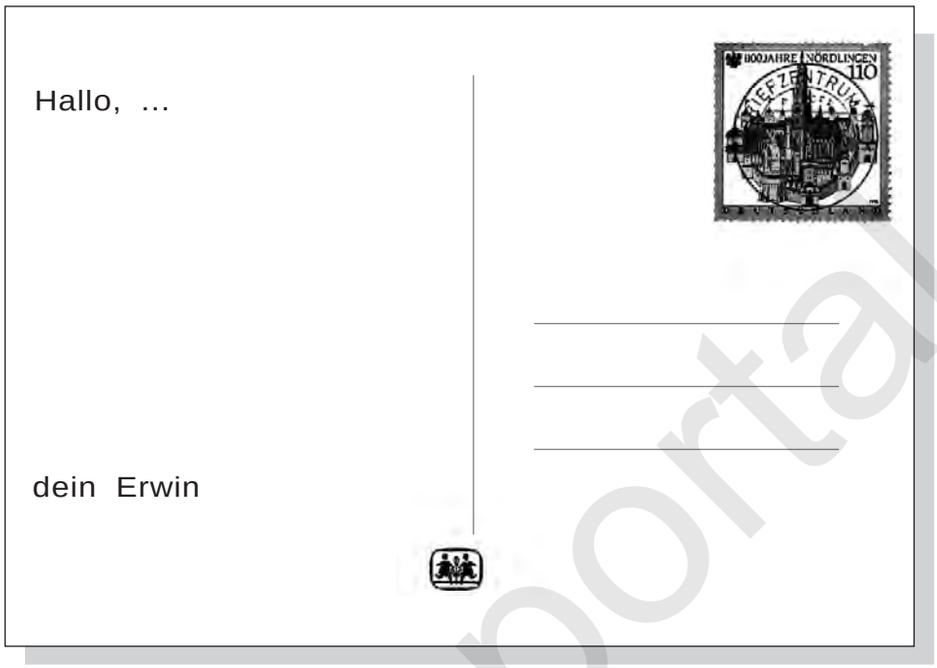
4. Bachrom hat eine Zeitschrift bekommen.
   Die Comics sind sehr lustig.

5. Mein Vater hat ein Auto.
   Die Farbe ist Blau.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Was hat Erwin an seinen Freund über Usbekistan geschrieben?



(Nach Üb. 10 im LB)

7. Fülle den Raster aus.

Stadt	Sehenswürdigkeit
Taschkent	
Samarkand	
Buchara	

(Vor der Üb. 12 im LB)

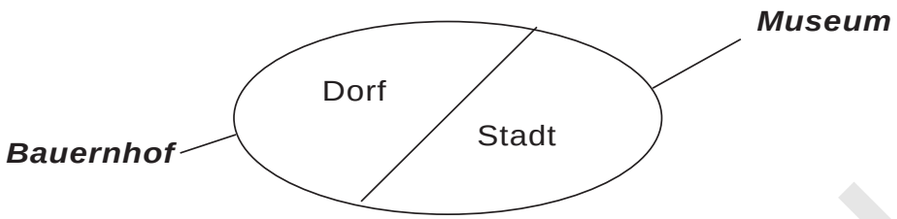
8. Sammle Stichwörter, male, klebe Fotos.

Mein Heimatort

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Schreibe, was zu einem Dorf und was zu einer Stadt gehört.



(Nach Üb. 3 im LB)

2. Was passt nicht.

z.B: *Luft: sauber, ~~frisch,~~ schön, verschmutzt*

Leben: gesund, malerisch, interessant, langweilig
Verkehr: Autobahn, Rad, Abgase, Eis
Tierzucht: Schafzucht, Pferdezucht, Blumenzucht, Hundezucht
Kulturangebot: Ausstellung, Lärm, Disko, Museum

(Nach Üb. 4 im LB)

3. Was stimmt in diesem Brief nicht?
Nimm Üb. 4 im LB zu Hilfe.

Hallo! Ich bin Sandra. ~~In meiner~~ Stadt	***meinem Dorf***
ist es wirklich gefährlicher und ungesünder	…
als auf dem Dorf. Das liegt vor allem an der	…
verschmutzten Luft. Hier gibt es viel Verkehr.	…
Gewöhnlich benutzen wir das Auto.	…
Allerdings gibt es auch Vorteile:	…
schöne Sportplätze und Jugendklubs.	…
Der Arbeitsalltag im Dorf ist sehr leicht	…
und erfordert wenig Zeit. Niemand hat Tiere.	…

(Nach Üb. 7 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

müssen

ich	du	er/sie/es	wir	ihr	sie/Sie
…	…	…	…	***müsst***	…

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 7 im LB)

5. Ergänze die richtigen Formen von „müssen“.

a) Ich ... für die Tiere sorgen.
b) Alle Kinder ... auf der Straße vorsichtig sein.
c) Ihr ... täglich das Zimmer lüften.
d) Mein Freund ... sein Rad reparieren.
e) Du ... noch deine Hausaufgaben machen.
f) Wir ... die Natur schützen.

(Nach Üb. 7 im LB)

6. „Müssen“, „können“, „dürfen“? Ergänze.

1) Asisa ist erst 13 Jahre alt. Sie ... noch nicht die Disko besuchen.
2) Wir wohnen auf einem Bauernhof. Wir ... täglich die Schafe und Gänse füttern.
3) Mein Freund ... gut schwimmen.
4) Auf der Straße gibt es viel Verkehr. Die Kinder ... hier nicht Rad fahren.
5) Wenn Karim Freizeit hat, dann ... er mit den Freunden Fußball spielen.
6) In unserer Familie hat jeder seine Pflichten. Ich ... mein Zimmer aufräumen, mein Bruder ... jeden Tag nach der Schule Brot kaufen.

(Nach Üb. 8 im LB)

7. Du möchtest einen neuen Brieffreund/eine neue Brieffreundin haben. Schreibe ihm / ihr über dich, deine Familie, deine Hobbys und deinen Wohnort.

Samarkand, den ...

Liebe(r) ... ,

ich heiße ... und bin ... alt.
Ich wohne ...

Dein(e) ...

(Vor Üb. 14 im LB)

8. Dein Traumdorf /deine Traumstadt. Male und schreibe.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

1. Welche Sportarten gehören zu den Oberbegriffen?

Mannschaftssport: ***Baseball**, ...*
Wassersport: ...
Kampfsport: ...
Wintersport: ...
Ballsport: ...

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Wie heißt das Verb?

das Segeln - ***segeln***
das Surfen - ...
das Rudern - ...
das Schwimmen - ...
das Tauchen - ...
das Boxen - ...
das Fechten - ...
das Rodeln - ...
das Turnen - ...
das Laufen / der Lauf - ...
das Werfen / der Wurf - ...
der Sprung - ...

(Nach Üb. 2 im LB)

3. Was braucht man für die Sportarten? Kreuze an.

1. Ich möchte Basketball spielen. Ich brauche
   - ☐ ein Tor.
   - ☒ einen Korb.
   - ☐ einen Puck.
2. Ich möchte Volleyball spielen. Ich brauche
   - ☐ einen Fußball.
   - ☐ einen Schläger.
   - ☐ ein Netz.
3. Ich möchte Tennis spielen. Ich brauche
   - ☐ Boxhandschuhe.
   - ☐ Bälle.
   - ☐ einen Federball.
4. Ich möchte surfen. Ich brauche
   - ☐ ein Surfbrett.
   - ☐ Schlittschuhe.
   - ☐ ein Boot.
5. Ich möchte Ski laufen. Ich brauche
   - ☐ Ringe.
   - ☐ ein Ruder.
   - ☐ Stöcke.
6. Ich möchte Tischtennis spielen. Ich brauche
   - ☐ ein Fahrrad.
   - ☐ Schläger.
   - ☐ ein Florett.

http://eduportal.uz

7. Ich möchte Radrennen fahren. Ich brauche
   - ☐ einen Helm.
   - ☐ einen Ball.
   - ☐ ein Sprungpferd.

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Forme die Sätze aus Üb. 3 um.

z.B.: Ich möchte Basketball spielen. Ich brauche einen Korb.
Um Basketball zu spielen, brauche ich einen Korb.

(Nach Üb. 5 im LB)

5. Ergänze die Sätze.

1. Man muss die Fußballtricks ausprobieren, ***um besser Fußball zu spielen.***
2. Man muss sich ganz schön anstrengen, ...
3. Man muss in den Beinen beweglich, geschickt und sehr schnell sein, ...
4. Man muss beweglich und soll nicht zu dick sein, ...
5. Man muss Sport machen, ...
6. Man muss viel trainieren, ...
7. Man muss Aerobic machen, ...

gewinnen ein guter Fechter sein
übers Pferd springen fit sein schön aussehen
besser ~~Fußball spielen~~ eine Medaille bekommen

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Schreibe die Sätze mit „wenn“ aus der Üb. 4 im LB. Markiere die Verben mit Ovalen.

(Nach Üb. 6 im LB)

7. Verbinde die Sätze.

a) Gehst du heute zum Sportplatz? Dann ruf mich an.
Wenn du heute zum Sportplatz gehst, dann ruf mich an.
b) Hast du Lust Sport zu machen? Dann komm in unseren Verein.
c) Bist du krank? Dann bleib zu Hause.
d) Hast du keinen Schläger? Dann nimm meinen.
e) Möchtest du fit sein? Dann mach viel Sport.
f) Kennst du dieses Wort nicht? Dann frage deinen Lehrer.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 6 im LB)

8. Antworte.

a) Gehst du mit zum Basketballspiel? –
(mit den Hausaufgaben fertig sein)
Ja, wenn ich mit den Hausaufgaben fertig bin.

b) Mama, darf ich mit Niklas in die Disko gehen? –
(nicht zu spät nach Hause kommen)

c) Kannst du diese Tricks wiederholen? –
(ein Paar Mal ausprobieren)

d) Schmeckt dir Plov? – (nicht zu fett sein)

e) Spielst du gut Badminton? – (nicht so müde sein)

f) Siehst du gern fern? – (es gibt im Fernsehen Fußball)

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Hast du in deiner Klasse/Schule auch gute Sportler/innen? Mache ein Interview mit einer/einem von ihnen.

- Name
- Klasse
- Sportart
- Sportverein
- Training: wie oft?
- Leistungen/Ziel
- Lieblingsschulfächer
- Lehreaar/Klassenkameraden
- Hobbys

(Nach Üb. 13 im LB)

10. Und Dschinn möchte auch dich interviewen. Beantworte seine Fragen.

- Was ist dein Lieblingssport?
- Wie lange machst du diesen Sport schon?
- Wie oft trainierst du?
- Wo trainierst du?
- Wie groß ist dein Team?
- Wie populär ist diese Sportart?
- Und welcher Sport ist in Usbekistan der populärste?

(Nach Üb. 13 im LB)

11. Schreibe einen Steckbrief einer berühmten Sportlerin/eines berühmten Sportlers und lasse deine Mitschüler den Namen erraten.

Nationalität: ...	Sportart: ...
Alter: ...	Leistungen: ...
Heimat-/Wohnort: ...	Hobbys: ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 2 im LB)

1. Finde neun Wörter zum Thema „Olympische Spiele“ und schreibe sie.

G	R	T	B	S	Y	M	B	O	L	F	T	N	T
E	S	W	C	V	G	Z	H	N	K	U	Z	N	R
S	G	W	S	X	F	E	D	U	J	I	O	K	A
P	K	G	R	I	E	C	H	E	N	L	A	N	D
I	S	W	E	D	U	S	R	V	B	N	H	E	I
E	M	W	N	Y	E	D	E	F	R	F	G	Y	T
L	K	N	U	G	R	R	N	Y	A	R	D	G	I
E	C	N	E	R	F	Z	G	O	J	S	Z	A	O
T	I	E	O	L	Y	M	P	I	A	E	G	I	N
E	O	U	W	S	D	C	J	K	U	R	T	L	N
G	H	Z	I	I	W	E	Q	X	C	V	F	A	H
E	W	E	T	T	K	A	E	M	P	F	E	N	C
B	A	I	W	S	X	T	H	G	V	Z	B	N	P
A	N	T	I	K	E	S	S	T	T	O	G	J	K

Ä = AE

Symbol, ...

(Nach Üb. 2 im LB)

2. Ergänze die Sätze durch die Wörter aus Üb. 1.

1. Im Jahre 776 vor Christus fanden in ... die ersten Olympischen ... statt.
2. Sie waren das höchste Fest der ... in ... .
3. Das Olympische ... brannte als ... der Olympiade.
4. An den ... nahmen nur Männer teil.
5. Ende des 19. Jahrhunderts wurde die ... der Olympischen Spiele wieder aufgenommen.
6. Die ersten Olympischen Spiele der ... fanden 1896 in Athen statt.

(Nach Üb. 4 im LB)

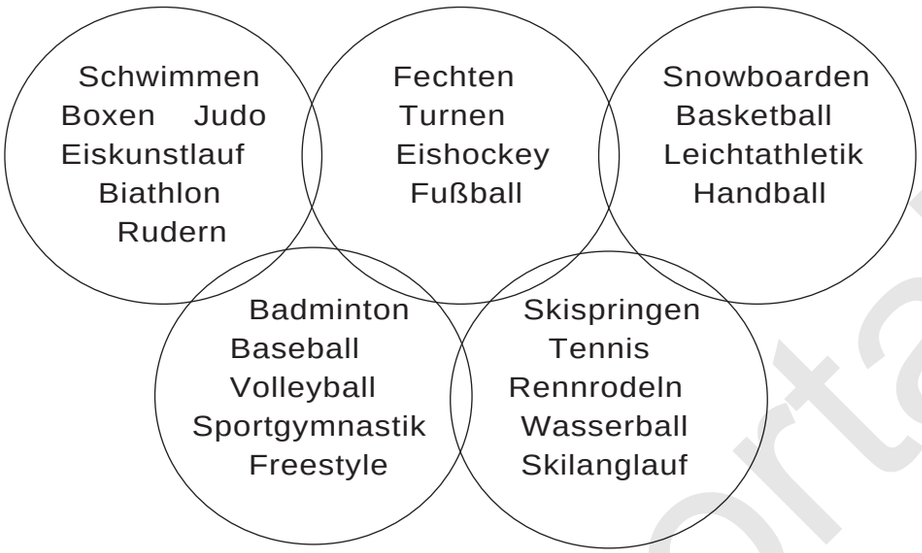
3. Was passt zusammen? Schreibe die Sportarten auf.

Ring	-gymnastik	***der Ringkampf***
Weit	-heben	...
Diskus	-rennen	
Speer	-kampf	
Stadion	-springen	
Faust	-schießen	
Pferde	-wurf	
Bogen	-kampf	
Wasser	-lauf	
Gewicht	-wurf	
Sport	-sprung	

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 8 im LB)

4. Welche Sportarten gehören zu den Olympischen Sommerspielen, welche zu den Winterspielen?

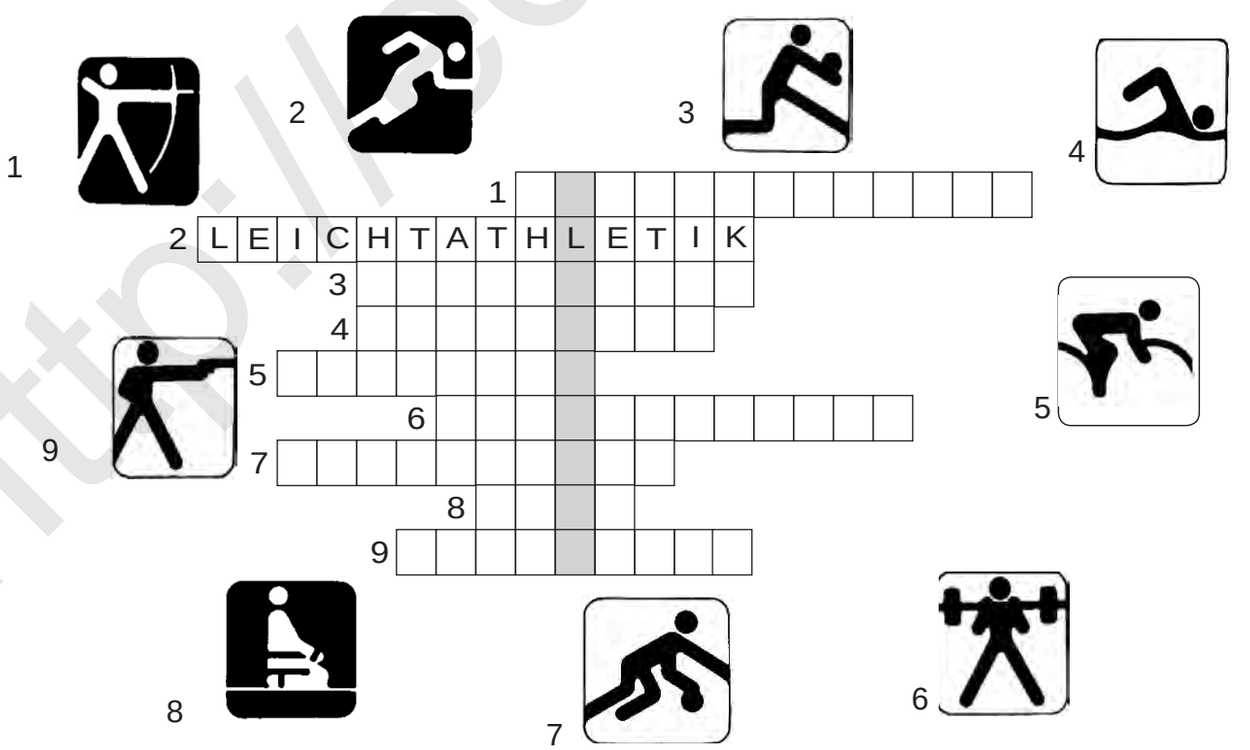


Sommerspiele	Winterspiele
…	…

(Nach Üb. 8 im LB)

5. Trage die Namen der Sportarten in die Kästchen ein. Wie heißt das Lösungswort?

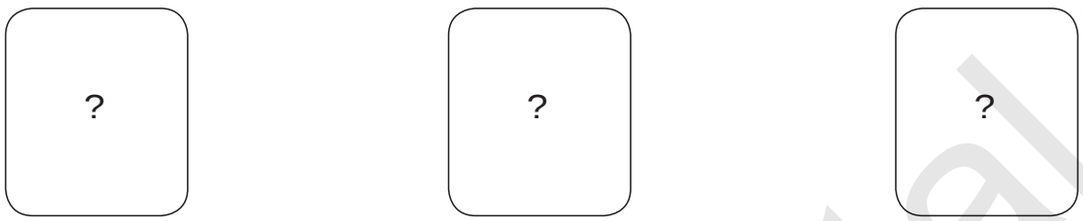
ß = SS



http://eduportal.uz

(Nach Üb. 8 im LB)

6. Entwerfe eigene Piktogramme zu den Winter- und Sommersportarten der Olympischen Spiele.



an dem = am

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Ergänze:

1. Nicht allein die Sportler, auch Redner, Dichter und Musiker kämpften in der Antike ***um den*** Sieg bei den Olympischen Spielen.
2. Zwei usbekische Sportler nahmen ... ... Olympischen Spielen 2018 in Südkorea City teil.
3. Die besten Sportler kämpfen in der Olympiade ... ... olympischen Medaillen.
4. ... Slalomwettkampf in Salt Lake City haben auch die Sportler aus Usbekistan teilgenommen.
5. Der usbekische Boxer H. Dusmatov kämpfte in Rio de Janeiro ... ... höchste Auszeichnung der Olympiade.
6. Ganz traditionell haben ... ... ersten Olympischen Spielen der Neuzeit nur Männer teilgenommen.
7. Im Jahr 2000 hat der usbekische Boxer Muhammadkadir Abdullaev in Sydney ... ... Goldmedaille gekämpft.
8. Die Nationalmannschaft Usbekistans hat ... Fußballspiel 1994 in Japan teilgenommen und ist Champion geworden.

http://eduportal.uz

(Nach der Collage im LB)

1. Ändere in jedem Wort einen Buchstaben, dann entstehen neue Wörter.

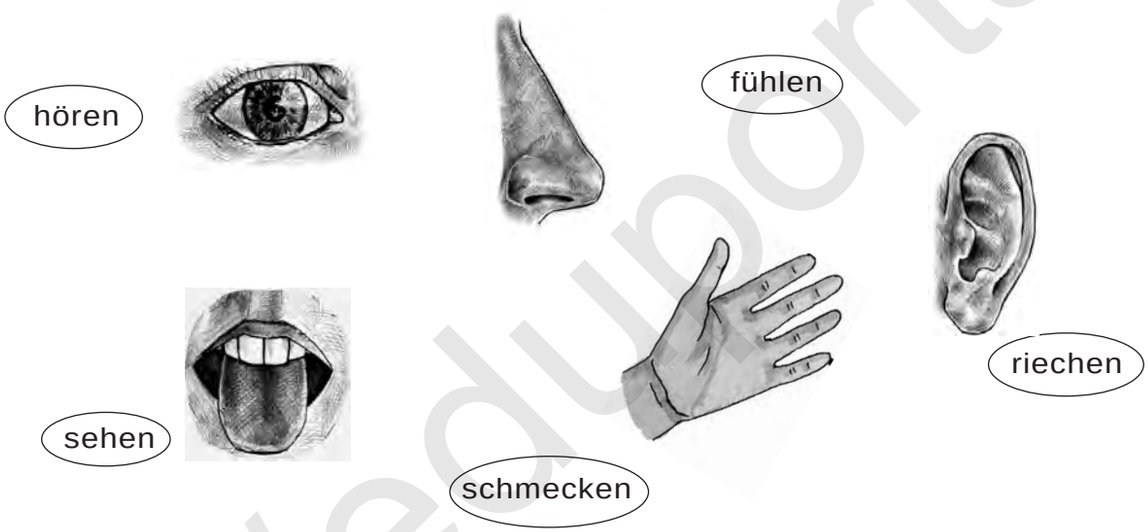
1. ZANGE 2. VASE 3. HUND 4. UHR 5. TOPF
6. ART 7. BAND 8. MÜCKEN 9. RAUCH

(Nach der Collage im LB)

2. Zeichne eine Figur und kennzeichne ihre Körperteile.

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Ordne die Körperteile den folgenden Verben zu.



z.B.: *Ich sehe mit meinen Augen.*

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Was ist eine Krankheit, was ein Krankheitssymptom?

Krankheit	Symptom
Angina	*Halsschmerzen*
...	...

Husten Grippe ~~Angina~~ Karies Schnupfen
Allergie ~~Halsschmerzen~~ Bronchitis Fieber
Erkältung Zahnschmerzen

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 4 im LB)

5. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

Diese Kinder haben es schwerer!

◯ Stefan erkrankte mit vier Jahren an *Kinderlähmung.
(1.) Es gibt Kinder, die es schwerer haben als ihr. ◯ Sie hat einen gebrochenen *Rückenwirbel. ◯ Vieles, was uns einfach erscheint, bereitet ihnen große Schwierigkeiten. ◯ Jetzt ist er schon in der zweiten Klasse und freut sich über eine Helferin. ◯ Auch wir können ihnen helfen. ◯ Jeden Tag trainiert sie an einem Spezialgerät. ◯ Christine wurde bei einem Autounfall schwer verletzt. ◯ Viele Menschen müssen mithelfen, damit es unsere *Behinderten leichter haben.

*die Kinderlähmung – eine Infektionskrankheit (Poliomyelitis)
*der Rückenwirbel – ein einzelner Knochen der Wirbelsäule
*der Behinderte – jemand, der eine körperliche oder geistige Behinderung hat (der körperlich oder geistig eingeschränkt ist)

(Vor Üb. 6 im LB)

6. Deine Grammatik. Ergänze.

Personalpronomen	Reflexivpronomen	
	Akkusativ	Dativ
ich	...	...
du	...	...
er/sie/es	***sich***	...
wir	...	***uns***
ihr	***euch***	
sie/Sie		

(Vor Üb. 6 im LB)

7. Ergänze die Sätze.

1. Ein Patient hat Husten. Er hat ***sich*** erkältet.
2. Ich habe einen dicken Fuß. Ich habe ... den Fuß verstaucht.
3. Meine Mutter hat eine Verbrennung. Sie hat ... beim Kochen verbrannt.
4. Hast du Kopfschmerzen? Hast du ... den Kopf gestoßen?
5. Ich habe eine Wunde an der Hand. Ich habe ... geschnitten.
6. Warum haben Sie ein Gipsbein? Haben Sie ... das Bein gebrochen?
7. Geh ins Badezimmer und kämm ... die Haare!

http://eduportal.uz

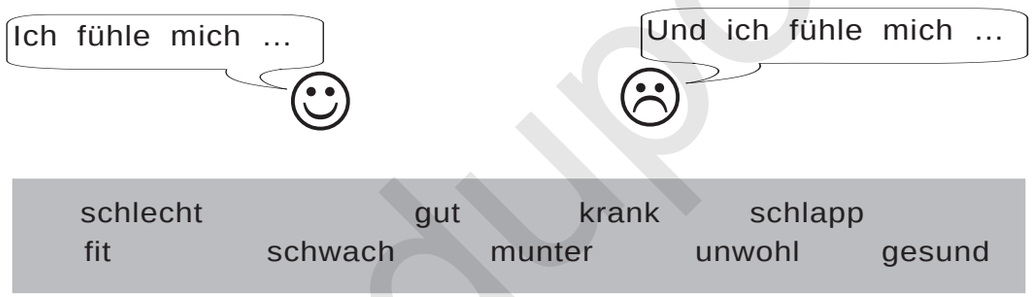
(Nach Üb. 9 im LB)

8. Sag es anders und verwende dabei die Präposition „gegen“.

1. Wenn ich Halsschmerzen habe, nehme ich Halsschmerz-tabletten ein. Gegen Halsschmerzen nehme ich Halsschmerz-tabletten (ein).
2. Bei Husten nehme ich Hustensaft (ein).
3. Wenn man Ohrenschmerzen hat, gibt man Tropfen in das Ohr.
4 Bei Erkältungskrankheiten und Entzündungen nimmt man Medikamente ein.
5. Bei Durchfall hilft eine Diät.
6 Wenn ich Fieber habe, trinke ich heißen Himbeertee.
7. Bei Schnupfen sprühe ich Spray in die Nase.
8. Um mich nicht anzustecken, trage ich einen Mundschutz.

(Nach Üb. 13 im LB)

9. Wie fühlst du dich?



(Nach Üb. 14 im LB)

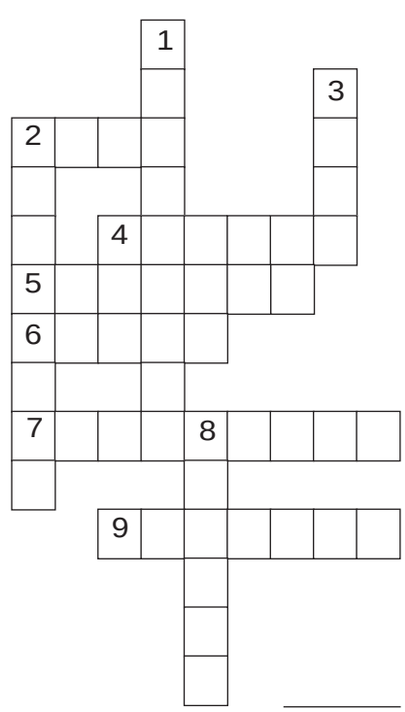
10. Fülle das Kreuzworträtsel aus.

WAAGERECHT

2. Ich fühle mich schlecht. Ich muss zum ... gehen.
4. Beim Arzt habe ich ein ... bekommen.
5. Gegen Erkältung muss man Himbeertee ... .
6. Da ich schon drei Tage ... , soll ich Husten saft einnehmen.
7. Ich habe Grippe, das ist eine Infektions-... .
9. Die Krankenschwester gibt mir jeden zweiten. Tag eine ... .

SENKRECHT

1. Der Arzt hatte heute viele ... .
2. Man kauft Arzneimittel in einer ... .
3. Der Arzt hat mir empfohlen im ... zu bleiben.
8. Ich habe ... und muss zum Zahnarzt gehen.



http://eduportal.uz

(Nach der Collage)

1. Welche Kleidungsstücke siehst du hier? Ordne zu.

der	die	das
Anzug	_____	_____
...	...	...

(Nach der Collage)

2. Schreibe die Wörter aus Üb. 1 im Plural.

der Anzug – die Anzüge

...

(Nach der Collage)

3. Kombiniere die elf Wörter mit dem Wort „*Schuh*“, das am Wortanfang oder am Wortende stehen kann.

Macher	Damen	z.B.: ***der*** *Winter***schuh**
Geschäft	Fabrik	
Regal — Schuh	Haus	
Winter	Strand	
Holz	Lack	
Sommer		

(Nach Üb. 3 im LB)

4. Was kann man anziehen / aufsetzen / umbinden?

Man kann	einen	...	anziehen.
	eine		aufsetzen.
	ein		umbinden.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 3 im LB)

5. Wann trägt man die folgenden Kopfbedeckungen?

A. Wenn es kalt ist, trägt man eine ... .
B. Wenn man Motorrad fährt, muss man einen ... tragen.
C. Wenn es regnet oder windig ist, setzt man eine ... auf.
D. Wenn man wandert, trägt man eine / ein ... .
E. Wenn es heiß ist, trägt man einen ... .

Kapuze Mütze Sonnenhut
Schirmmütze/Käppi Motorradhelm

(Nach der Üb. 4)

6. Ergänze die Tabelle.

	Singular			**Plural**
N.	*dies**er** Hut*	*dies**e** Bluse*	*dies**es** Top*	*dies**e** Socken*
Akk.	...	...	...	
D.	...	...	...	
G.	...	...		

dies**en** Hut dies**en** Socken dies**es** Top
dies**em** Hut dies**er** Bluse dies**em** Top
dies**e** Socken dies**er** Bluse
dies**er** Socken dies**e** Bluse
dies**es** Hutes dies**es** Tops

(Nach der Üb. 4)

7. Bilde die Sätze mit Demonstrativpronomen in allen Kasus.

z.B.: Zu *diesem Rock (D.) trage ich diese Bluse (Akk.).*

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 7 im LB)

8. Bilde Gegensatzpaare.

z.B.: *eng – weit, schwarz – …*

bunt klassisch ~~weiß~~ weit kurz
lässig hell sportlich gestreift
einfarbig lang kariert modisch streng
dunkel ~~eng~~ schwarz altmodisch

(Nach Üb. 7 im LB)

9. Deine Grammatik. Ergänze.

	Nominativ	**Akkusativ**	**Dativ**
m.	*ein sportlicher Anzug*	…	*einer strengen Bluse*
f.	…	…	…
n.	…	*ein einfarbiges Hemd*	
Pl.	*dunkle Socken*		

(Nach Üb. 7 im LB)

10. Setze die richtigen Endungen ein. Sag, was der Verkäufer nicht richtig verstanden hat.

Peter soll ein bunt... Hemd bekommen. Barbara möchte eine lang... Hose. Die Hose soll blau sein. Ihre Mutter will sich eine gestreift... Bluse kaufen. Ihr Vater wünscht sich einen leicht... Mantel. Der Verkäufer bringt ein schwarz... Hemd, eine kariert... Bluse, eine braun... kurz... Hose und einen schwer... Mantel.

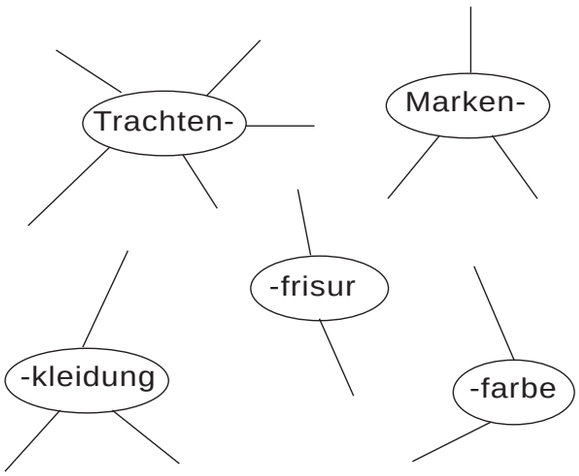
(Vor Üb. 11 im LB)

11. Male dich in deiner Lieblingskleidung.

http://eduportal.uz

(Nach der Collage)

1. Bilde neue Wörter.



-anzug -hut -rock
-name -zeichen
-ware Berufs-
Sommer- Sport-
Augen- Mode- Haar-
Kurzhaar- Locken-
Langhaar-

(Nach der Collage)

2. Was passt zusammen?

der Stil	Geschäft, wo man gebrauchte Sachen kaufen kann.
die Accessoires	Sachen von einer bekannten Firma.
die Klamotten	Wie man sich anzieht.
die Tracht	Anbringen von Schmuck an Ohren, Nase oder Lippen.
der Secondhandladen	Zeichnungen am Körper, die man stechen oder malen lassen kann.
die Markenartikel	Traditionelle Volkskleidung.
das Piercing	Sachen zum Anziehen.
das Tatoo	Modeartikel, die zu bestimmter Kleidung dazugehören.

(Nach Üb. 3 im LB)

3. Was bedeutet Mode für dich? Fülle den Raster aus und erzähle.

Name	Alter	Kleidung	Mode ist wichtig	Mode ist unwichtig	Warum?

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 10 im LB)

4. Deine Grammatik. Ergänze.

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
m.	*der weite Pullover*	...	...
f.	...	*die braune Jacke*	...
n.	...	...	*dem karierten Hemd*
Pl.	*die schwarzen Schuhe*		

(Nach Üb. 10 im LB)

5. Finde im Text die Adjektive nach dem bestimmten Artikel und schreibe sie (mit Artikeln und Nomen) in dein Heft. Unterstreiche die Endungen der Adjektive und bestimme, in welchem Kasus sie stehen.

z.B.: die interessante Entstehung (N.)

(Nach Üb. 10 im LB)

6. Stelle die Fragen: Welcher/Welche/Welches ... gefällt / gefallen dir besser?

1. das Kleid: rot – schwarz
   Welches Kleid gefällt dir besser, das rote oder das schwarze?
2. die Hose: eng - weit
3. die Schuhe: braun – weiß
4. der Pullover: bunt – einfarbig
5. das Hemd: kariert – gestreift
6. der Mantel: sportlich - elegant
7. die Jacke: blau – grün
8. die Taschen: groß – klein
9. der Rock: kurz - lang

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Was passt zusammen?

schokoladen-
maus-
gold-
gras-
raben-

grün rot schwarz blau
~~braun~~ grau
weiß gelb

schnee-
feuer-
zitronen-
himmel-

z.B.: schokoladenbraun

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 10 im LB)

8. Wie lautet die richtige Endung? Ergänze.

1. Der neu**e** Mantel gefällt mir nicht, der ist altmodisch.
2. Den weit... mausgrau... Pullover dort finde ich super!
3. Die kaputt... Jeans kann ich doch nicht mehr anziehen.
4. Die zitronengelb... T-Shirts sind spitze!
5. Zeigen Sie mir bitte die schwarz... Hose Größe 28.
6. Das himmelblau... Kleid, das mir meine Eltern geschenkt haben, ist klasse!
7. Das gemustert... Kleid von Alexandra finde ich zu langweilig!
8. Ich möchte bitte den weit... schwarz... Rock mit der weiß... Applikation kaufen.
9. Die dunkl... Hose und die hell... sind aus dem gleich... Material.
10. Im alt... Mantel von Opa sieht Dieter chic aus.
11. Mit den neu... Fußballschuhen spiele ich viel besser.

(Nach Üb. 15 im LB)

9. Wie sieht dein Traumtyp aus? Zeichne und erzähle.

1. Wie soll dein Traumtyp aussehen?

groß / klein dick / schlank
gute (sportliche) Figur
Frisur Haar- und Augenfarbe
gepflegt/ungepflegt
mit/ohne Tatoos und Piercings ...

2. Welche Klamotten muss dein Traumjunge / dein Traummädchen anhaben?

teure / billige Sachen lässiger / eleganter Stil
Markenklamotten/ normale Kleidung / Secondhandkleidung
...

3. Was sollte ein Junge/ein Mädchen in seiner/ihrer Freizeit gerne machen?

Sport machen Gitarre / ... spielen tanzen
lesen Musik hören ...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

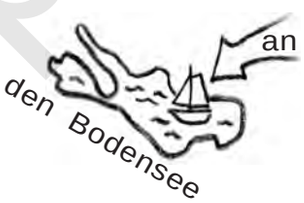
1. Wohin möchtest du reisen? Ordne die Reiseziele den Zeichnungen zu.

die Schweiz der Bayerische Wald Frankreich der Rhein
die griechischen Inseln die Tschechische Republik
die Nordsee Österreich die Alpen
die Hauptstadt von Kasachstan der Issik-kul-See
die Donau die Kanarischen Inseln Spanien die USA
die Amu-Darja der Tschimgan

die USA
...

_____
_____
...

_____
_____
...



_____
_____
...

(Nach Üb. 1 im LB)

2. Womit möchtest du reisen?

...

...

...

...

...

...

...

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 1 im LB)

3. Sammle Argumente für / gegen die Verkehrsmittel aus der Üb. 2.

Verkehrsmittel	für	gegen
Fahrrad	*Unterwegs kann man vieles sehen.*	*Das ist zu anstrengend!*
...	...	...

(Nach Üb. 6 im LB)

4. Du bereitest dich auf eine Reise vor. Schreibe einen Merkzettel.

Nicht vergessen!
1.
2.
3.
...

(Nach Üb. 6 im LB)

5. Auf Reisen lernt man neue Wörter kennen. Welche sind dir bekannt? Schreibe auf.

E: Torero, Lasso, Tango, Poncho, Castagnetten

F: Bonbon, Parfum, Serviette, Pommes frites, Friseur, Billett, Portier, Toilette, Limonade, Chaussee, Maskerade, Garderobe, Appartement

GB: Star, Picknick Party, Beefsteak, Stewardess, Swimmingpool, Bestseller, Pullover, Lift, Computer, Cowboy, Trainer, Shorts, Pyjama, Hobby, Box, Jeans

USA: Madonna, Pizza, Duett, Espresso, Spaghetti, Salto mortale, Mafia

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 6 im LB)

6. Ordne die Wörter aus der Üb. 5 den Oberbegriffen zu.

	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch
Personen	*Star*			
Berufe		*Portier*		
Speisen			*Pizza*	
Getränke				
Kleidungsstücke				
Tätigkeiten / Aktionen / Veranstaltungen	*Picknick*			
Gegenstände				
Orte (bestimmte Stellen)				

(Nach Üb. 10 im LB)

7. Warum fährt man ins Ausland? Begründe.

besseres Wetter — andere Menschen kennen lernen

im Meer schwimmen — Sehenswürdigkeiten besichtigen

billig einkaufen — **Auslandsreise** — Freizeit genießen

andere Kultur kennen lernen — neue Bekanntschaften schließen

neue Freunde gewinnen — ...

z.B.: *Man fährt ins Ausland, weil man dort billig einkaufen kann.*
Man fährt ins Ausland, um andere Kulturen kennen zu lernen.

(Nach Üb. 14 im LB)

8. Deine Grammatik. Ergänze.

1. ... ich fünf Jahre alt war, wollte ich Astronaut werden.
2. ... mein Bruder in die Schule ging, wollte er nie Hausaufgaben machen.
3. ... mein Vater so alt war wie ich, hatte er noch kein Fahrrad.
4. ... meine Eltern letztes Jahr im Ausland waren, blieb ich zu Hause.
5. ... wir gestern aus dem Kino kamen, regnete es fürchterlich.
6. Eines Tages, ... schon morgens die Sonne schien, gingen wir ohne Regenjacken los.
7. ... wir am Bodensee waren, machten wir eine Bootsrundfahrt.

http://eduportal.uz

(Nach Üb. 14 im LB)

9. Deine Grammatik. Ergänze.

1. Wir übernachten immer im Zelt, ... wir mit dem Auto reisen.
2. ... die Sonne schien, machten wir meistens lange Wanderungen.
3. Jedes Mal, ... ich meinen Regenschirm mitnehme, scheint den ganzen Tag die Sonne.
4. Ich sehe immer fern, ... ein Piratenfilm läuft.
5. ... ich Geburtstag habe, schenken mir meine Freunde Blumen.
6. Immer, ... wir eine Reise planten, hatten wir viel zu tun.

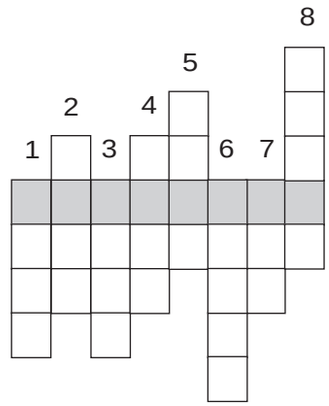
(Nach Üb. 14 im LB)

10. Ergänze *„als“* oder *„wenn“*.

1. ... ich krank war, las mir Mutter viele Bücher vor.
2. Immer, ... ich krank war, las mir Mutter viele Bücher vor.
3. Jedes Mal, ... Großmutter kam, brachte sie mir Schokolade mit.
4. ... Großmutter kam, brachte sie mir Schokolade mit.
5. ... meine Schwester zum ersten Mal nach Deutschland kam, ging sie sofort zum Kölner Dom.
6. ... meine Schwester nach Deutschland kommt, geht sie zum Kölner Dom.
7. Immer, ... der Arzt kam, versteckte ich mich im Schrank.
8. ... der Arzt kam, versteckte ich mich im Schrank.
9. ... ich in die Bibliothek gehe, finde ich etwas Neues zum Lesen.
10. ... ich Geld verdiene, mache ich eine Weltreise.

(Nach Üb. 15 im LB)

11. Mit Sack und Pack hat sich Bastian aufs Rad geschwungen. Findest du heraus, wohin seine Radtour geht?



http://eduportal.uz

Grammatikübersicht

1. Modalverben

1.1 Konjugation im Präsens

müssen			
ich	*m**u**ss*	*wir*	*m**ü**ssen*
du	*m**u**sst*	*ihr*	*m**ü**sst*
er/sie/es	*m**u**ss*	*sie/Sie*	*m**ü**ssen*

1.2 Konjugation im Präteritum

	wollen	sollen	können	dürfen	müssen
ich	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
du	wolltest	solltest	konntest	durftest	musstest
er/sie/es	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
wir	wollten	sollten	konnten	durften	mussten
ihr	wolltet	solltet	konntet	durftet	musstet
sie/Sie	wollten	sollten	konnten	durften	mussten

2. Adjektive

2.1 Deklination der Adjektive

nach bestimmtem Artikel

	m.			**f.**			**n.**			**Plural**		
Nom.	der	neu**e**	Film	die	neu**e**	Uhr	das	neu**e**	Haus	die	neu**en**	Filme
Akk.	den	neu**en**	Film	die	neu**e**	Uhr	das	neu**e**	Haus	die	neu**en**	Filme
Dat.	dem	neu**en**	Film	der	neu**en**	Uhr	dem	neu**en**	Haus	den	neu**en**	Filmen

m. - maskulin
f. - feminin
n. - neutrum

http://eduportal.uz

nach unbestimmtem Artikel											
	m.			**f.**			**n.**			**Plural**	
Nom.	ein	neu**er**	Film	eine	neu**e**	Uhr	ein	neu**es**	Haus	– neu**e**	Filme
Akk.	einen	neu**en**	Film	eine	neu**e**	Uhr	ein	neu**es**	Haus	– neu**e**	Filme
Dat.	einem	neu**en**	Film	einer	neu**en**	Uhr	einem	neu**en**	Haus	– neu**en**	Filmen

3. Pronomen

3.1 Personalpronomen

Nominativ	Akkusativ	Nominativ	Akkusativ
ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
sie	sie	Sie	Sie
es	es		

3.2 Reflexivpronomen

Akkusativ			Dativ			
Ich	wasche	mich.	Ich	wasche	mir	die Hände.
Du	wäschst	dich.	Du	wäschst	dir	die Hände.
Er/Sie/Es	wäscht	sich.	Er/Sie/Es	wäscht	sich	die Hände.
Wir	waschen	uns.	Wir	waschen	uns	die Hände.
Ihr	wascht	euch.	Ihr	wascht	euch	die Hände.
Sie	waschen	sich.	Sie.	waschen	sich	die Hände.

3.3 Demonstrativpronomen

	m.			f.			n.			Plural	
Nom.	dies**er**	Rock		dies**e**	Mütze		dies**es**	Hemd		dies**e**	T-Shirts
Akk.	dies**en**	Rock		dies**e**	Mütze		dies**es**	Hemd		dies**e**	T-Shirts
Dat.	dies**em**	Rock		dies**er**	Mütze		dies**em**	Hemd		dies**en**	T-Shirts

Merkt euch!
Demonstrativpronomen werden wie der bestimmte Artikel dekliniert.

http://eduportal.uz

3.4 Relativpronomen

	m.	f.	n.	Plural
Nom.	der	die	das	die
Akk.	den	die	das	die
Dat.	dem	der	dem	denen
Gen.	dessen	deren	dessen	deren

3.5 Possessivpronomen in Akkusativ und Genitiv

Akkusativ

	m.		f.		n.		Plural	
ich:	mein**en**	Ball	mein**e**	Uhr	mein	Heft	mein**e**	Fotos
du:	dein**en**	Ball	dein**e**	Uhr	dein	Heft	dein**e**	Fotos
er:	sein**en**	Ball	sein**e**	Uhr	sein	Heft	sein**e**	Fotos
sie:	ihr**en**	Ball	ihr**e**	Uhr	ihr	Heft	ihr**e**	Fotos
es:	sein**en**	Ball	sein**e**	Uhr	sein	Heft	sein**e**	Fotos
wir:	unser**en**	Ball	unser**e**	Uhr	unser	Heft	unser**e**	Fotos
ihr:	**euren**	Ball	**eure**	Uhr	**euer**	Heft	**eure**	Fotos
sie:	ihr**en**	Ball	ihr**e**	Uhr	ihr	Heft	ihr**e**	Fotos
Sie:	Ihr**en**	Ball	Ihr**e**	Uhr	Ihr	Heft	Ihr**e**	Fotos

Genitiv

	m.		f.		n.		Plural	
ich:	mein**es**	Balls	mein**er**	Uhr	mein**es**	Heftes	mein**er**	Fotos
du:	dein**es**	Balls	dein**er**	Uhr	dein**es**	Heftes	dein**er**	Fotos
er:	sein**es**	Balls	sein**er**	Uhr	sein**es**	Heftes	sein**er**	Fotos
sie:	ihr**es**	Balls	ihr**er**	Uhr	ihr**es**	Heftes	ihr**er**	Fotos
es:	sein**es**	Balls	sein**er**	Uhr	sein**es**	Heftes	sein**er**	Fotos
wir:	unser**es**	Balls	unser**er**	Uhr	unser**es**	Heftes	unser**er**	Fotos
ihr:	**eures**	Balls	**eurer**	Uhr	**eueres**	Heftes	**eurer**	Fotos
sie:	ihr**es**	Balls	ihr**er**	Uhr	ihr**es**	Heftes	ihr**er**	Fotos
Sie:	Ihr**es**	Balls	Ihr**er**	Uhr	Ihr**es**	Heftes	Ihr**er**	Fotos

http://eduportal.uz

4. Präpositionen

4.1 Mit Dativ

gegenüber

z.B.: **Gegenüber** dem Bahnhof steht ein modernes Haus.
Dem Bahnhof **gegenüber** steht ein modernes Haus.

4.2 Mit Akkusativ

gegen
um (herum)

z.B.: Ich bin **gegen** diesen Plan.
Die Familie saß **um** den Tisch (herum) und frühstückte.

5. Satz

5.1 Relativsatz

Das ist mein Freund. Er spielt sehr gut Klavier.
Das ist mein Freund, **der** sehr gut Klavier spielt.

Das ist mein Freund. Ich habe ihn im Ferienlager kennen gelernt.
Das ist mein Freund, **den** ich im Ferienlager kennen gelernt habe.

Das ist mein Freund. Sein Foto hat dir so gut gefallen.
Das ist mein Freund, **dessen** Foto dir so gut gefallen hat.

http://eduportal.uz

5.2 „als“- Satz

Ich machte die Hausaufgaben. Mein Freund kam zu mir.
Als ich die Hausaufgaben machte, kam mein Freund zu mir.
oder:
Mein Freund kam zu mir, **als** ich die Hausaufgaben machte.

5.3 „wenn“- Satz

Ich bekomme von meinem Freund Briefe. Ich freue mich sehr.
Wenn ich von meinem Freund Briefe bekomme, freue ich mich sehr
oder:
Ich freue mich sehr, **wenn** ich von meinem Freund Briefe bekomme.

5.4 Sätze mit „deshalb“ und „darum“

Ich bin ein fröhlicher Mensch. (Grund)
Darum trage ich etwas Buntes. (Folge)

5.5 um ... zu + Infinitiv

Der Junge zog sich warm an, **um** sich nicht **zu** erkälten.
oder:
Um sich nicht **zu** erkälten, zog sich der Junge warm an.

http://eduportal.uz

Deutsch - russisches - Wörterbuch

Deutsch	Russisch
A	
das Abenteuer, -	приключение
die Abfahrt	отъезд
abwaschen	от/вымывать, мыть
das Accessoire, -s [aksɛ′so̯a:ʁ̯]	аксессуар
der Adler, -	орёл
die Allergie, -n	аллергия
der Alltag *(nur Sg.)*	будний день, будни
altmodisch	старомодный
ändern (sich)	(из)менять(ся)
anfangen	начинать
der Anfänger, -	начинающий
angenehm	приятный
die Angina, -en	ангина
die Angst, ¨-e	страх
anhaben	быть одетым, иметь на себе
die Anmeldung, -en	заявка
anregen	побуждать, стимулировать
die Ansage, -n	объявление, оповещение
die Ansichtskarte, -n	открытка с видом
anstecken (sich)	заразить(ся), заражать(ся)
die Ansteckung, -en	заражение
anstrengend	утомительный
die Anstrengung, -en	напряжение, усилие
anziehen (sich)	одевать(ся)
der Anzug, ¨-e	костюм
der Arbeitsalltag *(nur Sg.)*	рабочие будни
arm	бедный
der Arm, -e	рука
arrogant	надменный, заносчивый
der Aufenthalt, -e	пребывание, проживание
auffällig	броский, крикливый
aufhaben	иметь на себе (на носу, на голове)
aufsetzen	надевать (на нос, на голову)
auflisten	перечислять
die Aufnahme, -n	приём
auftauchen	появляться; всплывать
aufwachsen	(вы)расти
die Ausdauer *(nur Sg.)*	выносливость, выдержка
der Ausflug, ¨-e	экскурсия, прогулка, поездка
ausgeben	расходовать
die Auskunft, ¨-e	справка, информация
ausprobieren	пробовать, попробовать
ausruhen sich	отдыхать

http://eduportal.uz

der Außenseiter, -	аутсайдер
das Äußere *(nur Sg.)*	внешность
aussteigen	выходить (из транспорта)
Australien	Австралия
die Autoabgase *(nur Pl.)*	выхлопные газы
die Autobahn, -en	автомагистраль

B

das Badminton	бадминтон
der Bauch, ¨-e	живот
das Baudenkmal, ¨-er	памятник архитектуры
beeindrucken	впечатлять, производить впечатление
befestigen	укреплять, прикреплять
begabt	способный, даровитый
begeistern	восторгать, воодушевлять
beglückwünschen	поздравлять
der Begriff, -e	понятие
der Begründer, -	основоположник, основатель
beige [ˈbeːʒə]	беж, бежевый
benahe	почти
beispielsweise	например
Belgien	Бельгия
benutzen	использовать
der Bergbach, -bäche	горный ручей
die Bergkette, -n	горная цепь
der Bergpass, -pässe	горный перевал
berichten	сообщать, рассказывать
berühmt	известный, знаменитый
besichtigen	осматривать
besitzen	владеть, обладать
bestimmt	определённый, несомненно
betragen	составлять, составить
betreiben	заниматься
beurteilen	оценивать, судить, осуждать
beweglich	подвижный, быстрый
bewundern	восхищаться, преклоняться
bezaubernd	очаровательный, пленительный
blitzschnell	молниеносный
blöd	глупый, дурацкий
die Bluse, -n	блузка
das Blut *(nur Sg.)*	кровь
das Bogenschießen	стрельба из лука
das Boxen	бокс
der Boxhandschuh, -e	боксёрская перчатка
brechen (sich)	сломать,свернуть(ся)
brennen	гореть, пылать
brennend	жгучий, палящий
bringen	приносить

http://eduportal.uz

der Brunnen, -	фонтан
die Brust, ¨e	грудь
buchen	бронировать, заказывать
bummeln	гулять, слоняться без дела
das Bundesland, ¨er	федеральная земля
die Bundesrepublik *(nur Sg.)*	федеративная республика
der Bürger, -	гражданин

C

campen [ˈkɛmpn̩]	отдыхать в кемпинге
das Camping [ˈkɛmpɪŋ] *(nur Sg.)*	кемпинг
die Chance [ˈʃã:sə, ʃã:s], -n	шанс
cool [ku:l]	классный, отличный, отлично

D

Dänemark	Дания
darstellen	представлять, изображать
die Decke, -n	скатерть
der Diskuswurf	метание диска
der Dom, -e	собор
dorthin	туда
dreckig	грязный
das Durchbohren	прокалывание
der Durchfall, ¨e *(mst. Sg.)*	понос
durchführen	проводить, провести
das Durchstechen	прокалывание

E

die Ebene, -n	равнина, плоскость
echt	подлинный, настоящий
das Edelweiß, -e	эдельвейс
egal	всё равно, безразлично
ehe	прежде чем
ehemalig	прежний, бывший
die Ehre, -n *(mst. Sg.)*	честь
einfarbig	одноцветный, однотонный
eigentlich	собственно (говоря)
eignen (sich)	годиться, подходить
einander	друг друга/другу
der Einblick, -e	вид
der Eindruck, ¨e	впечатление

http://eduportal.uz

einnehmen	принимать
einreiben	втирать, натирать
einsteigen	входить (в транспорт)
die Eintrittskarte, -n	входной билет
der Eiskunstlauf *(nur Sg.)*	фигурное катание
der Einwohner, -	житель
die Einwohnerzahl, -en	число жителей
empfehlen	(по)рекомендовать
entlassen	выпускать, отпускать
entscheiden	решать
die Entscheidung, -en	решение
die Entstehung, -en	возникновение, зарождение
entzünden	зажигать, воспламенять
die Entzündung, -en	воспаление
der Erdteil, -e	часть света
erfahren	узнавать
erfolgreich	успешный, преуспевающий
erfordern	(по)требовать
die Erfüllung, -en *(mst.Sg.)*	исполнение, выполнение, осуществление
das Ergebnis, -se	результат
die Erinnerung, -en	воспоминание
die Erkältung, -en	простуда
erkälten (sich)	простужаться
erlauben	разрешать, позволять
die Erlaubnis, -se *(mst. g.)*	разрешение, позволение
erneuern	обновлять, возобновлять
die Eröffnung, -en	открытие
erreichen	достигать, добиться
erscheinen	появляться, выходить
erstrecken (sich)	простираться, распространять(ся)
erwarten	ждать, ожидать
existieren	существовать
extravagant	экстравагантный

F

die Fahrt, -en	поездка, езда
der Fall, ¨-e	случай
farblich	по цвету, цветовой
faszinierend	очаровательный
der Faustkampf, ¨-e	кулачный бой
fechten	фехтовать
das Fechten	фехтование
der Fechter, -	фехтовальщик
der Federball, ¨-e	волан, воланчик
das Federballspiel, -e	бадминтон
der Fernsehturm, ¨-e	телевизионная башня
fest	твёрдый, крепкий, прочный

http://eduportal.uz

feststellen	устанавливать, констатировать
die Festung, -en	крепость
das Fieber, - *(mst. Sg.)*	температура
der Finger, -	палец
fit	здоровый, бодрый
die Fläche, -n	площадь
die Flagge, -n	флаг
flechten	заплетать, вплетать
das Florett, -e	рапира
der Flug, ¨-e	полёт
das Flugzeug, -e	самолёт
folgen	следовать, последовать
das Freibad, -bäder	открытый бассейн
die Freundschaft, -en	дружба
die Freizeitbeschäftigung, -en	занятие в свободное время, на досуге
fröhlich	радостный
frühlingshaft	весенний
der Fuß, ¨-e	ступня
die Fußgängerzone, -n	пешеходная зона

G

das Ganze *(nur Sg.)*	целое
das Gebiet, -e	область, регион
gegenüber	напротив
gelenkig	гибкий
die Gemeinsamkeit, -en	общность
gemustert	узорчатый, с рисунком
genau	точный, точно
genießen	наслаждаться
gepflegt	ухоженный
gepunktet	в горошек
das Geschäft, -e	магазин
geschickt	ловкий, умелый
der Geschmack, ¨-er *(mst.Sg.)*	вкус
gestreift	в полоску, полосатый
die Gesundheit *(nur Sg.)*	здоровье
das Getreide, -	зерно
das Gewichtheben	поднятие тяжестей
gewinnen	выигрывать
die Glatze, -n	лысина
gleich	одинаковый, равный
das Gleichgewichtsgefühl *(nur Sg.)*	чувство равновесия
das Gleis, -e	(железнодорожный) путь, колея
das Gleiten	скольжение
der Gletscher, -	ледник

http://eduportal.uz

glücklicherweise	к счастью, по счастливой случайности
der Gott, ¨er	Бог
greifen	хватать, схватить
grenzen	граничить
Griechenland	Греция
griechisch	греческий
die Grippe *(nur Sg.)*	грипп
der Grund, ¨e	основание, причина, повод
gucken	глядеть, взглянуть
gurgeln	полоскать (горло)
der Gürtel, -	пояс, ремень
das Gut, ¨er	благо

H

die Halbpension *(nur Sg.)*	полупансион
die Halle, -n	зал
der Hals, ¨e	шея; горло
halten	держать, удерживать; считать, принимать за
hart	жёсткий, твёрдый, суровый
häufig	частый, часто
die Hauptsache, -n *(mst. Sg.)*	главное дело
die Haut, ¨e *(mst. Sg.)*	кожа
heilen	(вы)лечить, исцелять
heftig	сильный
das Hemd, -en	рубашка
herausfinden	находить
heulen	выть
die Himmelsrichtung, -en	сторона света
die Himbeertee, -s	малиновый чай
die Hin- und Rückfahrt, -en	поездка/путь туда и обратно
hingehen	ходить, идти, пойти
hinterher	следом, вслед, потом, позже
das Hirschleder, - *(mst. Sg.)*	оленья кожа
hissen	поднимать (флаг, парус)
das Hochgebirge, -	высокогорье
die Hose, -n	брюки
der Hochsprung, - sprünge	прыжки в высоту
der Hügel, -	холм, пригорок
husten	кашлять
der Husten, - *(mst. Sg.)*	кашель
der Hut, ¨e	шляпа
die Hymne, -n	гимн

http://eduportal.uz

I

die Industrieabgase *(nur Pl.)*	промышленные отходы
die Infektion, -en	инфекция
informieren (sich)	получать информацию
inklusive	включительно
isolieren	изолировать
irgendwann	когда-нибудь

J

die Jacke, -n	куртка
die Jeans [dʒi:nz] , -	джинсы
jedoch	однако, же
das Judo [ˈju:do] *(nur Sg.)*	дзюдо
die Jugendherberge, -n	молодёжная туристическая база

K

der Kamillentee, -s	настой ромашки (чай)
der Kampf, ¨-e	борьба
kämmen (sich)	(при-)/(рас-) чёсывать(ся)
kariert	клетчатый, в клеточку
die Karies *(nur Sg.)*	кариес
kauen	жевать
der Kaugummi, -s	жевательная резинка
das Käppchen, -	шапочка (тюбетейка)
die Kälte *(nur Sg.)*	холод
die Kette, -n	цепочка
das Kid, -s *(mst. Pl. gespr)*	ребёнок, подросток
die Kirche, -n	церковь
kitzeln	щекотать
klassisch	классический
kleiden (sich)	наряжать(ся)
die Kleidung *(nur Sg.)*	одежда
das Kleidungsstück, ¨-e	предмет одежды
die Klamotte, -n *(gespr)*	одежда, вещи
die Klemme, -n	заколка, зажим
das Knie, -	колено
das Komma, -s/ta	запятая
komfortabel	комфортабельный
die Kondition *(nur Sg.)*	форма
der Kopf, ¨-e	голова
das Kopftuch, -tücher	головной платок
der Korb, ¨-e	корзина
der Körper, -	тело
körperlich	телесный, физический
das Kostüm, -e	костюм
die Krawatte, -n	галстук

http://eduportal.uz

die Krankheit, -en	болезнь
das Kugelstoßen	толкание ядра
das Kunsthandwerk, -e *(mst. Sg.)*	изделие ручной работы
die Kuppel, -n	купол
kurz	короткий

L

lachen	смеяться
lächerlich	смешной
das Landgut, -güter	поместье, имение
lang gestreckt	длинный, растянутый
der Lärm *(nur Sg.)*	шум
lässig	небрежный; свободный
der Lauf, ¨-e	бег
der Lautsprecher, -	громкоговоритель
lebhaft	оживлённый, живой
die Legende, -n	легенда
der Lehm *(nur Sg.)*	глина
die Leichtathletik *(nur Sg.)*	лёгкая атлетика
leiden	страдать
leuchtend	яркий, блестящий
die Lichtreklame, -n	световая реклама
locken	манить
die Lockenfrisur, -en	причёска с локонами
Luxemburg	Люксембург

M

die Macht, ¨-e	сила, власть
das Mal, -	знак; раз
die Mannschaft, -en	команда
der Mantel, ¨-	пальто
die Marke, -n	марка фирмы
die Mauer, -n	стена
das Medikament, -e	медикамент, лекарство
die Medresse, -n	медресе
mindestens	минимум, по меньшей мере
das Minigolf *(nur Sg.)*	мини-гольф
miteinander	друг с другом
mittelalterlich	средневековый
das Mittelgebirge, -	среднегорье
der Modeartikel, -	модный товар
modisch	модный
die Möglichkeit, -en	возможность
das Mohnfeld, -er	маковое поле
die Moschee, -n	мечеть
das Motiv, -e	мотив
das Motorrad, -räder	мотоцикл
das Motorschiff, -e	теплоход

http://eduportal.uz

der Mund, ¨-er	рот
der Mundschutz, -e *(mst. Sg.)*	защитная повязка, маска
murmeln	журчать (ручей)
musisch	музыкальный
der Muskelkater, -	боль в мышцах
das Muster, -	рисунок (на ткани)
der Mut *(nur Sg.)*	смелость, мужество

N

das Nachbarland, -länder	соседнее государство
die Nadel, -n	игла, иголка
nahe	вблизи, около
die Nase, -n	нос
nebeneinander	рядом, друг возле друга
die Neuzeit *(nur Sg.)*	новое время
die Niederlande	Нидерланды
niedrig	низкий
niemals	никогда
nirgendwo	нигде
nördlich	северный
nordöstlich	северо-восточный
nordwestlich	северо-западный
nur	только
nutzen	приносить пользу, быть полезным

O

das Oberteil, -e	верхняя часть
offenbaren	открывать, проявлять
offiziell	официальный
das Ohr, -en	ухо
organisieren	организовать
orientalisch	восточный
orientieren (sich)	ориентироваться
der Ort, -e	место
östlich von (D)	восточнее чего-либо

P

die Parkanlage, -n	сквер
persönlich	личный, лично
das Pferderennen, -	конные бега, скачки
das Piercing [-s-], -s	прокалывание кожи для укрепления украшений

http://eduportal.uz

planen	планировать
plaudern	беседовать, болтать
das Polohemd, -en	тенниска
prächtig	великолепный, прекрасный
der Preis, -e	премия, приз
preisgünstig	по выгодной цене, выгодный
privat	частный, личный
der Puck, -s	шайба

Q

die Qualität, -en *(mst. Sg.)*	качество
die Quelle, -n	источник, родник
quer gestreift	в поперечную полоску

R

der Rahmen	рамки
rabenschwarz	цвета воронова крыла
ragen	торчать
das Rathaus, -häuser	ратуша
reaktionsfähig	способный реагировать
die Rechnung, -en	счёт
der Regenshirm, -e	зонт
rein	чистый
die Reise, -n	путешествие, поездка
der Reiseführer, -	путеводитель
reizvoll	заманчивый
der Rest, -e	остаток
die rhytmische Sportgymnastik	художественная гимнастика
riechen	пахнуть
der Ring, -e	кольцо
das Ringen	борьба
der Ringkampf, ¨-e	борьба (спортивная)
der Ritter, -	рыцарь
der Rock, ¨-e	юбка
die Rolle, -n	роль
der Rollkragenpullover, -	свитер с высоким воротом
die Route, -n [ˈruːtə]	маршрут
der Rücken, -	спина
das Ruder, -	весло
das Rudern	гребля
die Rüstung, -en	вооружение, доспехи

http://eduportal.uz

S

die Salbe, -n	мазь
die Sandale, -e	сандалия
der Sandstrand, -strände	песчаный пляж
schaffen	создавать, творить; успевать
der Schafzüchter, -	овцевод
der Schal, -e/s	шаль, шарф
das Schaufenster, -	витрина (магазина)
das Schießen	спортивная стрельба
das Schiff, -e	корабль
der Schüleraustausch *(nur Sg.)*	обмен школьниками
der Schläger, -	ракетка
schlapp	вялый, слабый
die Schlucht, -en	ущелье
der Schmerz, -en	боль
schmiegen	прижимать, облегать, прилегать
der Schmuck, -e *(mst. Sg.)*	украшение
schneebedeckt	заснеженный, покрытый снегом
schneiden (sich)	порезать(ся)
der Schnupfen *(nur Sg.)*	насморк
schreien	кричать
der Schuh, -e	туфля, обувь
die Schulter, -n	плечо
schützen (sich)	защищать(ся)
der Schweiß *(nur Sg.)*	пот
das Schwert, -er	меч
das Schwimmen	плавание
der Secondhandladen, -läden	магазин подержанных товаров
das Segeln	ходить под парусом
die Sehenswürdigkeit, -en	достопримечательность
der Seidenstoff, -e	шёлковая ткань
die Selbstverpflegung *(nur Sg.)*	самообеспечение, уход
die Shorts, -	шорты
sicher	безопасный, надёжный
die Socke, -n	носок
sowohl ... als auch	и ... и; как ..., так и ...
der Speerwurf, ¨-e	метание копья
der Spieler, -	игрок
spiegeln (sich)	отражать(ся), сверкать
die Sportart, -en	вид спорта
das Sportgerät, -e	спортивный снаряд
der Sportler, -	спортсмен
sportlich	спортивный
das/der Spray, -s	аэрозоль
das Springen	прыжки
der Springbrunnen, -	фонтан
die Spritze, -n	укол, шприц

http://eduportal.uz

der Spruch, ¨-e	изречение, фраза
sprühen	брызгать
die Sprungkraft, -kräfte	толчок
das Sprungpferd, -e	гимнастический конь
spüren	(по)чувствовать, ощущать
der Staat, -en	государство
der Städter, -	горожанин
der Stadtrundgang, -gänge	экскурсия, прогулка по городу
die Stärke, -n	сила, крепость
stattfinden	состояться
stechen	колоть, уколоть
steil	крутой, стремительный
der Stich, -e	укол
der Stiefel, -	сапог
der Stier, -e	бык
der Stil, -e	стиль
stoßen (sich)	ушибить(ся), ударить(ся)
die Strecke, -n	расстояние, дистанция
der Streit, -e *(mst. Sg.)*	спор
streiten (sich)	спорить
streng	строгий
die Stromschnelle, -n	быстрина́(течение)
der Strumpf, ¨-e	чулок
der Sturz, ¨-e	падение
südlich	южный
südöstlich	юго-восточный
südwestlich	юго-западный
das Surfbrett, -er	доска для сёрфинга
das Surfen	сёрфинг
die Süßigkeit, -en	сладости
symbolisieren	символизировать

T

die Tablette, -n	таблетка
das Tal, ¨-er	долина
der/das Tatoo, -s	татуировка
der Teil, -e	часть, доля
teilen	делить
teilnehmen	принимать участие
das Ticket, -s	билет
das Tiefland *(nur Sg,)*	низи́на
die Tierzucht, -en	животноводство
todunglücklich	очень несчастный
das Top, -s	топ, майка
total	тотальный, совсем, слишком
die Tour, -en	тур, поездка
die Tracht, -en	национальный костюм, наряд

http://eduportal.uz

das Trachtendirndl, -	национальный женский костюм, наряд
die Tradition, -en	традиция
tragen	носить
trainieren	тренироваться
treffen (sich)	встречать(ся)
der Trend, -s	мода
trendig	модный
der Tropfen, -	капля
trotzdem	всё-таки, однако, несмотря
die Tschechische Republik	Чехия
das T-Shirt [ˈtiːʃəːt], -s	майка, футболка
turnen	заниматься гимнастикой
das Turnen	спортивная гимнастика
türkisfarben	бирюзовый

U

die U-Bahn, -en	метро
übel	тошнит, дурно
die Übernachtung, -en	ночлег, ночёвка
übernehmen	перенимать, брать на себя
die Überraschung, -en	сюрприз
der Überschlag, ¨e	переворот
umbinden	повязывать
umgeben	окружать
die Umgebung, -en	окружающая среда
umhaben	иметь на себе (на шее / руке)
die Umkleidekabine, -n	кабина для переодевания, примерочная
unbedingt	непременно, обязательно
der Unfall, ¨e	несчастный случай
Ungarn	Венгрия
die Unterhaltung, -en	разговор, беседа
unternehmen	предпринимать
untersuchen	осматривать, обследовать
unvergesslich	незабываемый
unwichtig	неважный, неважно
unwohl	нехорошо
die Urlaubsstimmung, -en *(mst. Sg.)*	отпускное настроение

V

veranstalten	проводить, устраивать
der Verband, ¨e	повязка, бинт
verbieten	запрещать
verbinden	связывать, соединять
verbrennen (sich)	обжечь(ся), обжигать(ся)

http://eduportal.uz

die Verbrennung, -en	ожог
der Verein, -e	общество, клуб
vergehen	проходить, протекать
vergessen	забывать
der Vergleich, -e	сравнение
das Vergnügen, -	удовольствие, развлечение
der Verkehr *(nur Sg.)*	движение
das Verkehrsmittel, -	транспортное средство
der Verleih, -e	прокат
verletzen	повредить, травмировать
die Verletzung, -en	повреждение, травма
vermehren (sich)	(при)умножать(ся)
verreisen	путешествовать
verrückt	сумасшедший, сумасбродный
verschreiben	прописывать, выписывать
verschmutzt	загрязнённый, грязный
die Version, -en	версия
verstauchen (sich etw.)	растянуть (связки)
verstehen	понимать
verstopft	закупоренный, забитый
verwandeln (sich)	реализовывать
verziert	украшенный (орнаментом)
die Vollpension *(nur Sg.)*	полный пансион
das Vorgebirge, -	предгорье
vorher	ранее, до того (времени)
vorkommen	выходить, случаться
vorschlagen	предлагать
Vorsicht!	Осторожно!

W

wach	бодрый, живой
die Wahl *(nur Sg.)*	выбор
der Wahlspruch, ¨-e	девиз
wahr	истинный, настоящий
während	во время, в течение
das Wahrzeichen, -	знак
das Wappen, -	герб
die Ware, -n	товар
der Wasserfall, -fälle	водопад
weben	ткать
der Weber, -	ткач
wehtun	причинять боль
das Wehwehchen, -	недомогание
die Weide, -n	пастбище
weit	далёкий, далеко
der Weitsprung, ¨-e	прыжки в длину
wellig	волнистый
die Welt, -en	мир, свет
der Weltkrieg,-e	мировая война

http://eduportal.uz

wenn	если
die Werbung, -en *(mst. Sg.)*	реклама
westlich von (D)	западнее чего-либо
die Wespe, -n	оса
die Weste, -n	жилет
der Wickelrock, -röcke	юбка с запахом
wieder aufnehmen	возобновлять
das Wildwasser, -	бурный поток
die Windrose, -n	роза ветров
wirken	выглядеть
wirklich	действительно, на самом деле
wöchentlich	в неделю, еженедельно
wohl	хорошо; пожалуй, возможно
die Wunde, -n	рана

Z

zahlreich	многочисленный
der Zahn, ¨-e	зуб
die Zehe, -n	палец ноги/стопы
das Zeichen, -	знак, метка
zerbrechen	ломать(ся), разбиват(ся)
zieren	украшать
die Zitadelle, -n	цитадель
der Zopf, ¨-e	коса, косичка
das Zubehör *(nur Sg.)*	принадлежность, аксессуар
zuckerfrei	без сахара
der Zug, ¨-e	поезд
die Zunge, -n	язык
zusammenbinden	связывать, связать
zusammenkommen	сходиться, съезжаться
zweierlei	два различных, двух видов
zweitgrößte	второй по величине

http://eduportal.uz

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präteritum (3. Pers. Sg.)	Partizip II
abwaschen	wusch ab	abgewaschen (h)
anfangen	fing an	angefangen (h)
anhaben	hatte an	angehabt (h)
aufhaben	hatte auf	aufgehabt (h)
aufwachsen	wuchs auf	aufgewachsen (s)
ausgeben	gab aus	ausgegeben (h)
aussteigen	stieg aus	ausgestiegen (s)
besitzen	besaß	besessen (h)
betragen	betrug	betragen (h)
betreiben	betrieb	betrieben (h)
brechen	brach	gebrochen (h/s)
brennen	brannte	gebrannt (h)
bringen	brachte	gebracht (h)
einnehmen	nahm ein	eingenommen (h)
einreiben	rieb ein	eingerieben (h)
einsteigen	stieg ein	eingestiegen (s)
empfehlen	empfahl	empfohlen (h)
entlassen	entließ	entlassen (h)
entscheiden	entschied	entschieden (h)
erfahren	erfuhr	erfahren (h)
erscheinen	erschien	erschienen (s)
flechten	flocht	geflochten (h)
genießen	genoss	genossen (h)
gewinnen	gewann	gewonnen (h)
greifen	griff	gegriffen (h)
halten	hielt	gehalten (h)
herausfinden	fand heraus	herausgefunden (h)
hingehen	ging hin	hingegangen (s)
leiden	litt	gelitten (h)
schneiden	schnitt	geschnitten (h)
schreien	schrie	geschrien (h)
stattfinden	fand statt	stattgefunden (h)
stechen	stach	gestochen (h)
streiten	stritt	gestritten (h)
teilnehmen	nahm teil	teilgenommen (h)
tragen	trug	getragen (h)
treffen	traf	getroffen (h)
übernehmen	übernahm	übernommen (h)
umbinden	band um	umgebunden (h)

http://eduportal.uz

umgeben	umgab	umgeben (h)
umhaben	hatte um	umgehabt (h)
unternehmen	unternahm	unternommen (h)
verbieten	verbot	verboten (h)
verbinden	verband	verbunden (h)
verbrennen	verbrannte	verbrannt (h/s)
vergehen	verging	vergangen (s)
vergessen	vergaß	vergessen (h)
verschreiben	verschrieb	verschrieben (h)
verstehen	verstand	verstanden (h)
vorkommen	kam vor	vorgekommen (s)
vorschlagen	schlug vor	vorgeschlagen (h)
zusammenbinden	band zusammen	zusammengebunden (h)
zusammenkommen	kam zusammen	zusammengekommen (s)

Quellenverzeichnis

Texte/Lieder

Die Rechtsinhaber der folgenden Lieder und Texte auf den genannten Seiten sind:

S.6-7 adaptierter Text aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 17;
S.35-36 adaptierte Texte aus: *Mücke*, 10/96, S.6-7;
S.40 Gedicht aus: *Mücke*, 10/96, S.19;
S.45 Übersicht aus: *Duden – 100000 Tatsachen*!, Dudenverlag, Mannheim, 2001, S.374;
S.48 Lied aus: Kopp, Gabriele/Frölich, Konstanze, *Ping Pong 1*, Max Hueber Verlag, Ismaning, 1998, S.118;
S.56 Lied aus: *Eine Kleine Deutschmusik*, Langenscheidt KG, Berlin and Munich, 1983, S.102;
S.59 adaptierte Texte aus: *Juma*, 2/98, S.37-39; 1/97, S.6-7;
S.63 Text und Zeichnung aus: *Juma*, 4/98, S.31;
S.64 Texte aus: *Mücke*, 12/2001, S.34; 9/2001, S.102;
S.79 adaptierter Text aus: *Mücke,* 10/95, S.20-21;
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/sua/20988309.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/sdz/3374607.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/sdz/21007024.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/spo/21261655.html
- www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/kul/3339227.html

Fotos - vitamin.de Nr. 66, S.34

Die Rechtsinhaber der folgenden Abbildungen auf den genannten Seiten sind:

S.5 2 Fotos aus: Pansegrau, Erhard/Linder, Leo G., *Der Rhein aus der Luft*, Steiger Verlag, 1997, S.11, 25;
Foto aus: Evert, Heiko, *Nordfriesland*, Husum Druck- u. Verlagsges., 1987, S.49;
S.6 4 Fotos aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 17;
S.8 Landkarte aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 16;

http://eduportal.uz

S.9 Foto aus: Goethe-Institut, *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern, S.7;
S.12 Landkarte aus: Goethe-Institut, *Weltatlas*, Mairs Geographischer Verlag, Ostfidern, S.58-59;
S.17 Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Ver lag, Bad Münstereifel, 1994, S.188;
2 Fotos aus: *Deutsche Städte erleben*, Deutsch Zentrale für Tourismus e.V., Frankfurt/Main, 1998/99, S.34, 41;
Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.25;

S.19 Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.XXVII;
Foto aus: *Schönes Deutschland*, Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung, Niedernhausen/Ts., 1995, S.84;
S.20 2 Fotos aus: *Der Große ADAC Stadtführer/Norddeutschland*, ADAC Verlag, München, Deutscher Bücherbund, Stuttgart, 1998, S.69, 74;
Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.131;
S.21 Foto aus: Presse- und Informationsamt des Landes Berlin, *Hauptstadt im Werden*, UVA Werbeagentur GmbH, 1995, S.30;
Foto aus: Nowel, Ingrid, *Berlin*, DuMont Buchverlag, 1998, S.279;
Foto aus: *Deutschland*, RV Reise- und Verkehrsverlag, 1991, S.75;
Foto aus: Peter von Zahn, *Deutschland im Farbbild*, Ziethen - Panorama Verlag, Bad Münstereifel, 1994, S.211;
S.27 4 Fotos aus: *Deutschland*, Sonderausgabe 1995, S.37;
S.28 2 Fotos aus: *Deutschland*, 4/99, S.48; 5/98, S.21;
Foto aus: *Tatsachen über Deutschland*, Sotcietäts - Verlag, Frankfurt/Main, 1999, S.46;
Foto aus: *Juma*, 1/96, S.7;
Foto aus: *Die schönsten Sehenswürdigkeiten*, Regio Augsburg, Tourismus GmbH, 2000;
S.29 Foto aus: *Juma*, 2/95, S.32;
Foto aus: Schmid, Gerhard Friedrich, *Kleine Deutschlandkunde*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1993, S. 29;
S.31 Foto aus: *Deutschland*, 6/96, S.25;
3 Fotos aus: *Juma*, 2/98, S.3; 3/96, S.5; 3/2001, S.38;
Foto aus: *Tal der Loreley - Romantischer Rhein*, RheinTouristik „Im Tal der Loreley", St. Goar, S.27;
S.38 4 Fotos aus: *Mücke*, 2/2001, S.14-15;
S.41 2 Fotos aus: *Trümpfe des Sports*, Sportverlag, Berlin, 1985, S.22,23;
S.59 5 Fotos aus: *Juma*, 2/98, S.37-39; 1/97, S.6;
S.65 3 Fotos aus: *Juma*, 2/99, S.11; 1/2000, S.14, 16;
S.68 5 Fotos aus: *Juma*, 2/99, S.10-13; 1/2000, S.33;
S.73 Foto aus: *Mücke,* 7-8/97, S.50;
Foto aus: *Deutsche Städte erleben,* Deutsche Zentrale für Tourismus e.V., 1998/99, S.92;
2 Fotos aus: *Urlaub. Wo die Adler fliegen*, Mecklenburg-Vorpommern;
Foto aus: *Barßel, Info 95*, S. 43;
Foto aus: *Deutschland*, 6/95, S.19;
Foto aus: *Juma,* 4/2000, S.29;

Leider war es uns nicht möglich, für alle verwendeten Bilder den Copyrighthalter zu ermitteln. Sollten Sie rechtmäßige Ansprüche an einem solchen Bild haben, sind wir Ihnen daher für eine Rückmeldung dankbar!

http://eduportal.uz

74р(4 Нем)
А 84

Assalom Deutsch!: Учебник для 7 класса / Н. Суханова, Л. Ульянова, А. Беканачева и др. – Изд. 7- е – Т: ИПТД „O‘qituvchi“, 2019. 160 с.

ISBN 978-9943-22-404-9

УДК:373.5.16:811.133.1(072)
ББК 74р(4 Нем)

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA,
BEKANACHEVA ALLA, SOLOXOVA YELENA,
TOJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

7-SINF

Ta’lim rus tilida oilib boriladigan umumiy o‘rta ta’lim maktablari uchun darslik

Yettinchi nashri

„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2019

Редакторы: *Н. Суханова, Л. Жураев*
Худ. редакторы: *Ш. Ходжаев, Ш. Сабирова*
Художник обложки *М. Калинин*
Художники: *С. Казанбиев, М. Кудряшова*
Тех. редактор *Н. Ниязмухамедова*
Компьютерная вёрстка *Н. Ахмедовой, Ш. Сабировой*

Издательская лицензия AI № 012. 20.07.2018
Подписано в печать с оригинала-макета 02.07.2019. Формат 60x90 $^{1}/_{8}$.
Кегль 12 н/шпон. Гарн. Arial. Печать офсетная.
Условно-печатные л. 20,0. Учётно-издательские л. 20,0.
Тираж 114 экземпляров. Заказ № .

Издательско-полиграфический творческий дом „O‘qituvchi“
Агентства информации и массовых коммуникаций при
Администрации Президента Республики Узбекистан.
Ташкент —206. Юнусабадский район, ул.Янгишахар, дом 1.
Договор № 72-19.

http://eduportal.uz

74р(4 Нем)
А 84

Assalom Deutsch!: Учебник для 7 класса / Н. Суханова, Л. Ульянова, А. Беканачева и др. – Изд. 7- е – Т: ИПТД „O‘qituvchi“, 2019. 160 с.

ISBN 978-9943-22-404-9

УДК:373.5.16:811.133.1(072)
ББК 74р(4 Нем)

SUXANOVA NATALYA, ULYANOVA LUDMILA,
BEKANACHEVA ALLA , SOLOXOVA YELENA,
TOJIBAYEVA DILBAR

NEMIS TILI DARSLIGI

7- SINF

Ta’lim rus tilida oilib boriladigan umumiy o‘rta ta’lim maktablari uchun darslik

Yettinchi nashri

„O‘qituvchi“ nashriyot-matbaa ijodiy uyi
Toshkent — 2019

Редакторы: *Н. Суханова, Л. Жураев*
Худ. редакторы: *Ш. Ходжаев, Ш. Сабирова*
Художник обложки *М. Калинин*
Художники: *С. Казанбиев, М. Кудряшова*
Тех. редактор *Н. Ниязмухамедова*
Компьютерная вёрстка *Н. Ахмедовой, Ш. Сабировой*

Издательская лицензия AI № 012. 20.07.2018
Подписано в печать с оригинала-макета 02.07.2019. Формат 60x90 $^{1}/_{8}$.
Кегль 12 н/шпон. Гарн. Arial. Печать офсетная.
Условно-печатные л. 20,0. Учётно-издательские л. 20,0.
Тираж 1566 экземпляров. Заказ № .

Издательско-полиграфический творческий дом „O‘qituvchi“
Агентства информации и массовых коммуникаций при
Администрации Президента Республики Узбекистан.
Ташкент —206. Юнусабадский район, ул.Янгишахар, дом 1.
Договор № 72-19.

http://eduportal.uz

Сведения о состоянии учебника, выданного в аренду

№	Имя, фамилия ученика	Учебный год	Состояние учебника при получение	Подпись классного руково-дителя	Состояние учебника при сдаче	Подпись классного руководителя
1						
2						
3						
4						
5						

Таблица заполняется классным руководителем при передаче учебника в пользование и возвращении назад в конце учебного года.
При заполнении таблицы используются следующие оценочные критерии:

Новый учебник	Состояние учебника при первой передаче
Хорошо	Обложка цела, не оторвана от основной части книги. Все страницы в наличии, не порваны, на страницах нет записей и помарок
Удовлет-вори-тельно	Обложка не смята, слегка испачкана, края стёрты. Удовлетворительно востановлен пользователем. Вырванные страницы восстановлены, но некоторые страницы исчерчены.
Неудов-летвори-тельно	Обложка испачкана, порвана, корешок оторван от основной части книги или отсуствует вовсе. Страницы порваны, некоторых вообще не хватает, имеющиеся исчерчены. Учебник к дальнейшему пользованию не пригоден, востановить нельзя.

http://eduportal.uz